

2

4

SPIELZEIT

2

5

**Wer seid ihr?
Aus dieser Welt oder aus
anderen Sphären?**

»MACBETH«, I. AKT

INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER
Bernd Loebe

GENERALMUSIKDIREKTOR
Thomas Guggeis



LIEBES PUBLIKUM,

in den vergangenen Monaten habe ich mir oft Sorgen um unsere Demokratie gemacht. Wie soll das Zusammenleben funktionieren, wenn wir nicht mehr bereit sind, einander zuzuhören, miteinander zu streiten und am Ende zu akzeptieren, dass es Menschen mit anderer Meinung gibt, mit denen man aber trotz alledem friedlich zusammenleben kann? Stattdessen erlebe ich immer mehr offenen Hass, Aktivist*innen, die nichts gelten lassen als die eigene Meinung, und einen Rückgang des demokratischen Diskurses. Ich wünsche mir, dass die Oper dabei helfen kann, die Gesellschaft wieder demokratischer zu gestalten. Wer zu uns kommt, muss erstmal ansehen und anhören, was mit künstlerischen Mitteln auf die Bühne kommt. Dabei geht es um die Offenheit, sich auf die Figuren eines Werkes einzulassen, in deren Gefühlswelt einzutauschen und sich auch mit Charakteren auseinanderzusetzen, die man abstoßend findet und die einem fremd sind. Im besten Falle kommt es nach der Vorstellung zu anregenden Gesprächen und man lernt, dass es vollkommen unterschiedliche Meinungen über einen Opernabend geben kann. Seine Meinung muss man sich aber selbst bilden!

Die Spielzeit 2024/25 führt uns durch viele Jahrhunderte der Musikgeschichte. Wer wissen möchte, ob Opern, die in der Barockzeit komponiert wurden, als Europa von absolutistischen Königen und Fürsten beherrscht wurde, uns auch heute noch etwas zu sagen haben, hat dazu ausgiebig Gelegenheit. Denn mit zwei Neuproduktionen der Händel-Opern *Alcina* und *Partenope* sowie den Wiederaufnahmen von *Rodelinda* und *Hercules* haben wir gleich vier Meisterwerke aus dieser Epoche im Spielplan. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts macht sich Adolphe Adam in *Le postillon de Lonjumeau* über das feudalistische System in Frankreich und über so manche Theatergepflogenheit lustig. Dieser unterhaltsame Opernabend beinhaltet sehr viel mehr als nur das hohe D aus der weithin bekannten Auftrittsarie des Postillion. Aribert Reimann begann mit dem Komponieren in der jungen Bundesrepublik und hat sich kurz vor seinem Tod am 13. März 2024 noch sehr über die Nachricht gefreut, dass in Frankfurt gleich zwei seiner Werke, die früh komponierte Oper *Melusine* von 1971 und die späte *L'invisible* von 2017, in einer Spielzeit zu erleben sind. Von der gemeinsamen Arbeit unseres jungen GMD Thomas Guggeis mit der erfahrenen Regisseurin Brigitte Fassbaender erhoffe ich mir eine besondere Sicht auf Wagners *Parsifal*. Endlich können wir auch Henzes *Prinz von Homburg* auf die Bühne bringen, bedingt durch die Coronapandemie mit vier Jahren Verspätung. Auf eine Rarität möchte ich noch aufmerksam machen: Mit *Doktor und Apotheke* von Dittersdorf haben wir uns vorgenommen, diese selten gespielte, aber zu ihrer Zeit sehr erfolgreiche deutsche Spieloper wieder bekannter zu machen.

Ich wünsche Ihnen viele schöne Theatererlebnisse und hoffe, dass das Zuhören, das emotionale Mitfühlen und die anschließende Debatte ein Modell für unser demokratisches Zusammenleben und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft sein können.



BERND LOEBE
INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER

LIEBE FREUND*INNEN DER OPER FRANKFURT,

jedem Anfang wohnt ein Zauber inne – für mich waren das magische erste Monate mit Ihnen und allen Menschen, die auf, vor und hinter der Bühne dieses Opernhauses die Utopie Musiktheater gemeinsam zum Leben erwecken. Das kollektiv-kreative Zusammenwirken so vieler unterschiedlicher Stimmen und Kräfte, um den Vorhang immer wieder aufs Neue für einen spannenden, beglückenden, tröstenden, aufwühlenden, einzigartigen Opernabend hochgehen zu lassen, mag eine Inspiration für unsere Gesellschaft sein, die vielen Herausforderungen dieser Tage gemeinsam anzugehen.

Ich freue mich auf die vielen spannenden Produktionen der nächsten Spielzeit: Gleich zu Beginn begleiten wir in der Regie von Nadja Loschky Frank Wedekinds Lulu als Naturwesen bei ihrem Auf- und Abstieg durch eine verkommene Gesellschaft, die jeglichen gesunden Umgang mit sich selbst und ihrer Umwelt verlernt hat. Alban Berg hat daraus einen großen Musiktheaterabend mit hochexpressiven Klängen und modernsten Kompositionstechniken erschaffen – Jazzbands, Filmmusik und Drehorgel erwarten Sie!

Fast zeitgleich entstanden, eine mindestens ebenso verdorbene Gesellschaft, noch drastischere musikalische Mittel: Die Wiederaufnahme von Schostakowitschs *Lady Macbeth von Mzensk* wird uns allen einen Schauer über den Rücken jagen. Ihre Namensvetterin betritt im Dezember mit manischem Händewaschen die große Bühne: Gemeinsam mit R.B. Schlather werden wir Giuseppe Verdis *Macbeth* blutiges Leben einhauchen.

Mit gleich zwei Werken entführen wir Sie in das Grenzgebiet zwischen Diesseits und Jenseits – Albéric Magnards *Guercœur* in französisch-impressionistischem Flirren unter der Leitung von Marie Jacquot wird sicher eine besonders spannende Entdeckung. Ich werde im Mai die Ehre haben, mit einer Legende des Musiktheaters, KS Brigitte Fassbaender am Regiepult, Richard Wagners Opus magnum *Parsifal* neu zu befragen – »Wer ist der Gral?«, das beschäftigt wohl nicht nur den Titelhelden ...

Neben so viel blutrünstig-mystischem Ernst darf auch etwas musikalisch Leichtfüßiges nicht fehlen: Mit Claus Guths *Rosenkavalier*-Deutung verabschieden wir melancholisch-morbid ein ganzes Zeitalter. Freuen Sie sich auf Richard Strauss' große Verbeugung vor Mozart und dem Wiener Walzer in Top-Besetzung!

Mein besonderer Dank gilt Ihnen – unserem Publikum. Ihr kontinuierliches Interesse und Ihr begeisterter Applaus für unbekannte Werke ebenso wie für Klassiker des Repertoires ist für uns Kunstschaffende ein großes Geschenk. Kommen Sie auch nächste Spielzeit wieder so großzügig zu uns – wir freuen uns auf Sie!



THOMAS GUGGEIS
GENERALMUSIKDIREKTOR

INHALT

- 8 PREMIEREN
- 32 REPERTOIRE
- 70 LIEDERABENDE
- 78 VERANSTALTUNGEN
- 92 FÖRDERER UND PARTNER
- 100 ENSEMBLE UND MITARBEITER*INNEN
- 108 ABONNEMENT
- 122 RUND UM IHREN BESUCH

PREMIEREN

- 10 **DER PRINZ VON HOMBURG**
Hans Werner Henze
22. September 2024
- 12 **LULU**
Alban Berg
3. November 2024
- 14 **PARTENOPE**
Georg Friedrich Händel
10. November 2024
- 16 **MACBETH**
Giuseppe Verdi
1. Dezember 2024
- 18 **GUERCŒUR**
Albéric Magnard
2. Februar 2025
- 20 **LE POSTILLON DE LONJUMEAU**
Adolphe Adam
2. März 2025
- 22 **DOKTOR UND APOTHEKER**
Carl Ditters von Dittersdorf
8. März 2025
- 24 **L'INVISIBLE**
Aribert Reimann
30. März 2025
- 26 **PARSIFAL**
Richard Wagner
18. Mai 2025
- 28 **MELUSINE**
Aribert Reimann
6. Juni 2025
- 30 **ALCINA**
Georg Friedrich Händel
15. Juni 2025

Prinz von Homburg – ein Träumer, ein Befehlsverweigerer, ein Held?

Fehrbellin, 1675: Im Traum sieht sich Prinz Friedrich von Homburg als ehrenvollen Sieger der bevorstehenden Schlacht und wird dafür von seinem Umfeld belächelt. Vor dem tatsächlichen Kampfbeginn ergeht die Order, erst auf ausdrücklichen Befehl des Kurfürsten ins Gefecht einzugreifen. Homburg aber verfügt eigenmächtig jenen Angriff, der zum Sieg führen soll. Wegen Ungehorsams wird er dennoch zum Tode verurteilt. Die Nichte des Kurfürsten, in die der Prinz verliebt ist, ersucht ihren Onkel um Gnade. Dieser möchte Homburg aber nur dann begnadigen, wenn der Verurteilte den Richterspruch für ungerecht befindet ...

Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann hatten sich 1952 bei einer Tagung der Gruppe 47 kennengelernt und über ein Jahrzehnt zusammengearbeitet. In ihrer Oper entwickeln sie eine eigene Lesart von Kleists 1809/10 verfasstem Drama, das zwischen Melancholie, Heldentum und dessen Dekonstruktion changiert und in der Folge sich wandelnder politischer Verhältnisse immer wieder umgedeutet wurde. Im Musiktheater verschiebt sich der inhaltliche Akzent vom Militärischen hin zum Humanen, vom historisch Festgelegten hin zum Zeitlosen. Die Musik – geschrieben für ein großes Kammerorchester – formuliert das im Libretto Angelegte weiter aus und stellt zwei Sphären einander gegenüber: jene sangliche und traditionsverbundene Welt des Traumes, die durch Mischklänge seltsam unscharf flimmert, und jene durchstrukturierte, mitunter zwölftönig und seriell ausgearbeitete Welt der herrschenden Ordnung. Umso deutlicher stellt die Oper die Frage nach dem Platz, der dem Träumenden in einer streng reglementierten Gesellschaft zugestanden wird, nach der Vereinbarkeit von Empfindung und Gesetz.

DER PRINZ VON HOMBURG

HANS WERNER HENZE 1926–2012

Oper in drei Akten / Text von Ingeborg Bachmann nach Heinrich von Kleist / Uraufführung 1960, Hamburgische Staatsoper / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE
VORSTELLUNGEN

Sonntag, 22. September 2024
28. September / 5., 12., 19., 25. Oktober /
2. November 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD, KOSTÜME
LICHT
DRAMATURGIE

Takeshi Moriuchi
Jens Daniel Herzog
Johannes Schütz
Joachim Klein
Mareike Wink

PRINZ VON HOMBURG
KURFÜRST VON BRANDENBURG
PRINZESSIN NATALIE
GRAF HOHENZOLLERN
KURFÜRSTIN
FELDMARSCHALL DÖRFLING
OBRIST KOTTWITZ
DREI OFFIZIERE
WACHTMEISTER
DREI HOFDAMEN

Domen Križaj
Yves Saelens
Magdalena Hinterdobler
Magnus Dietrich
Annette Schönmüller
Iain MacNeil
Sebastian Geyer
Andrew Kim^o, Božidar Smiljanić, Alfred Reiter
Jarrett Porter
Juanita Lascarro, Cecelia Hall, Judita Nagyová

Ihre Kraft ist ihr wunder Punkt.

LULU

ALBAN BERG 1885–1935

Mit ihrer Existenz sprengt Lulu jedes bürgerliche Maß und fordert es zugleich heraus. Ist sie eine realistische Person, eine mythologische Figur oder ein Hirngespinnst der Männer? Ein unschuldiges Opfer oder ein zerstörerischer Dämon? Begrifflich kaum fassbar, ist Lulu nichts davon und alles zugleich. Aus ihrem Element herausgezerrt und in die Welt geworfen, beginnt das Ringen mit dieser ungebändigten und ungeschützten Kreatur. Ein Prozess der Aneignung und Ausbeutung, der Versuch einer Zähmung – bis hin zur endgültigen Zerstörung.

Basierend auf Frank Wedekinds Tragödien *Erdgeist* und *Die Büchse der Pandora*, begann Alban Berg 1928 mit der Arbeit an seiner *Lulu*, die er jedoch nicht mehr selbst vollenden konnte. Als der Komponist 1935 starb, lagen der erste und zweite Akt in kompletter Orchesterpartitur vor; vom dritten Akt das Klavierparticell mit Instrumentationsangaben sowie rund ein Drittel in Bergs Instrumentation. Das Werk kam 1937 als Torso in Zürich zur Uraufführung, die von Friedrich Cerha vervollständigte Fassung rund vierzig Jahre später an der Pariser Oper.

Die Partitur seiner *Lulu* entwickelte Berg konsequent symmetrisch und in der Zwölftontechnik nach dem Vorbild seines Lehrers Arnold Schönberg, dem er die Oper widmete. Während die Hauptfiguren leitmotivartig charakterisiert werden, spielt Berg virtuos mit einer Vielfalt an Klangfarben und mit unterschiedlichsten musikalischen Formen, die er durch Zwischenspiele, melodramatische und rezitativische Passagen zu einem großen Ganzen verbindet. Dabei entfaltet seine Musik eine Expressivität, die tief in die Psyche der Figuren blicken lässt. Eine Oper, die das Musiktheater revolutionieren sollte.

Oper in drei Akten / Text vom Komponisten nach Frank Wedekind / Uraufführung der unvollendeten Oper 1937, Stadttheater, Zürich / Dreiaktige Fassung, vervollständigt von Friedrich Cerha (1979) / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE
VORSTELLUNGEN

Sonntag, 3. November 2024
7., 9., 15., 17., 23., 28. November 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
LICHT
KONZEPTIONELLE MITARBEIT
DRAMATURGIE

Thomas Guggeis
Nadja Loschky
Katharina Schlipf
Irina Spreckelmeyer
Jan Hartmann
Yvonne Gebauer
Mareike Wink

LULU
DR. SCHÖN / JACK THE RIPPER
ALWA
GRÄFIN GESCHWITZ
MALER / FREIER
TIERBÄNDIGER / ATHLET
SCHIGOLCH
GARDEROBIERE / GYMNASIAST / GROOM
PRINZ / KAMMERDIENER / MARQUIS
THEATERDIREKTOR / KAMMERDIENER
BANKIER / MEDIZINALRAT / PROFESSOR
FÜNFZEHNJÄHRIGE
IHRE MUTTER
KUNSTGEWERBLERIN

Vera-Lotte Boecker
Simon Neal
AJ Glueckert
Claudia Mahnke
Theo Lebow
Kihwan Sim
Alfred Reiter
Bianca Andrew
Michael Porter
Božidar Smiljanić
Erik van Heyningen
Anna Nekhames
Katharina Magiera
Cecelia Hall

Lust oder Frust? Schlacht oder Versöhnung? Ein Wettkampf zu dritt um die Hand der Königin.

Eine gewiefte Politikerin, eine betrogene Braut, die sich als Mann verkleidet, und drei heiratswillige Herren aus den besten Kreisen sorgen in Händels musikalischer Tragikomödie für jede Menge Trubel. Das Libretto von *Partenope* griff auf einen Text des römischen Dichters Silvio Stampiglia zurück, der moralisierenden Handlungen und Pathos erfrischend frivole Geschichten und beißende Komik vorzog. Sein Textbuch hat mit Partenope, der letzten Sirene, welcher Odysseus auf seinen Irrfahrten begegnet ist, gar nichts zu tun. In Händels Oper lernen wir sie als Gründerin und Königin von Neapel kennen, die von drei Männern umworben wird. Der erste, der schüchterne Armindo, wartet lange auf die passende Gelegenheit, der Herrscherin seine Liebe zu gestehen. Der zweite, Emilio, reist mit seiner ganzen Armee an und stellt die Königin vor die Wahl: Hochzeit oder Krieg. Doch Partenope besiegt ihn in der Schlacht. Erst verhaftet sie Emilio, dann aber bietet sie ihm – anstelle von Liebe – ihre Freundschaft an.

Die Raffinesse, mit der die Königin die beiden Freier zunächst abblitzen lässt, sorgt für unwiderstehlich-komische Situationen. Ihren Favoriten Arsace kriegt sie dagegen nicht so einfach in den Griff: Die Königin weiß nicht, dass er sich mit Rosmira verlobt hat. Als Fürst Eurimene verkleidet, erscheint die Betrogene am Hof, um ihren Geliebten zurückzugewinnen. Sie demütigt den untreuen Arsace, bewahrt das Geheimnis um ihre Identität aber bis zuletzt.

Wider Erwarten geht zum Schluss nun doch der zurückhaltende Armindo als Sieger aus diesem turbulenten Liebeskampf hervor, der in Händels faszinierender Arienkette neben doppelbödigem Witz und rasendem Tempo auch für eine gute Portion Melancholie sorgt.

PARTENOPE

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685–1759

PREMIEREN

Oper in drei Akten / Text nach Silvio Stampiglia / Uraufführung 1730, King's Theatre, London / In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 10. November 2024, Bockenheimer Depot
VORSTELLUNGEN 12., 14., 16., 20., 22., 25., 27. November 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG George Petrou
INSZENIERUNG Julia Burbach
BÜHNENBILD Herbert Barz-Murauer
KOSTÜME Raphaela Rose
CHOREOGRAFIE Cameron McMillan
LICHT Joachim Klein
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

PARTENOPE Jessica Niles
ROSMIRA Kelsey Lauritano
ARSACE Iurii Iushkevich
ARMINDO Cláudia Ribas^o
EMILIO Andrew Kim^o
ORMONTE Jarrett Porter

**Macbeth hat viel erreicht.
Doch nach einer seltsamen
Begegnung, in der ihm noch
Größeres prophezeit wird,
erwacht die Gier in ihm.**

Was Macbeth als Weissagungen versteht, ist Ausdruck seiner geheimen Begierden und Ängste. Angestachelt von seiner Frau, die nicht weniger ehrgeizig ist, begeht er einen Mord. Dieser zieht weitere Morde nach sich. Daraus entsteht ein grausames System der Unterdrückung. Doch den zum Tyrannen gewordenen Macbeth wie auch die Lady plagen zunehmend Gewissensbisse. Psychische Zerrüttung ist bei beiden die Folge – auf je unterschiedliche Weise. Schließlich lehnen sich die von ihnen Geknechteten auf und machen dem Unrechtsregime ein Ende.

Im häuslichen Rahmen rund um das kinderlos gebliebene, mörderische Paar werden Mechanismen gewaltsamer Herrschaft erkennbar, die sich im großen Maßstab wiederfinden lassen: Weltpolitik spiegelt sich im Privaten. Aus dieser Perspektive erscheint die Geschichte um einen mittelalterlichen schottischen Despoten erschreckend aktuell.

Giuseppe Verdi schuf, angeregt von seinem großen Vorbild William Shakespeare, 1847 eine in weiten Teilen experimentelle Partitur, die die Fesseln der bis dahin respektierten überkommenen Form sprengte. Anstatt den Stoff wie üblich für die Opernbühne zuzuschneiden, passte der Komponist die musikalische Form dem Drama an, dem er möglichst genau zu entsprechen versuchte. Daraus entstand ein packendes Stück Musiktheater von düsterer Färbung. 1865 überarbeitete Verdi das frühe Werk für eine Aufführung am Théâtre lyrique in Paris und gab ihm seine endgültige Form.

MACBETH

GIUSEPPE VERDI 1813–1901

Oper in vier Akten / Text von Francesco Maria Piave und Andrea Maffei
nach William Shakespeare / Uraufführung 1847, Teatro alla Pergola, Florenz /
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 1. Dezember 2024
VORSTELLUNGEN 5., 7., 18., 22., 29. Dezember 2024 /
1., 4., 12., 17. Januar / 1. Februar 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Thomas Guggeis / Simone Di Felice
INSZENIERUNG R.B. Schlather
BÜHNENBILD Etienne Pluss
KOSTÜME Doey Lüthi
CHOREOGRAFIE Gal Fefferman
LICHT Olaf Winter
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

MACBETH Nicholas Brownlee / Domen Krizaj
BANCO Kihwan Sim / Andreas Bauer Kanabas
LADY MACBETH Tamara Wilson
MACDUFF Matteo Lippi
KAMMERFRAU DER LADY Karolina Bengtsson / Caterina Marchesini^o
MALCOLM Kudaibergen Abildin
ARZT Erik van Heyningen

Guercœur findet im Jenseits keine Ruhe und sehnt sich zurück auf die Erde – zu seiner großen Liebe Giselle und zu seinem Volk, das er einst in die Freiheit geführt hatte ...

Die vier Gottheiten Vérité, Bonté, Beauté und Souffrance erfüllen Guercœur seinen Wunsch. Doch die Welt hat sich inzwischen weiter gedreht: Giselle, die ihm ewige Treue geschworen hatte, ist eine Liebesbeziehung mit Guercœurs Schüler Heurtal eingegangen. Dieser hat sich von den Idealen der Freiheit und der Liebe abgewandt und ist dabei, sich zum Diktator aufzuschwingen. Das hungerleidende Volk ist gespalten. Es kommt zu gewalttätigen Ausschreitungen, die die Grundfesten der jungen Demokratie bedrohen.

Der heute kaum bekannte Komponist Albéric Magnard, der sich als Feminist und Dreyfus-Unterstützer engagierte, wurde 1914 in seinem eigenen Wohnhaus getötet: Er hatte versucht, den Angriff deutscher Soldaten abzuwehren, die es daraufhin in Brand steckten. Auch das Manuskript seiner zweiten abendfüllenden Oper *Guercœur*, die zwischen 1897 und 1901 entstanden war, fiel den Flammen zum Opfer. Durch den Einsatz von Magnards Komponistenfreund Joseph-Guy Ropartz konnte die Partitur rekonstruiert und 1931 an der Opéra Garnier in Paris uraufgeführt werden.

Das überaus dichte Werk changiert zwischen Oper, Oratorium und Mysterienspiel. Es verbindet die symbolistische Reflexion von Kernfragen nach nicht erkanntem Glück und der menschlichen Endlichkeit mit psychologisch tief ausgeleuchteten Kammerspielmomenten und realistisch gezeichneten Massenszenen. Dabei entwickelt Magnard eine spätromantische Klangwelt, die Wagners Einfluss deutlich hörbar werden lässt und mitunter auch heroische Töne anschlägt, dabei aber im transparenten Licht des französischen Fin de siècle schillert.

GUERCŒUR

ALBÉRIC MAGNARD 1865–1914

Tragédie en musique in drei Akten / Text vom Komponisten / Uraufführung 1931, Opéra Garnier, Paris / In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 2. Februar 2025
VORSTELLUNGEN 8., 13., 16., 21., 23. Februar / 1., 8. März 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Marie Jacquot / Lukas Rommelspacher
INSZENIERUNG David Hermann
BÜHNENBILD, VIDEO Jo Schramm
KOSTÜME Sibylle Wallum
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Mareike Wink

GUERCŒUR Domen Križaj
GISELLE Claudia Mahnke
HEURTAL AJ Glueckert
VÉRITÉ Anna Gabler
BONTÉ Bianca Andrew
BEAUTÉ Bianca Tognocchi
SOUFFRANCE Judita Nagyová

Am Tag seiner Hochzeit erhält der Postkutscher Chapelou ein unschlagbares Angebot: Der Intendant der Royalen Oper will ihn für die »kleinen Belustigungen« des französischen Königs abwerben ...

Wie reagiert Chapelous frischgebackene Ehefrau Madeleine? Winkt dem Postillion in Paris tatsächlich die große Gesangskarriere? Und werden sich die Brautleute jemals wiedersehen?

Adolphe Adams spritzige Opéra comique avancierte bereits kurz nach ihrer erfolgreichen Pariser Uraufführung 1836 zum internationalen Kassenschlager: Man pfiff die eingängigen Melodien auf den Straßen der europäischen Hauptstädte und erzählte sich die Pointen der gesprochenen Dialoge in den Schenken. Sogar Richard Wagner summt hin und wieder das berühmte »Postillion-Lied« mit dem spektakulären hohen D vor sich hin, wenn er nachts nicht schlafen konnte. Die Partitur des heute weitgehend unbekanntes Meisterwerks der musikalischen Komödie wartet nicht nur mit hohen Spitzentönen und anspruchsvollen Koloraturen, sondern auch mit geschickt verflochtenen Ensemble- und Chornummern auf.

Hans Walter Richter und Kaspar Glarner versetzen das charmante Gute-Laune-Stück in jene spätbarocke Theaterwelt, die das Libretto zitiert, und lassen dessen zeitlosen Humor und insbesondere die theaterparodistischen Seitenhiebe mit viel Liebe zum Detail lebendig werden.

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

ADOLPHE ADAM 1803-1856

Opéra comique in drei Akten / Text von Adolphe de Leuven und Léon-Lévy Brunswick / Uraufführung 1836, Opéra-Comique, Paris / In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE
VORSTELLUNGEN

Sonntag, 2. März 2025
6., 15., 21., 23., 29. März /
4., 6., 9., 12. April 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD, KOSTÜME
CHOREOGRAFIE
LICHT
CHOR
DRAMATURGIE

Beomseok Yi / Takeshi Moriuchi
Hans Walter Richter
Kaspar Glarner
Gabriel Wanka
Jakob Bogensperger
Tilman Michael
Mareike Wink

CHAPELOU / SAINT PHAR
MADELEINE / MADAME DE LATOUR
BIJOU / ALCINDOR
MARQUIS DE CORCY
BOURDON
ROSE
LOUIS XV

Francesco Demuro
Monika Buczkowska / Ava Dodd
Joel Allison
Jarrett Porter
Morgan-Andrew King^o
Gabriel Wanka
Wolfgang Gerold

Doktor Krautmann und Apotheker Stössel sind sich spinnefeind. Dass der Sohn des einen in die Tochter des anderen verliebt ist, macht die Sache nicht besser.

Die beiden Väter sind das deutsche Pendant zu Cimarosas und Rossinis komischen Alten, die vor allem mit Witz und Situationskomik punkten. Erfolgreicher noch als Mozarts *Le nozze di Figaro* setzt Dittersdorfs *Doktor und Apotheker* den entscheidenden Wendepunkt: Mit diesem Werk war der Typ der deutschen Spieloper samt der ihr eigenen Mischung von heiteren und emotionalen Elementen geschaffen, die für Jahrzehnte vorbildhaft für eine neue Gattung wurde. Gleich drei weitere Aufträge brachte das Werk seinem Schöpfer Carl Ditters von Dittersdorf ein, der heute weitgehend in Vergessenheit geraten ist. Als Komponist und Geigenvirtuose wurde der Zeitgenosse Mozarts nicht nur in Wiener Kulturkreisen, sondern auch international hochgeschätzt. In *Doktor und Apotheker* vereint er Elemente des norddeutschen Singspiels mit der Tradition, dem Witz und der Gesangsvirtuosität der italienischen Opera seria und buffa. Carl Ditters von Dittersdorf komponierte vor allem unbeschwerte Gesellschaftsmusik, mit deren durchaus deftigem Humor er bei seinem Publikum landete. Sein bekanntestes Singspiel *Doktor und Apotheker* entstand auf kaiserliche Weisung gemeinsam mit dem Leiter des Wiener Burgtheaters, dem Librettisten Johann Gottlieb Stephanie. Zu den musikalischen Höhepunkten der Nummernoper mit Dialogen gehört neben den groß angelegten Finali und Arien vor allem das Streitduett der Protagonisten.

DOKTOR UND APOTHEKER

CARL DITTERS VON DITTERSDORF 1739–1799

Singspiel in zwei Akten / Text von Johann Gottlieb Stephanie d.J. / Uraufführung 1786, Burgtheater, Wien / In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE

Samstag, 8. März 2025,
Bockenheimer Depot

VORSTELLUNGEN

10., 13., 15., 19., 21., 23. März 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG

Alden Gatt / Lukas Rommelspacher

INSZENIERUNG

Ute M. Engelhardt

BÜHNENBILD, KOSTÜME

Kaspar Glarner

LICHT

Jan Hartmann

DRAMATURGIE

Deborah Einspieler

DOKTOR KRAUTMANN

Thomas Faulkner

APOTHEKER STÖSSEL

Božidar Smiljanić

CLAUDIA, FRAU DES APOTHEKERS

Kelsey Lauritano

LEONORE

Elizabeth Reiter

ROSALIE

Lubov Karetnikova

GOTTHOLD

Michael Porter

SICHEL

Andrew Bidlack

HAUPTMANN STURMWALD

Peter Marsh

KRÄHAHN, EIN KOMÖDIANT

Sakhiwe Mkosana^o

Der Tod hat viele Gesichter. Er zeigt sich als Tröster, Verführer, Sadist. Er leuchtet im Dunkel und verbirgt sich im Licht.

Aribert Reimanns Oper *L'invisible* verbindet drei Theaterstücke von Maurice Maeterlinck zu einer poetischen Reflexion über die Macht des Todes: *L'intruse* zeigt eine Mutter, die im Kindbett ums Überleben ringt. Während ein Großteil ihrer Angehörigen den Ernst der Lage verkennt, nimmt nur der blinde Großvater die Ankunft eines unsichtbaren Fremden wahr. *Intérieur* hat den Selbstmord einer jungen Frau zum Ausgangspunkt. Zwei Männer sollen die Familie der Verstorbenen darüber in Kenntnis setzen und fragen sich, ob es nicht menschlicher wäre, die bittere Wahrheit zu verschweigen. *La mort de Tintagiles* erinnert an ein düsteres Kunstmärchen: Eine alte Königin lockt ihren Enkel Tintagiles in ihr Reich, um ihn als ihren potenziellen Thronfolger ermorden zu lassen. Unterstützt von seinen Schwestern, kann sich Tintagiles zunächst zur Wehr setzen. Doch schließlich verschwindet auch er im geheimnisvollen Schloss seiner Großmutter.

Maeterlincks Dramen aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert oszillieren zwischen bürgerlichem Realismus und symbolistischer Vieldeutigkeit. Das Alltägliche verweist stets auf den Abgrund des Todes, der auch in Reimanns Partitur omnipräsent ist. Die Ängste und Vorahnungen der Figuren werden nicht nur in expressiven Gesangslinien, sondern auch in irisierenden Orchesterzwischenstücken erfahrbar. Eine kontrastreiche Instrumentation lässt die drei Stücke dabei soartig miteinander verschmelzen.

L'INVISIBLE

ARIBERT REIMANN 1936–2024

Trilogie lyrique / Text vom Komponisten nach Maurice Maeterlinck / Uraufführung 2017, Deutsche Oper, Berlin / In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 30. März 2025
VORSTELLUNGEN 5., 13., 16., 18., 26. April / 2. Mai 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Titus Engel
INSZENIERUNG Daniela Löffner
BÜHNENBILD Fabian Wendling
KOSTÜME Teresa Vergho
LICHT Joachim Klein
DRAMATURGIE Maximilian Enderle

L'INTRUSE
GROSSVATER Erik van Heyningen
VATER Sebastian Geyer
DER ONKEL Gerard Schneider
URSULE Irina Simmes
DIE DIENERIN Cláudia Ribas^o

INTÉRIEUR
DER ALTE Erik van Heyningen
DER FREMDE Gerard Schneider
MARTHE Karolina Makuła
MARIE Irina Simmes

LA MORT DE TINTAGILES
YGRAINE Irina Simmes
BELLANGÈRE Karolina Makuła
AGLOVALE Erik van Heyningen

Amfortas, Oberhaupt der Gralsritter, hat den heiligen Speer an den Zauberer Klingsor verloren. Dabei hat er eine Wunde empfangen, die sich nicht schließen will.

Solange er regelmäßig seines Amtes waltet und den Gral enthüllt, kann Amfortas nicht sterben. Kundry, ein geheimnisvolles Doppelwesen, dient den Rittern; sie beschafft Medizin zur Linderung seiner Schmerzen, die jedoch wenig ausrichten kann. Da taucht Parsifal auf. Er hat das Sakrileg begangen, im heiligen Bezirk einen Schwan zu schießen. Gurnemanz weist ihn zurecht. Doch dann kommt ihm ein Gedanke: Ist der junge Draufgänger vielleicht der verheißene »reine Tor«, der der Gemeinschaft Erlösung bringen könnte? Dazu müsste Parsifal zunächst »durch Mitleid wissend« werden. In Klingsors Zauberreich trifft er erneut auf Kundry, die hier als verführerische Frau erscheint. Kann er Klingsor besiegen und ihm den Speer wieder abnehmen, durch den einzig sich die Wunde des Amfortas heilen ließe?

Richard Wagner schrieb sein letztes Werk für das von ihm entworfene Bayreuther Festspielhaus, das er 1876 mit dem *Ring des Nibelungen* eröffnet hatte. Er führt die im *Ring* erprobte Leitmotivtechnik fort, jedoch auf andere Weise. Hatten in der Tetralogie wie in früheren Musikdramen oft gewaltsame Auseinandersetzungen in dramatischer Zuspitzung die Handlung bestimmt, entfaltet sich das Geschehen in Wagners »Weltabschiedswerk« in einem anderen Zeitmaß. Die Musik transzendiert die pseudoreligiöse Setzung und dringt in Bereiche vor, die bis dahin kein Komponist auf die Opernbühne zu bringen gewagt hatte.

PARSIFAL

RICHARD WAGNER 1813–1883

Bühnenweihfestspiel in drei Akten / Text vom Komponisten / Uraufführung 1882, Festspielhaus, Bayreuth / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE
VORSTELLUNGEN

Sonntag, 18. Mai 2025
24., 29. Mai / 1., 7., 9., 14., 19. Juni 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD, KOSTÜME
LICHT
CHOR
DRAMATURGIE

Thomas Guggeis
Brigitte Fassbaender
Johannes Leiacker
Jan Hartmann
Tilman Michael
Konrad Kuhn

AMFORTAS
TITUREL
GURNEMANZ
PARSIFAL
KLINGSOR
KUNDRY
ERSTER GRALSRIITTER
ZWEITER GRALSRIITTER
ERSTER KNAPPE
ZWEITER KNAPPE
DRITTER KNAPPE
VIERTER KNAPPE
BLUMENMÄDCHEN

Nicholas Brownlee
Alfred Reiter
Andreas Bauer Kanabas
Ian Koziara
Iain MacNeil
Jennifer Holloway
Kudaibergen Abildin
Božidar Smiljanić
Idil Kutay°
Nina Tarandek
Andrew Bidlack
Andrew Kim°
Clara Kim, Idil Kutay°, Nina Tarandek;
Julia Stuart°, Nombulelo Yende,
Judita Nagyová
Katharina Magiera

STIMME AUS DER HÖHE

Eine junge Frau stellt sich gegen die fortschreitende Zerstörung der Natur. Ihr Vorhaben scheitert jedoch am menschlichsten aller Gefühle: der Liebe.

Melusine leidet unter der Engstirnigkeit ihres Ehemanns und dem bürgerlichen Standesdünkel ihrer Mutter. Eine Gegenwelt findet die junge Frau in einem verwilderten Park, in dem Pythia als »Königin der Weiden« herrscht. Als der Park einem Schloss weichen soll, stachelt Pythia Melusine zum Widerstand an. Ausgestattet mit einem Fischeschwanz, der ihr eine unwiderstehliche Anziehungskraft verleiht, verführt Melusine zahlreiche am Bau beteiligte Arbeiter. Den Verlust des Parks kann sie aber nicht verhindern. Bei der Eröffnung des Schlosses verliebt sich Melusine in den Bauherrn, Graf von Lusignan. Pythia schwört daraufhin Rache für Melusines Verrat.

Als Wesen, das aus dem Wasser kommt und Feuer bringt, wandelt die Figur der Melusine seit Jahrhunderten durch die europäische Literaturgeschichte. Anfang der 1920er Jahre versetzte der französische Dramatiker Yvan Goll ihren Mythos in eine kapitalistische Realität, deren Doppelmoral er messerscharf seziiert. Aribert Reimann greift sowohl die grotesken als auch die poetischen Elemente der Textvorlage auf. Die Titelfigur zeichnet er anfangs als rastlose Idealistin, der im Kampf gegen die grassierende Gleichgültigkeit nur eine musikalische Waffe zur Verfügung steht: die Schönheit der Koloratur. Hörbar zur Ruhe kommt Melusine erst, als sie auf den Grafen von Lusignan trifft. Doch erweist sich die elegische Liebesutopie der beiden als trügerisch: Apokalyptische Klangflächen künden am Ende von einer Naturkatastrophe, die nicht nur Melusine und den Grafen mit in den Abgrund reißt.

MELUSINE

ARIBERT REIMANN 1936–2024

Oper in vier Akten / Text von Claus H. Henneberg nach Yvan Goll /
Uraufführung 1971, Schlosstheater, Schwetzingen / In deutscher Sprache
mit deutschen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Freitag, 6. Juni 2025, Bockenheimer Depot
VORSTELLUNGEN 8., 11., 13., 15., 17., 22., 25. Juni 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Karsten Januschke
INSZENIERUNG Aileen Schneider
BÜHNENBILD Christoph Fischer
KOSTÜME Lorena Díaz Stephens
LICHT Jan Hartmann
DRAMATURGIE Maximilian Enderle

MELUSINE Anna Nekhames
PYTHIA Zanda Švēde
MADAME LAPEROUSE Cecelia Hall
OLEANDER Jaeil Kim
GRAF VON LUSIGNAN Liviu Holender
GEOMETER Dietrich Volle
MAURER Frederic Jost
ARCHITEKT Andrew Kim^o
OGER Morgan-Andrew King^o

Auf einer Insel treffen sich alle. Sie spüren die Macht der Magie und die Magie der Macht.

Als Zauberoper kündigte Händel 1735 eines seiner besten Werke für das Musiktheater an, um von Liebe, Manipulation und echten oder vorgetäuschten Gefühlen auf Alcinas Insel zu erzählen. Was macht seine Figuren in dieser ergreifenden Geschichte so besonders? Ihre (Irr-)Wege, Obsessionen, Treueschwüre, ihre extremen emotionalen Wendungen oder ihre Verletzlichkeit?

Die Titelheldin, eine unglückliche Zauberin aus Ludovico Ariostos Renaissance-Versepos *Orlando furioso*, hat viele Opernkomponisten des 17. und 18. Jahrhunderts inspiriert. Es hieß, sie besäße magische Kräfte und verwandele ihre Liebhaber in Tiere, Quellen und Gestein. Jenseits der Zauberei ist sie eine charismatische Frau, die ihre politische Macht und die Leidenschaft ihrer unzähligen Liebhaber durch eigene Kraft errungen hat. Doch ihre Magie schwindet, als sie sich in Ruggiero verliebt. Er verirrt sich in Alcinas Reich und erliegt ihrer Verführung. Auch ihm würde das Schicksal seiner Vorgänger drohen, die Insel nie wieder zu verlassen, wäre da nicht seine Verlobte, Bradamante, die ihn (als Riccardo verkleidet) zu retten und die Macht Alcinas zu zerstören versucht. Das schwindelerregende Liebeskarussell dreht sich weiter: Alcinas Schwester Morgana verliebt sich in »Riccardo« und macht Oronte, ihren Geliebten, eifersüchtig. Das Gefühlschaos wird vollständig, als Ruggiero glaubt, dass die als Riccardo verkleidete Bradamante Alcina verführen wolle.

Zum Schluss dieses großen musikalischen Welttheaters, das Händel auf dem Höhepunkt seiner psychologischen Charakterisierungskunst zeigt, steht Alcina verliebt, verletzt und allein da. Ihre Jugend, Macht und Magie sind dahin. Sie schaut zu, wie Ruggieros Abweisung die Insel zerstört und ihr Reich zerfällt. Die anderen gehen ihrer Wege. Sind sie »gerettet«?

ALCINA

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685–1759

Oper in drei Akten / Text von einem unbekanntem Bearbeiter nach Antonio Fanzaglia und Ludovico Ariosto / Uraufführung 1735, Theatre Royal Covent Garden, London / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 15. Juni 2025
VORSTELLUNGEN 22., 25., 28. Juni / 2., 4., 6. Juli 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Julia Jones
INSZENIERUNG Johannes Erath
BÜHNENBILD, KOSTÜME Kaspar Glarner
LICHT Joachim Klein
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

ALCINA Monika Buczkowska
RUGGIERO Randall Scotting
BRADAMANTE Katharina Magiera
MORGANA Shelén Hughes
OBERTO Clara Kim
ORONTE Michael Porter
MELISSO Erik van Heyningen

- 34 **HERCULES**
Georg Friedrich Händel
8. September 2024
- 35 **LADY MACBETH
VON MZENSK**
Dmitri D. Schostakowitsch
29. September 2024
- 36 **RIGOLETTO**
Giuseppe Verdi
4. Oktober 2024
- 37 **AIDA**
Giuseppe Verdi
10. November 2024
- 38 **DIE NACHT VOR
WEIHNACHTEN**
Nikolai A. Rimski-Korsakow
6. Dezember 2024
- 39 **LE NOZZE DI
FIGARO**
Wolfgang Amadeus Mozart
13. Dezember 2024
- 40 **RODELINDA**
Georg Friedrich Händel
5. Januar 2025
- 41 **MASKERADE**
Carl Nielsen
10. Januar 2025
- 42 **DIE ZAUBERIN**
Peter I. Tschaikowski
7. Februar 2025
- 43 **AUS EINEM
TOTENHAUS**
Leoš Janáček
7. März 2025
- 44 **DER ROSEN-
KAVALIER**
Richard Strauss
11. April 2025
- 45 **NORMA**
Vincenzo Bellini
20. April 2025
- 46 **BIANCA E FALLIERO**
Gioachino Rossini
25. Mai 2025
- 47 **LA DAMOISELLE
ÉLUE**
Claude Debussy
**JEANNE D'ARC
AU BÛCHER**
Arthur Honegger
21. Juni 2025

HERCULES

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685–1759

Oratorium in drei Akten / Text von Thomas Broughton / Uraufführung 1745 /
In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 8. September 2024
VORSTELLUNGEN 11., 15., 18., 21., 27. September /
10. Oktober 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG Laurence Cummings
INSZENIERUNG Barrie Kosky
BÜHNENBILD, KOSTÜME Katrin Lea Tag
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

HERCULES Anthony Robin Schneider
DEJANIRA Paula Murrihy
HYLLUS Michael Porter
IOLE Giulia Semenzato
LICHAS Kelsey Lauritano
DER PRIESTER DES JUPITER Sakhiwe Mkosana^o

Wie in vielen dramatischen Werken von Georg Friedrich Händel steht auch in *Hercules* eine Frau und nicht der Titelheld im Mittelpunkt. Diesmal geht es um das Seelendrama von Dejanira, die von unbegründeter Eifersucht geplagt wird. Erst fürchtet sie, dass ihr Ehemann Hercules nicht mehr aus dem Krieg zurückkehrt. Mit seiner Heimkehr kommt zunächst auch ihre Lebensfreude wieder, schwindet aber, weil sich in seinem Gefolge auch Prinzessin Iole befindet, deren Vater von Hercules getötet wurde. Dejanira projiziert ihre Ängste auf Iole. Sie lässt ihrem Mann ein Gewand, dem Zauberwirkung nachgesagt wird, überbringen, um ihre Liebe zurückzugewinnen zu können. Doch der Versuch scheitert. Der Mantel ist vergiftet: Hercules stirbt qualvoll. Dejanira erkennt ihre Schuld und verfällt dem Wahn. Als Oratorium veröffentlicht, entzieht sich *Hercules* einer strengen Zuordnung nach Gattungen und erweist sich in der Inszenierung von Barrie Kosky als faszinierendes Musiktheater. Der Regisseur und die Ausstatterin Katrin Lea Tag entwickelten einen minimalistischen, poetischen Raum, in dem jede Aktion extrem deutlich hervortritt.

LADY MACBETH VON MZENSK

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH 1906–1975

Oper in vier Akten / Text vom Komponisten nach Nikolai S. Leskow /
Uraufführung 1934 / In russischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 29. September 2024
VORSTELLUNGEN 3., 11., 20., 26. Oktober 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG Thomas Guggeis
INSZENIERUNG Anselm Weber
BÜHNENBILD, KOSTÜME Kaspar Glarner
LICHT Olaf Winter
VIDEO Bibi Abel
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

KATERINA ISMAILOVA Aile Asszonyi
SERGEI Dmitry Golovnin
**BORIS ISMAILOW /
ALTER ZWANGSARBEITER** Andreas Bauer Kanabas
SINOWI ISMAILOW Gerard Schneider
DER SCHÄBIGE Peter Marsh
SONJETKA Zanda Švēde
POPE Changdai Park
POLIZEICHEF Iain MacNeil
VERWALTER / SERGEANT Dietrich Volle
AXINJA Anna Nekhames
HAUSKNECHT Mikołaj Trąbka
POLIZIST / WACHPOSTEN Erik van Heyningen
LEHRER / ERSTER VORARBEITER Theo Lebow
**BETRUNKENER GAST /
ZWEITER VORARBEITER** Michael McCown
DRITTER VORARBEITER Kudaibergen Abildin
ZWANGSARBEITERIN Barbara Zechmeister

Katerina Ismailova ist gefangen in ihrer unglücklichen Ehe mit dem Kaufmann Sinowi. Ihr Schwiegervater Boris terrorisiert sie. Als sie gegen dessen System der Unterdrückung und Überwachung aufbegehrt, wird sie zur Mörderin. Dem Komponisten gelingt es, unsere Sympathie für diese Frauengestalt zu wecken. Mit beißend satirischem Tonfall charakterisiert er eine trostlose Welt, in der ihr Lebenshunger und ihre Sehnsucht nach Liebe Katerina zum Verhängnis werden. Schostakowitschs Musik, die immer wieder symphonisch auftrumpft, ist von unbändiger Kraft. Anselm Weber zeichnet das Bild einer dystopischen, verrohten Gesellschaft und legt den Fokus auf die inneren Welten der Titelheldin.

RIGOLETTO

GIUSEPPE VERDI 1813–1901

Oper in drei Akten / Text von Francesco Maria Piave nach Victor Hugo /
Uraufführung 1851 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 4. Oktober 2024
VORSTELLUNGEN 6., 13., 18., 27. Oktober /
1., 8. November 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG Giuseppe Mentuccia / Simone Di Felice
INSZENIERUNG Hendrik Müller
BÜHNENBILD Rifail Ajdarpasic
KOSTÜME Katharina Weissenborn
LICHT Jan Hartmann
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

RIGOLETTO Franco Vassallo / Daniel Luis de Vicente
GILDA Kseniia Proshina / Bianca Tognocchi
HERZOG VON MANTUA Martin Mitterrutzner / Abraham Bretón°
SPARAFUCILE Kihwan Sim / Thomas Faulkner
MADDALENA Katharina Magiera / Zanda Švėde
GIOVANNA Karolina Makuła
GRAF VON MONTERONE Erik van Heyningen
MARULLO Liviu Holender / Mikolaj Trąbka
BORSA Michael McCown
GRAF VON CEPRANO Sakhiwe Mkosana°
GRÄFIN VON CEPRANO Helene Feldbauer

In einer düsteren Welt agieren der Hofnarr Rigoletto, seine Tochter Gilda und sein Dienstherr, der Herzog von Mantua: Sie sind die Protagonisten einer Geschichte von verletzten Seelen, die ihrem tragischen Ende entgegensteuern. Rigoletto demütigt Menschen und hetzt sie gegeneinander auf. Dabei inszeniert er sich selbst wie ein Gott und hält seine Tochter in einer künstlich geschaffenen Welt gefangen. Gilda genügt ein einziger, mit dem Herzog gewechselter Blick, um sie das Gefühl eines Lebens in Liebe erahnen zu lassen. Sie identifiziert sich mit dieser trügerischen Freiheit und opfert ihr Leben, um den Herzog zu retten. Basierend auf den extremen Farben der Vorlage von Victor Hugo und der schwarzen Romantik, komponierte Verdi eine unglaublich straffe Partitur und bezeichnete sie als revolutionär. Der Regisseur Hendrik Müller hat in seiner Inszenierung keine Scheu vor starken Bildern und grellen Effekten, ohne dabei die tragische Selbsterstörung der Titelfigur aus dem Blick zu verlieren.

AIDA

GIUSEPPE VERDI 1813–1901

Opera lirica in vier Akten / Text von Antonio Ghislanzoni nach Auguste
Mariette / Uraufführung 1871 / In italienischer Sprache mit deutschen und
englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 10. November 2024
VORSTELLUNGEN 16., 22., 24. November /
8., 15., 20. Dezember 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG Julia Jones
INSZENIERUNG Lydia Steier
BÜHNENBILD Katharina Schlipf
KOSTÜME Siegfried Zoller
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Mareike Wink

AIDA Roberta Mantegna
RADAMÈS Viktor Antipenko / Stefano La Colla
AMNERIS Silvia Beltrami
RAMFIS Andreas Bauer Kanabas
AMONASRO Iain MacNeil / Nicholas Brownlee
DER KÖNIG VON ÄGYPTEN Simon Lim
EIN BOTE Kudaiberger Abildin
EINE PRIESTERIN Idil Kutay° / Julia Stuart°

Ägypten befindet sich im Krieg mit Äthiopien. Es herrschen theokratische Staatsstrukturen, der König steht unter der Fuchtel des Hohepriesters Ramfis. Die äthiopische Prinzessin Aida ist Sklavin der ägyptischen Königstochter Amneris. Beide sind in den jungen Ägypter Radamès verliebt, der Aidas Gefühle erwidert. Nun soll er als Feldherr gegen das Volk seiner Geliebten in den Krieg ziehen. – Verdis *Aida* erzählt davon, wie Menschen angesichts unmenschlicher Verhältnisse versuchen, ihrem inneren Kompass zu folgen, aber auch, wie sie instrumentalisiert werden und schließlich an erbarmungslosen Machtstrukturen zerbrechen. Die zeitlosen Kernfragen der Oper spitzt Lydia Steier in ihrer Lesart der individuellen Konflikte wie auch der großen Chorszenen weiter zu. Umso eindrücklicher erscheint Amneris' finales Flehen um Frieden, das Verdi dem unerbittlichen Priesterchor entgegengesetzt, während Aida und Radamès mit ihrem Duett »O terra, addio« für einen letzten Moment gemeinsamen Glücks zusammenfinden, um von der Welt Abschied zu nehmen.

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

NIKOLAI A. RIMSKI-KORSAKOW 1844–1908

Oper in vier Akten / Text vom Komponisten nach Nikolai W. Gogol /
Uraufführung 1895 / In russischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 6. Dezember 2024
VORSTELLUNGEN 12., 14., 19., 23., 25. Dezember 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG Takeshi Moriuchi
INSZENIERUNG Christof Loy
BÜHNENBILD Johannes Leiacker
KOSTÜME Ursula Renzenbrink
LICHT Olaf Winter
CHOREOGRAFIE Klevis Elmazaj
FLUGCHOREOGRAFIE Ran Arthur Braun
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Maximilian Enderle

WAKULA Georgy Vasiliev
OKSANA Monika Buczkowska
SOLOCHA Enkelejda Shkoza
TSCHUB Inho Jeong
TEUFEL Andrei Popov
PANAS Changdai Park
DER BÜRGERMEISTER Sebastian Geyer
DER DIAKON OSSIP Peter Marsh
DIE ZARIN Bianca Andrew
PAZJUK Thomas Faulkner
FRAU MIT VIOLETTEN NASE Enkelejda Shkoza
FRAU MIT GEWÖHNLICHER NASE Barbara Zechmeister

Rimski-Korsakows Märchenoper ist in der Frankfurter Inszenierung von Christof Loy bereits zu einem regelrechten Kultstück avanciert. Vor dem Hintergrund der Wintersonnenwende entspinnt sich in der *Nacht vor Weihnachten* eine herzerwärmend-fantastische Liebesgeschichte: Der Schmied Wakula liebt die reiche Gutsherrntochter Oksana. Diese will ihn aber nur heiraten, wenn Wakula ihr die goldenen Schuhe der Zarin besorgt. Ob es dem Schmied gelingt, die Wünsche seiner Geliebten zu erfüllen? Mit schillernden Klangfarben und volkstümlichen Melodien erschafft Rimski-Korsakow eine zauberhafte musikalische Welt. Christof Loys Lesart betont die humorvollen und sensiblen Momente des Werkes und lässt Hexen, Teufel und Sonnengottheiten in schwindelerregender Höhe über die Bühne schweben. Ein Hochgenuss für Augen und Ohren, der gerade in dunklen Tagen einen unwiderstehlichen Optimismus versprüht!

LE NOZZE DI FIGARO

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756–1791

Oper in vier Akten / Text von Lorenzo Da Ponte nach Pierre Augustin
Caron de Beaumarchais / Uraufführung 1786 / In italienischer Sprache
mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 13. Dezember 2024
VORSTELLUNGEN 21., 26., 28., 31. Dezember 2024 /
9. Januar 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Alden Gatt
INSZENIERUNG Tilmann Köhler
BÜHNENBILD Karoly Risz
KOSTÜME Susanne Uhl
LICHT Joachim Klein
CHOREOGRAFISCHE MITARBEIT Gal Fefferman
CHOR Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

FIGARO Kihwan Sim
SUSANNA Elena Villalón
GRAF ALMAVIVA Mikołaj Trąbka
GRÄFIN ALMAVIVA Nombulelo Yende
CHERUBINO Kelsey Lauritano
MARCELLINA Judita Nagyová
BARTOLO Thomas Faulkner
BASILIO / DON CURZIO Michael McCown
BARBARINA Karolina Bengtsson
ANTONIO Franz Mayer

Zu Beginn scheinen die Regeln im Schloss des Grafen Almaviva zu funktionieren. Die Hochzeit des Dienerpaares Figaro und Susanna steht kurz bevor. Doch der Graf möchte das – zuvor von ihm selbst abgeschaffte – Recht der ersten Nacht bei den weiblichen Untertanen nun doch geltend machen, denn er begehrt die Dienerin seiner Frau, Figaros Braut, Susanna. Zusammen mit dem rachsüchtigen Doktor Bartolo und seiner Haushälterin Marcellina versucht er, die Hochzeit zu verhindern, während Susanna und Figaro ihren Plan gegen alle Widerstände durchsetzen wollen. Mithilfe der von ihrem Mann vernachlässigten Gräfin gelingt es ihnen schließlich, Almaviva mit seinen eigenen Mitteln zu schlagen. Kurz vor der Französischen Revolution, in einer Zeit des Umbruchs, entstand Mozarts kongeniale Vertonung von Lorenzo Da Pontes Libretto. Ihre beißende Komik wurzelt in der Commedia dell'arte und stellt Fragen nach der Planbarkeit verschiedener Lebensweisen. In der Inszenierung von Tilmann Köhler wird die Geschichte des tollen Tages zum Spiel um die Liebe und das Überleben: Es verlangt nach neuen Strategien, die in entscheidenden Momenten den nächsten Schritt anzeigen.

RODELINDA

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685–1759

Oper in drei Akten / Text von Nicola Francesco Haym nach Pierre Corneille /
Uraufführung 1725 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 5. Januar 2025
VORSTELLUNGEN 11., 19., 25., 31. Januar 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Simone Di Felice
INSZENIERUNG Claus Guth
BÜHNENBILD, KOSTÜME Christian Schmidt
LICHT Joachim Klein
VIDEO Andi A. Müller
CHOREOGRAFIE Ramses Sigl
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

RODELINDA Elena Villalón
BERTARIDO Lawrence Zazzo
GRIMOALDO Josh Lovell
EDUIGE Zanda Švède
UNULFO Iurii Iushkevich
GARIBALDO Božidar Smiljanić

Im Streit um die Thronfolge hat Bertarido den eigenen Bruder getötet, musste jedoch aus Mailand fliehen, als dessen übermächtiger Verbündeter Grimoaldo anrückte. Seine Frau Rodelinda und den Sohn Flavio ließ er zurück. Aus dem Exil streut er das Gerücht von seinem Tod und kehrt heimlich zurück nach Mailand. Grimoaldo, ursprünglich mit Bertaridos Schwester Eduige verlobt, wirbt um Rodelinda. Doch die Königin der Langobarden will Bertarido über den Tod hinaus die Treue halten. Der Leidtragende des grausamen Intrigenspiels ist ihr Sohn Flavio. Er wird als Geisel genommen und so zum Spielball des Machtkampfs. Die Inszenierung von Claus Guth aus dem Jahr 2017 erzählt das spannende Geschehen aus Flavios Perspektive. Der Blick des Kindes bringt uns das Schicksal der handelnden Personen umso näher. Händels vielgestaltige, hochemotionale Musik entfaltet ihren ganzen Reiz, beglaubigt durch das realitätsnah geschilderte Geschehen, das zugleich in poetischen Bildern Ausdruck findet.

MASKERADE

CARL NIELSEN 1865–1931

Komische Oper in drei Akten / Text von Vilhelm Andersen nach Ludvig
Holberg / Uraufführung 1906 / In deutscher Sprache mit deutschen und
englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 10. Januar 2025
VORSTELLUNGEN 18., 26. Januar / 6., 9., 14. Februar 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners
INSZENIERUNG Tobias Kratzer
BÜHNENBILD, KOSTÜME Rainer Sellmaier
LICHT Joachim Klein
CHOREOGRAFIE Kinsun Chan
CHOR Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

JERONIMUS Alfred Reiter
MAGDELONE Juanita Lascarro
LEANDER Magnus Dietrich
HENRIK Liviu Holender
ARV Theo Lebow
LEONARD Michael McCown
LEONORA Elizabeth Reiter
PERNILLE Barbara Zechmeister

Für den reichen Bürger Jeronimus aus Kopenhagen sind Maskeraden Teufelszeug: Da geraten die Identitäten durcheinander, und die alte Ordnung wird außer Kraft gesetzt. Ganz anders sieht das sein Sohn Leander, der auf einer Maskerade die Liebe seines Lebens gefunden hat. Mithilfe seines gewitzten Dieners Henrik lässt er sich auch vom verordneten Hausarrest nicht abhalten. Jeronimus' Gattin Magdelone will noch einmal jung sein – und geht heimlich ebenfalls zur Maskerade, wo sie inkognito mit Jeronimus' Geschäftsfreund Leonard anbandelt. Dessen Tochter Leonora, so stellt sich am Ende heraus, ist die Angebetete Leanders und damit genau die Braut, die sein Vater ihm zugedacht hatte. Bis zu dieser Erkenntnis tobt jedoch ein irrwitziges Versteckspiel, das auch Jeronimus in seinen Strudel hineinzieht: Auf der Maskerade kann jeder alles sein! Carl Nielsens in Dänemark als »Nationaloper« gefeierte, bei uns nahezu unbekannt Komische Oper von 1906 wartet mit eigenwilliger Harmonik, Mozartischer Eleganz und wunderbaren Kantilenen auf. Die Musik schmiegt sich der Situationskomik perfekt an. In der Inszenierung von Tobias Kratzer spielt die neue deutsche Übersetzung von Martin G. Berger, die eigens für diese Produktion entstand, eine wichtige Rolle.

DIE ZAUBERIN

PETER I. TSCHAIKOWSKI 1840–1893

Oper in vier Akten / Text von Ippolit W. Schpaschinski / Uraufführung 1887 /
In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 7. Februar 2025
VORSTELLUNGEN 15., 20., 22. Februar / 9., 14. März 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Valentin Uryupin / Takeshi Moriuchi
INSZENIERUNG Vasily Barkhatov
BÜHNENBILD Christian Schmidt
KOSTÜME Kirsten Dephoff
LICHT Olaf Winter
CHOREOGRAFIE Gal Fefferman
VIDEO Christian Borchers
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

NASTASJA Nombulelo Yende
DER FÜRST Iain MacNeil
DIE FÜRSTIN Elena Manistina
PRINZ JURI Gerard Schneider
MAMYROW Mikhail Biryukov
NENILA Cláudia Ribas^o
IWAN SCHURAN Božidar Smiljanić
FOKA Dietrich Volle
POLJA Caterina Marchesini^o
BALAKIN Jonathan Abernethy
POTAP Morgan-Andrew King^o
LUKASCH Kudaibergen Abildin
PAISI Michael McCown

Tschaikowskis siebte Oper verbindet ein Eifersuchtsdrama mit politischen Ränkespielen und religiösen Verstrickungen. Um eine Außenseiterin kreist die Handlung. Die Witwe Nastasia, genannt Kuma, betreibt außerhalb der Stadt Nischni Nowgorod einen Gasthof, in dem alle Schichten der Gesellschaft zusammentreffen. Sie fasziniert alle mit ihrem Freiheitsdrang. Mamyrow, ein intriganter Geistlicher und Berater des Fürsten, bezichtigt Kuma der Zauberei und klagt sie wegen Unsittlichkeit an. Er bringt den Fürsten dazu, Kumas Gasthof zu inspizieren, doch es gelingt ihr, den Fürsten für sich zu gewinnen und seinen Berater lächerlich zu machen. Während Mamyrow die Eifersucht der Fürstin schürt, versucht der Fürst, Kuma zur Liebe zu zwingen. Doch sie hat sich in Juri, den Sohn des Fürstenpaares, verliebt. So wird Kuma zum Spielball einer zerrütteten Herrscherfamilie und schließlich von der Fürstin vergiftet. Der eifersüchtige Fürst wiederum tötet seinen Sohn und wird wahnsinnig. Die Inszenierung von Vasily Barkhatov vermittelt Tschaikowskis selten gespielte Oper als Musikdrama mit hochaktuellen Akzenten, die sich auf das Schicksal der Künstler*innen im Russland des 21. Jahrhunderts beziehen.

AUS EINEM TOTENHAUS

LEOŠ JANÁČEK 1854–1928

Oper in drei Akten / Text vom Komponisten nach Fjodor M. Dostojewski /
Uraufführung 1930 / In tschechischer Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 7. März 2025
VORSTELLUNGEN 16., 22., 27. März 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Robert Jindra
INSZENIERUNG David Hermann
BÜHNENBILD Johannes Schütz
KOSTÜME Michaela Barth
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Norbert Abels

GORJANČIKOV Domen Križaj
ALJEJA Karolina Bengtsson
MOROZOV Ian Koziara
ŠIŠKOV Michael Nagy
SKURATOV AJ Glueckert

Mörder, Räuber und Hochverräter leben auf engstem Raum in jenem sibirischen Gefangenenlager, das Fjodor Dostojewski in seinen *Aufzeichnungen aus einem Totenhaus* beschreibt. Kann es in diesem Umfeld Hoffnung, Menschlichkeit oder gar Mitleid mit den Schuldiggewordenen geben? Die Kernfragen des erschütternden Romans überführt Leoš Janáček in eine Oper und greift auf Momentaufnahmen aus Dostojewskis Werk zurück. In vier Monologen werden uns die Geschichte und das Seelenleben einzelner Straftäter vor Augen geführt, welche sich durch die Musik umso eindrücklicher vermitteln. Als Klammer fungiert die Verhaftung und Freilassung des jungen Journalisten Aleksandr Petrovič Gorjančikov, der alle Stationen dieser Unterwelt wie Dantes Höllenkreise durchläuft. Regisseur David Hermann erzählt die abgründig düstere Wucht und Differenziertheit der letzten Partitur des tschechischen Komponisten in einem großräumigen, dabei stark reduzierten Bühnenbild von Johannes Schütz, das die ganze Verzweiflung des Werkes erfahrbar werden lässt.

DER ROSENKAVALIER

RICHARD STRAUSS 1864–1949

Komödie für Musik in drei Aufzügen / Text von Hugo von Hofmannsthal /
Uraufführung 1911 / In deutscher Sprache mit deutschen und englischen
Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 11. April 2025
VORSTELLUNGEN 19., 21. April / 1., 4., 10. Mai 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Thomas Guggeis
INSZENIERUNG Claus Guth
BÜHNENBILD, KOSTÜME Christian Schmidt
LICHT Olaf Winter
CHOREOGRAFIE Ramses Sigl
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Norbert Abels

FELDMARSCHALLIN Maria Bengtsson
BARON OCHS Wilhelm Schwinghammer
OCTAVIAN Ida Ränzlöv
HERR VON FANINAL Liviu Holender
SOPHIE Elena Villalón
MARIANNE LEITMETZERIN Magdalena Hinterdobler
VALZACCHI Michael McCown
ANNINA Claudia Mahnke
POLIZEIKOMMISSÄR Božidar Smiljanić
HAUSHOFMEISTER DER
MARSCHALLIN / WIRT Magnus Dietrich
HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL Peter Marsh
EIN NOTAR Franz Mayer
EIN SÄNGER Kudaibergen Abildin

Nach den archaischen Einaktern *Salome* und *Elektra* begab sich Richard Strauss auf die Suche nach einem komödiantischen Stoff für seine nächste Oper. Gemeinsam mit dem Librettisten Hugo von Hofmannsthal zeichnet er im *Rosenkavalier* das Porträt eines vergnüglich-dekadenten Rokoko-Wiens. Im Zentrum der Handlung stehen die Feldmarschallin und ihr junger Galan Octavian, der sich in Sophie verliebt. Diese wird allerdings auch vom Cousin der Marschallin, dem Baron Ochs, umworben ... Strauss' Partitur strotzt vor klanglicher Opulenz und walzertrunkenem Schwung, offenbart aber auch morbide Momente. Sinnbildlich dafür steht die Figur der Marschallin, die bereits im ersten Akt die Vergänglichkeit des Daseins reflektiert. Claus Guths Inszenierung – eine »schwarze Komödie mit Todesfolge« (*Deutschlandfunk*) – greift diesen inhaltlichen Impuls auf. Angesiedelt in einem Sanatorium der Jahrhundertwende, kommt das Meisterwerk von Strauss und Hofmannsthal dabei auf tiefsinnig-heitere Art zu sich selbst.

NORMA

VINCENZO BELLINI 1801–1835

Tragedia lirica in zwei Akten / Text von Felice Romani nach Alexandre
Soumet / Uraufführung 1831 / In italienischer Sprache mit deutschen und
englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 20. April 2025
VORSTELLUNGEN 27. April / 3., 9., 11., 15., 17., 23.,
31. Mai 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Giuliano Carella
INSZENIERUNG Christof Loy
BÜHNENBILD Raimund Orfeo Voigt
KOSTÜME Ursula Renzenbrink
LICHT Olaf Winter
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

NORMA Marigona Qerkezi
POLLIONE Angelo Villari
ADALGISA Bianca Andrew / Karolina Makuła
OROVESO Simon Lim
CLOTILDE Julia Stuart^o
FLAVIO Abraham Bretón^o

Vincenzo Bellini war der Überzeugung, die Oper müsse durch ihren Gesang »weinen, schaudern und sterben machen«. Mit seiner Partitur der *Norma* kam er diesem Ideal so nahe wie nie zuvor. Belcanto in seiner schönsten Form verbindet sich darin mit der Charakterstudie einer zurückgewiesenen Frau. Die gallische Seherin Norma liebt den verfeindeten römischen Prokonsul Pollione. Als dieser sie jedoch mit der jüngeren Adalgisa betrügt, verfällt sie in Raserei. Normas emotionales Wechselbad mündet schließlich in ein heroisches Selbstopfer an der Seite ihres Geliebten. Wurde Bellinis Oper lange Zeit primär als musikalisch kostbares Diven-Stück angesehen, so rückt in den vergangenen Jahren zunehmend ihr dramatischer Gehalt ins Bewusstsein. Christof Loy lotet in seiner Inszenierung die psychologischen Zwischentöne des Werkes aus und schafft ein packendes Kammerstück, das im Verbund mit Bellinis Musik unmittelbar zu Herzen geht.

^oMitglied des Opernstudios

BIANCA E FALLIERO

GIOACHINO ROSSINI 1792–1868

Melodramma in zwei Akten / Text von Felice Romani nach Antoine Vincent Arnault / Uraufführung 1819 / In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 25. Mai 2025
VORSTELLUNGEN 30. Mai / 6., 8., 20., 26. Juni 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Giuliano Carella
INSZENIERUNG Tilmann Köhler
BÜHNENBILD Karoly Risz
KOSTÜME Susanne Uhl
LICHT Joachim Klein
VIDEO Bibi Abel
CHOR Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

BIANCA Bianca Tognocchi
FALLIERO Carmen Artaza
CONTARENO Theo Lebow
CAPELLIO Erik van Heyningen
DOGE VON VENEDIG Sakhiwe Mkosana°
**KANZLER / OFFIZIER /
GERICHTSDIENER** Abraham Bretón°

Die Republik Venedig strebt die Weltmacht an und isoliert sich aus Angst vor Bedrohung. Das System unterdrückt jegliche Form von Individualität und Liebe. In dieser bedrückenden Atmosphäre spielt das Familiendrama *Bianca e Falliero*, Rossinis letzte für die Mailänder Scala geschriebene Oper, die zu seinen reizvollen, doch selten gespielten Werken gehört. Der Librettist Felice Romani verbindet eine Spionage-Story mit einer Variante der Geschichte von *Romeo und Julia*, wobei sich die verfeindeten Familien diesmal in einem langjährigen Erbstreit befinden. Bianca, die Tochter des Senators Contareno, liebt heimlich den General Falliero, doch die politischen und finanziellen Interessen ihres Vaters bedrohen ihre Liebe. Bianca wird gnadenlos als Geisel der Familienfehde missbraucht. Falliero, der Verteidiger des Staates, kehrt in dem Moment aus dem Krieg zurück, als eine Zwangsehe Biancas mit Capellio geschlossen werden soll. Die Konflikte sind vorprogrammiert, die Zerreißprobe Biancas zwischen der Vaterliebe als ursprünglicher Bindung und der versprochenen Hingabe an den Geliebten gaben Rossini Gelegenheit zur Erweiterung seiner dramatischen Ausdrucksmittel.

LA DAMOISELLE ÉLUE

CLAUDE DEBUSSY 1862–1918

JEANNE D'ARC AU BÛCHER

ARTHUR HONEGGER 1892–1955

LA DAMOISELLE ÉLUE Poème lyrique / Text von Dante Gabriel Rossetti / Uraufführung 1893
JEANNE D'ARC AU BÛCHER Dramatisches Oratorium / Text von Paul Claudel / Uraufführung 1938
In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

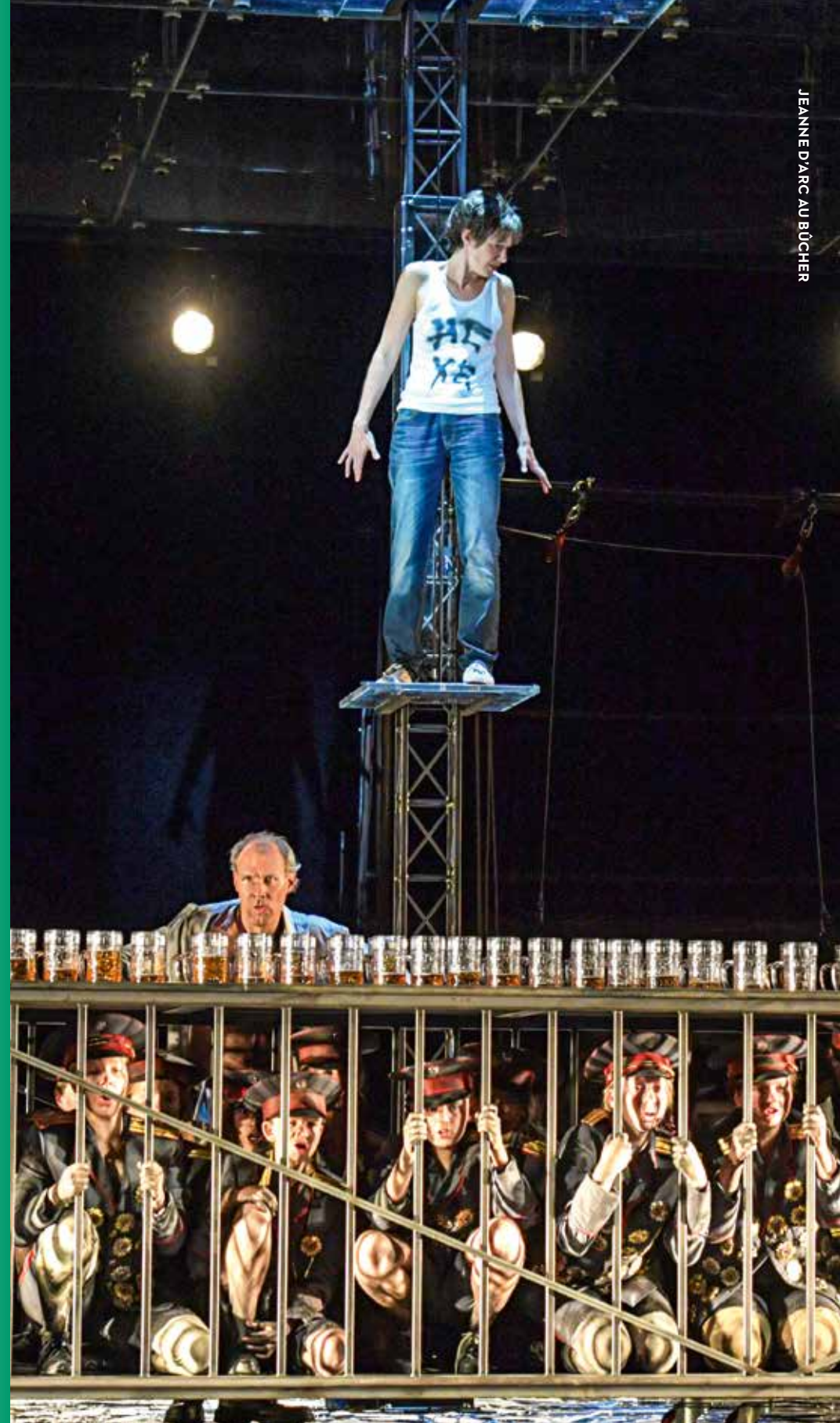
WIEDERAUFNAHME Samstag, 21. Juni 2025
VORSTELLUNGEN 27., 29. Juni / 3., 5. Juli 2025

MUSIKALISCHE LEITUNG Titus Engel
INSZENIERUNG Alex Ollé
REGIEMITARBEIT Susana Gómez
BÜHNENBILD Alfons Flores
KOSTÜME Lluc Castells
LICHT Joachim Klein
VIDEO Franc Aleu
CHOR Tilman Michael
KINDERCHOR Álvaro Corral Matute
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

LA DAMOISELLE ÉLUE
DIE AUERWÄHLTE Elizabeth Reiter
EINE ERZÄHLERIN Katharina Magiera

JEANNE D'ARC AU BÛCHER
JEANNE D'ARC Johanna Wokalek
BRUDER DOMINIQUE Sébastien Dutrieux
DIE HEILIGE JUNGFRAU Idil Kutay°
HEILIGE MARGARETHE Elizabeth Reiter
HEILIGE KATHARINA Katharina Magiera
PORCUS / EIN HEROLD / KLERIKER Peter Marsh
EINE STIMME / EIN HEROLD Kihwan Sim

Fallen wir zurück ins Mittelalter? In ihrer bildstarken Inszenierung von 2017 stellen die katalanischen Theatermacher von La Fura dels Baus drängende Fragen unserer Zeit. Honeggers dramatischem Oratorium vorangestellt ist eine Kantate von Debussy als schwebender Prolog. Getragen von zarten Klängen, blickt eine jung Verstorbene – die »Auserwählte« – voll Wehmut auf ihren Liebsten herab, der noch auf Erden weilt. Sehnsüchtig auf Erlösung hoffend, aber auch voll Todesangst blickt hingegen die Heilige Johanna auf dem Scheiterhaufen zum Himmel hinauf. Im Moment ihres Flammentods lässt der Librettist Paul Claudel sie nochmals Stationen ihres Weges durchleben: Wie die Stimmen, die sie hörte, sie zu ihrer kriegerischen Mission aufriefen; wie sie den König in Reims zur Krönung führte und die Engländer in Orléans besiegte; schließlich, wie man ihr in Rouen den Prozess machte. Dabei trifft sie auf eine vertierte Menge, die ihr mal zujubelt, mal sich zur Hexenjagd aufhetzen lässt. Mit Wucht entfaltet die mythische Lichtgestalt ihre Faszination.













BERTARDO FU RE
DA CRIMINALDO
VINTO FUGGE
FESSO DIOLI
USHI GIACE

ABBIA L'ALMA
SPOSO
EL CEREB
FACE











LIEDERABENDE

72 **BIANCA ANDREW**

Anne Larlee
10. September 2024

72 **KONSTANTIN
KRIMMEL /
BRIGITTE
FASSBAENDER**

Wolfram Rieger
29. Oktober 2024

73 **CLARA KIM /
NOMBULELO
YENDE /
IURII IUSHKEVICH**

17. Dezember 2024

74 **LOUISE ALDER /
MAURO PETER**

Joseph Middleton
25. Februar 2025

74 **MATTHEW
POLENZANI**

Julius Drake
18. März 2025

75 **FRANCESCO MELI**

Davide Cavalli
8. April 2025

75 **GEORG
ZEPPENFELD**

Gerold Huber
13. Mai 2025

76 **ASMIK GRIGORIAN**

3. Juni 2025

76 **LIEDER IM
HOLZFOYER**

BIANCA ANDREW
 ANNE LARLEE


Wenn Bianca Andrew eine Opernfigur verkörpert, dann tut sie dies nicht nur mit ihrem wunderbar klaren, ebenso lichten wie warmen Mezzo. Auf der Suche nach Wahrhaftigkeit durchdringt die gebürtige Neuseeländerin einen Bühnencharakter bis ins Detail und lässt dabei durch ihre einmalige szenische Präsenz jede Regung und jede Emotion erfahrbar werden. Besonders eindrücklich waren in Frankfurt zuletzt ihre Porträts der Aurelia in der Uraufführung von Vito Žurajs *Blühen* und der Titelpartie von Händels *Xerxes* sowie ihr Rollendebüt als Händels Sesto (*Giulio Cesare in Egitto*). Auch als Angelina (*La Cenerentola*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Suzuki (*Madama Butterfly*) und Cherubino (*Le nozze di Figaro*) hat sich die Gewinnerin des Anny-Schlemm-Preises (2021) in die Herzen des Publikums gesungen und gespielt. Umso mehr dürfen wir darauf gespannt sein, diese kluge Künstlerin nun an der Seite von Anne Larlee im Rahmen eines Liederabends auf der großen Bühne zu erleben.

MEZZOSOPRAN Bianca Andrew
 KLAVIER Anne Larlee
 TERMIN 10. September 2024

KONSTANTIN KRIMMEL /
BRIGITTE FASSBAENDER
 WOLFRAM RIEGER


Als Brigitte Fassbaender vor 30 Jahren ihre Laufbahn als aktive Sängerin beendete, tat sie dies mit einem Liederabend: Sie sang und rezitierte die *Schöne Magelone* von Johannes Brahms. In dieser Spielzeit kehrt sie zum sechsten Mal als Regisseurin an die Oper Frankfurt zurück – und steht mit Konstantin Krimmel für ein Recital auf der Bühne. Diesmal überlässt sie dem Bariton, der schon in jungen Jahren für seine Liedinterpretationen gefeiert wird, den Gesangspart; Konstantin Krimmel präsentiert sich damit bereits zum dritten Mal als Liedsänger in Frankfurt. Die mittelalterliche Geschichte um den Ritter Peter aus der Provence und seine Geliebte Magelone, von der er viele Jahre lang getrennt ist, hat Ludwig Tieck in ein romantisches Gewand gekleidet. Die verbindenden Texte, durch die der (einzige!) Liedzyklus von Brahms erst verständlich wird, interpretiert Brigitte Fassbaender. Brahms hat dazu fünfzehn abwechslungsreiche Romanzen komponiert. Am Klavier ist Brigitte Fassbaenders langjähriger Klavierbegleiter Wolfram Rieger zu erleben.

BARITON Konstantin Krimmel
 REZITATION Brigitte Fassbaender
 KLAVIER Wolfram Rieger
 TERMIN 29. Oktober 2024

CLARA KIM / NOMBULELO YENDE /
IURII IUSHKEVICH


Passend zur Adventszeit gestalten drei Sänger*innen, die unserem Haus eng verbunden sind, einen besinnlichen Abend mit Opernarien und weihnachtlicher Musik. Der junge Countertenor Iurii Iushkevich debütierte an der Oper Frankfurt als Nireno in *Giulio Cesare in Egitto* und wird hier künftig mit Unulfo (*Rodelinda*) und Arsace (*Partenope*) zwei weitere Händel-Partien präsentieren. Gastengagements führten ihn bislang u.a. an die Staatsoper Wien sowie in die New Yorker Carnegie Hall und die Berliner Philharmonie. Bei den Tiroler Festspielen Erl verkörperte er 2023 den Hirten Lel in Rimski-Korsakows *Schneeflöckchen* – an der Seite von Clara Kim in der Titelpartie und Nombulelo Yende als Kupawa. Clara Kim war von 2022 bis 2024 Mitglied unseres Opernstudios und begeisterte dabei nicht nur als

SOPRAN Clara Kim, Nombulelo Yende
 COUNTERTENOR Iurii Iushkevich
 TERMIN 17. Dezember 2024

**LOUISE ALDER /
MAURO PETER**
JOSEPH MIDDLETON



Die Oper Frankfurt bedeutete für die britische Sopranistin Louise Alder den idealen Ausgangspunkt für eine große internationale Karriere: Von 2014 bis 2019 war sie hier Ensemblemitglied und sang wichtige Partien wie Gilda (*Rigoletto*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Atalanta (*Xerxes*) und Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*). Mit Dankbarkeit erinnert sie sich an diese Jahre, in denen sie sich wie in einer Familie gefühlt hat. Ihre Gastengagements führten sie seitdem in weitere Opernmetropolen: u.a. an die Wiener Staatsoper, ans Royal Opera House Covent Garden in London, an die Bayerische Staatsoper und zum Glyndebourne Festival. Mit ihrem Schweizer Tenor-Kollegen Mauro Peter, der sich ebenso intensiv dem Liedgesang widmet, kehrt sie nun an die Oper Frankfurt zurück. 2012 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb in Zwickau und gab sein umjubeltes Liederabenddebüt bei der Schubertiade in Schwarzenberg. Seither konzertiert er regelmäßig in führenden Konzert- und Opernhäusern auf der ganzen Welt.

SOPRAN Louise Alder
TENOR Mauro Peter
KLAVIER Joseph Middleton
TERMIN 25. Februar 2025

MATTHEW POLENZANI
JULIUS DRAKE



Mit einem umjubelten Open-Air-Konzert am Römerberg kehrte der Star-Tenor Matthew Polenzani zuletzt 2023 nach Frankfurt zurück. Zweifellos gehört er zu den bedeutendsten lyrischen Tenören seiner Generation, dessen steile internationale Karriere seit 2008 eng mit der Oper Frankfurt verbunden blieb. Als »treuer« Gast war Matthew Polenzani hier u.a. in Rollen wie Edgardo (*Lucia di Lammermoor*) und in der Titelpartie in Berlioz' *La damnation de Faust* zu erleben. 2008 gewann er den Beverly Sills Artist Award der Metropolitan Opera New York, wo er seitdem regelmäßig gastiert. Zu den Höhepunkten in den vergangenen Spielzeiten zählten dort die Tenorpartien in Donizettis *L'elisir d'amore*, *Maria Stuarda* und *Roberto Devereux* sowie Tamino (*Die Zauberflöte*), Rodolfo (*La bohème*), Giasone (*Médée*) und die Titelpartie in Verdis *Don Carlo*. Als feinfühliges Liedinterpret stellt sich Matthew Polenzani diesmal dem Frankfurter Publikum vor.

TENOR Matthew Polenzani
KLAVIER Julius Drake
TERMIN 18. März 2025

FRANCESCO MELI
DAVIDE CAVALLI



Der viel gefragte und faszinierende Tenor ist auf den großen Bühnen daheim. Seine Karriere begann er als Spezialist für Belcanto und Rossini-Partien, mittlerweile singt Francesco Meli vor allem die Tenor-Helden. Zu seinen jüngsten Engagements gehören *Simon Boccanegra* in London, Genua und Wien, *Ernani* und Verdis *Requiem* unter der Leitung von Riccardo Muti in Tokio, Baden-Baden und bei den Salzburger Festspielen, *Aida* am Teatro La Fenice und in konzertanter Form in Chicago mit dem Chicago Symphony Orchestra unter der Leitung von Muti. Regelmäßig tritt er an renommierten Häusern auf, wie der Semperoper Dresden, dem Teatro alla Scala und der Lyric Opera of Chicago, der Oper Rom, dem Margitszigeti Színház in Budapest, der Arena di Verona, dem Royal Opera House und dem Teatro del Maggio Musicale Fiorentino. Mit Verdis *La traviata* begann er als Alfredo in Tokio eine Gastspielreise, bevor er die vergangene Spielzeit zum sechsten Mal die Saison der Mailänder Scala mit *Don Carlo* eröffnet hat. Gemeinsam mit seinem Liedbegleiter Davide Cavalli wird sich Francesco Meli erstmals an der Oper Frankfurt präsentieren.

TENOR Francesco Meli
KLAVIER Davide Cavalli
TERMIN 8. April 2025

GEORG ZEPPENFELD
GEROLD HUBER



Er gehört zu den ganz Großen des tiefen Stimmfachs. An seinem ehemaligen Stammhaus, der Dresdner Semperoper, wurde er 2015 zum Kammer Sänger ernannt. Im deutschen und italienischen Fach ist er weltweit ebenso erfolgreich wie im sinfonischen Repertoire. In Bayreuth ist Georg Zeppenfeld nicht selten in einem Festspielsommer gleich in vier oder fünf verschiedenen Rollen zu erleben, darunter Hunding, Daland, König Marke, Gurnemann, Landgraf Hermann, Heinrich der Vogler, Veit Pagner ... Mit der zuletzt genannten Wagnerpartie debütierte er 2022 als Einspringer an der Oper Frankfurt. Höchste Zeit, den gefragten Künstler mit der tiefen Basstimme wieder an den Main zu holen – diesmal mit einem Liederabend, den er zusammen mit Gerold Huber bestreitet. Der Pianist ist in Frankfurt immer wieder als kultivierter Begleiter zu erleben gewesen. Mustergültige Textausdeutung und unerschöpfliche Stimmreserven sind die Voraussetzung für Liedinterpretationen auf höchstem Niveau. Wir dürfen neugierig sein, wie Georg Zeppenfeld ausgewählte Lieder von Franz Schubert, Johannes Brahms und Hugo Wolf präsentiert.

BASS Georg Zeppenfeld
KLAVIER Gerold Huber
TERMIN 13. Mai 2025

ASMIK GRIGORIAN



»Wie auf der Opernbühne ist sie in den Liedern nicht nur Sängerin, sondern Darstellerin, gibt die Trauernde, die sehnsuchtsvoll Liebende oder auch die naturbegeisterte Wanderin«, hieß es in der *Frankfurter Rundschau* über den letzten Liederabend von Asmik Grigorian an der Oper Frankfurt. Seit die litauische Sopranistin 2018 als Salzburger Salome den Opernolymp erklimmt, ist sie ein regelmäßiger Gast an renommierten Häusern wie dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Mailänder Scala, der Wiener Staatsoper, wo sie in der vergangenen Spielzeit als Turandot debütierte, oder an der Metropolitan Opera New York. In Frankfurt war Asmik Grigorian bereits als Manon Lescaut sowie in den Titelpartien der Tschaikowski-Opern *Iolanta* und *Die Zauberin* zu erleben. Ihre Liebe zum Liedgesang spiegelt sich nicht nur in Recitals an Orten wie der Londoner Wigmore Hall, sondern auch in mehreren CD-Einspielungen. Zuletzt veröffentlichte sie Strauss' *Vier letzte Lieder* bei Alpha Classics. Wir freuen uns sehr auf den nächsten Frankfurter Liederabend dieser Ausnahmekünstlerin!

SOPRAN Asmik Grigorian
TERMIN 3. Juni 2025

LIEDER IM
HOLZFOYER

Die Gattung des Kunstlieds zählt zu den unverzichtbaren Bestandteilen im Repertoire einer jeden Sängerin und eines jeden Sängers. Dieser Tatsache im Programm der Oper Frankfurt gebührend Rechnung zu tragen, ist ein stetes Anliegen von Intendant Bernd Loebe. Neben der äußerst erfolgreichen Liederabend-Serie im Opernhaus wurde 2024 die Reihe im Holzfoyer zurück ins Leben gerufen. Hier präsentieren sich vorwiegend Mitglieder des Opernstudios und des Ensembles mit persönlich ausgewählten Programmen.

TERMINE UND BESETZUNG
finden Sie unter:



Im Jahr 2024 nehmen sich drei große Institutionen gemeinsam des Themas Wald an: Das Deutsche Romantik-Museum, das Senckenberg Naturmuseum Frankfurt und das Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg kooperieren in einem großen mehrteiligen Ausstellungsprojekt »Wälder«, das den Bogen von der Epoche der Romantik über die Gegenwart bis in die Zukunft spannt.

WALD

Der Kulturfonds hat dies zum Anlass genommen, das Thema Wald auch für die Region auszurufen, denn die waldigen Höhen um Main und Taunus gehören zu den Anziehungspunkten des Rhein-Main-Gebiets. Seine Projektpartnerinnen und Projektpartner hat der Kulturfonds dazu eingeladen, das Thema Wald weiterzuspinnen, in den Künsten aufzusuchen und dabei die Natur ihrer unmittelbaren Umgebung einzubeziehen. So finden ab Frühjahr 2024 Ausstellungen, Audiowalks, Installationen, Konzerte und Performances statt. Nähere Informationen unter <https://kulturfonds-frm.de/wald>

80 **JETZT!**

Kinder und Familien
Jugendliche
Erwachsene und Newcomer
Schule

84 **ZUGABE**

Oper extra
Oper im Dialog
Friedman in der Oper
Einführungen
Führungen
Theaterfest
Silvester

86 **KONZERTE**

Kammermusik
Happy New Ears
Museumskonzerte des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters
Opernstudio
Paul-Hindemith-Orchesterakademie

JETZT!

Ihr seid noch nie in der Oper gewesen? Dann ist **JETZT!** die allerbeste Zeit dafür. Wir bieten an einem ungewöhnlichen Spielort eine Welt voller Musik und Opernerlebnisse. Nur einen Steinwurf vom Opernhaus entfernt, haben wir in der alten Schalterhalle einer ehemaligen Bank mit **NEUE KAISER** einen fantastischen Spielort gefunden. Schaut vorbei und lasst euch verzaubern!

KINDER UND FAMILIEN

OPERNKARUSSELL

Mit Oper erreichen wir auch unsere jüngsten Zuschauer*innen! Die Mischung macht's: Neben Opernarien erklingen Kinderlieder zum Mitsingen und öffnen so die Augen, Ohren und Herzen für die Welt des Musiktheaters.

INFOS ab 2 Jahren
TERMINE werden noch bekannt gegeben

OPER FÜR KINDER

Mit einer Handvoll Sänger*innen und Musiker*innen führen wir Kinder spielerisch an die Gattung Oper heran. *Oper für Kinder* bietet Kindern im Grundschulalter einen Einstieg ins Musiktheater.

INFOS ab 6 Jahren
TERMINE werden noch bekannt gegeben

FAMILIENWORKSHOPS

Wie verändert sich eine Geschichte, wenn sie mit Musik erzählt wird? Wie verwandelt man sich in ein anderes Wesen? Wie probiert man gemeinsam eine Szene? Mit Musik aus vier Jahrhunderten zu wechselnden Themen lernen Kinder und ihre Familien die Welt der Oper spielend kennen.

INFOS für Kinder ab 6 Jahren und (Groß-)Eltern / jeweils 14–16 Uhr
TERMINE 29. Sep / 3. Nov / 8. Dez 2024 / 26. Jan / 23. Feb / 23. Mrz / 18. Mai / 15. Jun 2025

OPER FÜR FAMILIEN

Erwachsene zahlen ihren Sitzplatz regulär und können damit je bis zu drei junge Menschen kostenlos mit in die Oper nehmen – zu familienfreundlichen Zeiten.

INFOS für Erwachsene mit Kindern von 10 bis 18 Jahren
RIGOLETTO 6. Okt. 2024
NORMA 27. Apr 2025
ALCINA 6. Jul 2025

OPERNSPIELPLATZ

Bei ausgewählten Nachmittagsvorstellungen bietet die Oper Frankfurt eine kostenlose Kinderbetreuung an. Während die Erwachsenen entspannt die Opernvorstellung am Sonntag-nachmittag genießen, vertreiben sich die Kinder hinter den Kulissen die Zeit: Angeleitet von zwei Pädagog*innen wird der Ballettsaal zum Spielplatz. Das abwechslungsreiche Programm bezieht sich thematisch auf die jeweilige Oper.

INFOS für Kinder von 3–9 Jahren / Das Angebot ist für Kinder von Besucher*innen der Vorstellung kostenlos, die Teilnahmezahl ist begrenzt / Anmeldung unter gaesteservice@buehnen-frankfurt.de
RIGOLETTO 6. Okt 2024
AIDA 24. Nov / 8. Dez 2024
MACBETH 22. Dez 2024 / 12. Jan 2025
MASKERADE 9. Feb 2025
LE POSTILLON DE LONJUMEAU 23. Mrz 2025
NORMA 27. Apr 2025

WEIHNACHTSKONZERT

Wir garantieren beste Weihnachts-laune: Unsere Kinderchorsänger*innen und unserer Ensemblemitglieder zaubern jeglichen Alltagsstress hinweg und stimmen gemeinsam mit Musiker*innen des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters auf besinnliche Feiertage ein.

INFOS ab 6 Jahren
TERMINE werden noch bekannt gegeben

KINDERCHOR

Die Sänger*innen des Kinderchores singen in vielen Sprachen von Tschechisch bis Französisch und treten auch schon mal solistisch auf. In dieser Spielzeit sind sie u.a. in *Maskerade*, *Der Rosenkavalier*, *Jeanne d'Arc au Bûcher* sowie in den Weihnachtskonzerten zu erleben.

INFOS ab 9 Jahren / kinderchor@buehnen-frankfurt.de

ALLE JETZT!-TERMINE
FINDEN SIE ONLINE HIER



JUGENDLICHE

OPERA NEXT LEVEL

Eine Spielzeit, acht Produktionen und jede Menge Opern-Abenteuer! Ihr lernt in zahlreichen Treffen das Opernhaus und die Menschen dahinter kennen. Wir treffen uns regelmäßig, besuchen Proben oder Vorstellungen und begegnen dabei Künstler*innen genauso wie Mitarbeiter*innen aus den Werkstätten.

INFOS für junge Menschen von 15–25 Jahren / Anmeldung unter jetzt@buehnen-frankfurt.de / Das Angebot ist kostenlos für Inhaber*innen einer JuniorCard / Die JuniorCard ist erhältlich für 10 Euro und ermöglicht ein Jahr vergünstigten Eintritt für nahezu alle Vorstellungen.

ERWACHSENE UND NEWCOMER

OPER TO GO

Das ideale Angebot für jeden Opernneuling: Mitglieder unseres Ensembles und des Opernstudios servieren Ihnen echte Opernleckerbissen. Das ist so kurzweilig, dass jede*r auf den Geschmack kommt.

TERMINE werden noch bekannt gegeben

INTERMEZZO – OPER AM MITTAG

Kultur und Kulinarik inmitten einer denkmalgeschützten Kulisse – die Lunchkonzerte rücken näher in die Stadt und sind damit in der Mittagspause noch schneller zu erreichen. Vis-à-vis von der Oper in der »Neuen Kaiser« präsentieren Ihnen Sänger*innen des Frankfurter Opernstudios, Musiker*innen der Paul-Hindemith-Orchesterakademie und Studierende der HfMDK Kostproben ihrer Arbeit – ein kostenloses musikalisches Intermezzo.

TERMINE werden noch bekannt gegeben

Ein Kooperationsprojekt der Deutsche Bank Stiftung und der Oper Frankfurt

Deutsche Bank Stiftung 

SCHULE

OPERNWORKSHOPS

Opernliebhaber*innen und Neugierige finden sich Schritt für Schritt zu einem Ensemble zusammen und lernen eine Oper auf aktive, spielerische Weise aus der Perspektive der Opernfiguren kennen.

INFOS für Erwachsene / jeweils 14–18 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK

28. Sep 2024

AIDA 16. Nov 2024

MACBETH 7. Dez 2024 / 4. Jan 2025

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

15. Mrz 2025

NORMA 3. Mai 2025

MELUSINE 7. Jun 2025

ANGEBOTE FÜR SCHÜLER*INNEN

Unsere *Oper für Kinder* – unterwegs für Grundschüler*innen erreicht die Kinder dort, wo sie sind – in der Schule. Für alle weiterführenden Schulen bieten die szenisch-musikalischen Workshops eine ideale Vorbereitung auf den Besuch unserer Opernvorstellungen.

ABONNIEREN SIE UNSEREN NEWSLETTER
opernprojekt@buehnen-frankfurt.de

ZUGABE

OPER EXTRA

MATINEE AM SONNTAG

Bevor unsere Neuinszenierungen Premiere haben, laden wir zu einer Matinee ins Holzfoyer bzw. ins Bockenheimer Depot ein, um Ihnen Regieteam, Dirigent*innen oder Sänger*innen vorzustellen und erste Eindrücke von Werk, Musik und szenischer Konzeption mitzugeben.

INFOS Jeweils 11 Uhr / Holzfoyer bzw. Bockenheimer Depot

DER PRINZ VON HOMBURG 15. Sep 2024

LULU 20. Okt 2024

PARTENOPE 3. Nov 2024

MACBETH 17. Nov 2024

GUERCŒUR 19. Jan 2025

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

16. Feb 2025

DOKTOR UND APOTHEKER 23. Feb 2025

L'INVISIBLE 16. Mrz 2025

PARSIFAL 4. Mai 2025

MELUSINE 25. Mai 2025

ALCINA 1. Jun 2025

Mit freundlicher Unterstützung



Patronatsverein

OPER IM DIALOG

NACHGESPRÄCHE

Worte finden, mitreden, Fragen stellen, Begeisterung oder Verwunderung teilen ... Uns interessiert, wie Sie den Opernabend erlebt haben! Nach ausgewählten Vorstellungen möchten wir gemeinsam mit Ihnen ins Gespräch kommen, um die Auführungen kritisch zu diskutieren. Zu ausgewählten Terminen laden wir externe Gäste ein, die Musiktheater aus ihrem jeweiligen Fachgebiet heraus betrachten und so den Dialog bereichern.

FRIEDMAN IN DER OPER

Im Dialog mit renommierten Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wissenschaft befragt Michel Friedman Opernstoffe auf ihren Bezug zu unserer Lebensrealität und knüpft damit an ausgewählte Werke unseres Spielplans an.

INFOS Jeweils 19 Uhr / Opernhaus

TERMINE 26. Nov 2024 /

28. Jan 2025 / 18. Feb 2025 /

25. Mrz 2025 / 6. Mai 2025 /

24. Jun 2025

FÜHRUNGEN

EINBLICK INS OPERNHAUS

Sind Sie neugierig, wie es hinter unseren Kulissen aussieht? Nehmen Sie an einer der verschiedenen Themenführungen teil und erhalten Sie Eindrücke von der Arbeit an der Oper Frankfurt rund um die Bühne, die Werkstätten oder das Kostümwesen.

INFOS Backstage-Führungen werden monatlich angeboten, Werkstätten- und Kostümwesenführungen finden im monatlichen Wechsel statt / Dauer ca. 1,5 Stunden / Tickets nur im Vorverkauf erhältlich

EINFÜHRUNGEN

Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn findet ein kostenloser Einführungsvortrag im Holzfoyer bzw. im Bockenheimer Depot statt. Unsere Dramaturg*innen oder ausgewählte Referent*innen geben Einblicke in die jeweiligen Operaufführungen und erläutern Hintergründe sowie konzeptionelle Gedanken zu den Produktionen. Unsere Audioeinführungen »Auftakt« finden Sie zusätzlich online auf SoundCloud, Spotify, Apple Podcasts und YouTube.

THEATERFEST

OPER UND SCHAUSPIEL ÖFFNEN IHRE TÜREN

Die Städtischen Bühnen öffnen sich für alle – vom Keller bis zum Dachgeschoss: Gewinnen Sie bei der Tombola Tickets für unsere Vorstellungen, genießen Sie Konzerte, Performances, Lesungen und Lieder und werden Sie bei Workshops, Orchester-Projekten, Führungen, Opern-Karaoke und Coachings selbst aktiv. Für kleine Besucher*innen gibt es ein umfangreiches Kinderprogramm.

TERMIN 8. Sep 2024

SILVESTER

Feiern Sie den Jahreswechsel am Willy-Brandt-Platz mit einem Besuch von Mozarts *Le nozze di Figaro* und lassen Sie nach der Vorstellung das alte Jahr in angenehmer Atmosphäre ausklingen. Ein Buffet, DJ-Musik und Tanz runden den Silvesterabend ab.

TERMIN 31. Dez 2024, ab 21 Uhr, Foyers und Chagallsaal

KONZERTE

KAMMERMUSIK

1. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Der Prinz von Homburg*
WERKE VON Henze, Beethoven

VIOLINE Lin Ye, Tsvetomir Tsankov
VIOLA Freya Ritts-Kirby
VIOLONCELLO Janis Marquard
TERMIN 20. Okt 2024, 11 Uhr,
Neue Kaiser

2. KAMMERMUSIK

10 Jahre Paul-Hindemith-
Orchesterakademie

Das Programm und die Besetzung
werden zu einem späteren Zeitpunkt
bekanntgegeben.
TERMIN 24. Nov 2024, 11 Uhr,
Bockenheimer Depot

3. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Lulu*
WERKE VON Webern, Seiber, Brahms

KLAVIER Thomas Guggeis
MITGLIEDER DES FRANKFURTER OPERN-
UND MUSEUMSORCHESTERS
TERMIN 8. Dez 2024, 11 Uhr, Holzfoyer

4. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Macbeth*
WERKE VON Wolf-Ferrari, Corelli,
Hanschel, Purcell

VIOLINE Freya Ritts-Kirby,
Stephanie Gierden
VIOLA Thomas Rössel
VIOLONCELLO Jan Ickert
SAXOPHON Roger Hanschel
TERMIN 22. Dez 2024, 11 Uhr,
Holzfoyer

5. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Guercœur*
WERKE VON Magnard, d'Indy,
Roussel, Ropatz

VIOLINE Gesine Kalbhenn-Rzepka,
Jefimija Brajović
VIOLA Freya Ritts-Kirby, Wolf Attula
VIOLONCELLO Johannes Oesterlee,
Bogdan Michael Kisch
FLÖTE Elizaveta Ivanova
HARFE Sara Esturillo Sánchez
TERMIN 9. Feb 2025, 11 Uhr, Holzfoyer

6. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Le postillon de
Lonjumeau*
WERKE VON Reicha, Onslow

VIOLINE Ingo de Haas, Jörg Hammann
VIOLA Thomas Rössel
VIOLONCELLO Rüdiger Clauß
KONTRABASS Bruno Suys
FLÖTE Sarah Louvion
OBOE Márta Berger
KLARINETTE Jens Bischof
HORN Matthijs Heugen
FAGOTT André Rocha
TERMIN 9. Mrz 2025, 11 Uhr, Holzfoyer

7. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Doktor und Apotheker*
WERKE VON Hummel, Brahms

VIOLINE Jefimija Brajović
VIOLA Ariane Voigt
VIOLONCELLO Mario Riemer
KONTRABASS Hedwig Matros-Büsing
KLAVIER Maria Ollikainen
TERMIN 23. Mrz 2025, 11 Uhr,
Bockenheimer Depot

8. KAMMERMUSIK

zur Premiere *L'invisible*
WERKE VON Reimann, Henze, Kagel,
Blacher, Clauß

VIOLONCELLO Sabine Krams,
Johannes Oesterlee, Florian Fischer,
Mario Riemer
SCHLAGZEUG David Friederich
LEITUNG HENZE Lukas
Rommelspacher
TERMIN 27. Apr 2025, 11 Uhr,
Holzfoyer

9. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Parsifal*
WERKE VON Wagner, de Mey, Hiller,
Johnson, Kästle

SCHLAGZEUGER *INNEN DES
FRANKFURTER OPERN- UND
MUSEUMSORCHESTERS
TERMIN 8. Jun 2025, 11 Uhr, Holzfoyer

10. KAMMERMUSIK

zur Premiere *Alcina*
WERKE VON Händel, Telemann,
Caldara, Marcello, Graupner

HORUS ENSEMBLE
TERMIN 29. Jun 2025, 11 Uhr,
Holzfoyer

HAPPY NEW EARS

WERKSTATTKONZERTE MIT DEM ENSEMBLE MODERN

Auch in der neuen Spielzeit wird die
1993 gegründete Reihe in Zusammen-
arbeit von Ensemble Modern,
der HfMDK Frankfurt und der Oper
Frankfurt fortgeführt. An vier Aben-
den werden uns, frei nach John Cages
Neujahrswunsch, wieder die Ohren
geöffnet für die Neue Musik. Zum
dritten Mal wird die Lucerne Festival
Academy zu Gast sein und die Mög-
lichkeit zur Begegnung mit dem mu-
sikalischen Nachwuchs eröffnen. In
Porträtkonzerten werden drei höchst
unterschiedliche Komponist*innen
vorgestellt. Den Anfang macht Ni-
colaus A. Huber, der 2024 seinen 85.
Geburtstag feiert. Er war Professor
an der Folkwang Hochschule in Es-
sen. Die slowenische Komponistin
Nina Šenk setzte ihre Studien nach
dem Abschluss in Ljubljana bei Lothar
Voigtländer in Dresden und Matthias
Pintscher in München fort. Ihre Wer-
ke wurden bei wichtigen Festivals wie
den Salzburger Festspielen, den Do-
naueschinger Musiktagen, dem War-
schauer Herbst oder den BBC Proms
in London aufgeführt. Als »Klangma-
gier« hat der britische Jazzposaunist
und Komponist Alex Paxton bereits
Furore gemacht. Er wurde 2023 so-
wohl mit dem Hindemith-Preis als
auch mit dem Kompositionspreis der
Ernst von Siemens Stiftung ausge-
zeichnet.

PORTRÄT NICOLAUS A. HUBER
4. Okt 2024, HfMDK
LUCERNE FESTIVAL ZU GAST
3. Dez 2024, Bockenheimer Depot
PORTRÄT NINA ŠENK
21. Jan 2025, Opernhaus
PORTRÄT ALEX PAXTON
22. Jun 2025, HfMDK
Jeweils 19.30 Uhr

MUSEUMS- KONZERTE DES FRANKFURTER OPERN- UND MUSEUMS- ORCHESTERS

1. MUSEUMSKONZERT

GUSTAV MAHLER Sinfonie Nr. 3 d-Moll

DIRIGENT Thomas Guggeis
MEZZOSOPRAN Anna Kissjudit
FRAUENCHOR FRANKFURT, KINDERCHOR
FRANKFURT

TERMINE 15. Sep, 11 Uhr /
16. Sep 2024, 20 Uhr

2. MUSEUMSKONZERT

SALVATORE SCIARRINO *Nocturnes* für
Orchester (Deutsche Erstaufführung)
MAURICE RAVEL Konzert für Klavier
und Orchester G-Dur
LUDWIG VAN BEETHOVEN Sinfonie Nr. 8
F-Dur op. 93

DIRIGENT Thomas Guggeis
KLAVIER Claire Huangci
TERMINE 13. Okt, 11 Uhr /
14. Okt 2024, 20 Uhr

3. MUSEUMSKONZERT

EDWARD ELGAR Konzert für Violine
und Orchester h-Moll op. 61
PETER I. TSCHAIKOWSKI Sinfonie Nr. 6
h-Moll op. 74 *Pathétique*

DIRIGENT Thomas Guggeis
VIOLINE Michael Barenboim
TERMINE 17. Nov, 11 Uhr /
18. Nov 2024, 20 Uhr

4. MUSEUMSKONZERT

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Konzert für Klavier und Orchester
D-Dur KV 537 *Krönungskonzert*
ERICH WOLFGANG KORNGOLD Sinfonie
Fis-Dur op. 40

DIRIGENTIN Simone Young
KLAVIER Martin Helmchen
TERMINE 15. Dez, 11 Uhr /
16. Dez 2024, 20 Uhr

5. MUSEUMSKONZERT

LILI BOULANGER *D'un matin de
printemps*
GEORGE GERSHWIN Konzert für Klavier
und Orchester F-Dur
LEONARD BERNSTEIN *Symphonic Dances*
aus *West Side Story*
MAURICE RAVEL *Boléro*

DIRIGENT Giancarlo Guerrero
KLAVIER Stewart Goodyear
TERMINE 19. Jan, 11 Uhr /
20. Jan 2025, 20 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der Frankfurter
Volksbank Rhein/Main

6. MUSEUMSKONZERT

PETER I. TSCHAIKOWSKI Konzert für
Violine und Orchester D-Dur op. 35
DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie
Nr. 15 A-Dur op. 141

DIRIGENT Michael Sanderling
VIOLINE Sergey Khachatryan
TERMINE 16. Feb, 11 Uhr /
17. Feb 2025, 20 Uhr

7. MUSEUMSKONZERT

CARL MARIA VON WEBER
Der Freischütz-Ouvertüre
ROBERT SCHUMANN Konzertstück
F-Dur op. 86 für vier Hörner und
Orchester
JOACHIM RAFF Sinfonie Nr. 3 F-Dur
op. 153 *Im Walde*

DIRIGENT Dennis Russell Davies
HORNGRUPPE DES FRANKFURTER OPERN-
UND MUSEUMSORCHESTERS
TERMINE 16. Mrz, 11 Uhr /
17. Mrz 2025, 20 Uhr

8. MUSEUMSKONZERT

JOHANN SEBASTIAN BACH
Brandenburgisches Konzert
Nr. 1 F-Dur BWV 1046
ANTON BRUCKNER Sinfonie
Nr. 5 B-Dur

DIRIGENT Thomas Guggeis
TERMINE 13. Apr, 11 Uhr /
14. Apr 2025, 20 Uhr

9. MUSEUMSKONZERT

JOSEPH HAYDN Sinfonie Nr. 88 G-Dur
RICHARD STRAUSS *Burleske* d-Moll für
Klavier und Orchester
JOHANNES BRAHMS Serenade
Nr. 1 D-Dur op. 11

DIRIGENT Duncan Ward
KLAVIER Martin Helmchen
TERMINE 25. Mai, 11 Uhr /
26. Mai 2025, 20 Uhr

10. MUSEUMSKONZERT

IGOR STRAWINSKY *Psalmensinfonie*
FELIX MENDELSSOHN Sinfonie Nr. 2
B-Dur op. 52 *Lobgesang*

DIRIGENT Thomas Guggeis
SOPRAN Magdalena Hinterdobler
TENOR Magnus Dietrich
CÄCILIENCHOR FRANKFURT,
FIGURALCHOR FRANKFURT, FRANKFURTER
KANTOREI, FRANKFURTER SINGAKADEMIE
TERMINE 22. Jun, 11 Uhr /
23. Jun 2025, 20 Uhr

INFOS Alte Oper Frankfurt,
Großer Saal / Jeweils eine Stunde
vor der Veranstaltung findet eine
Einführung mit Ulrike Kienzle,
Andreas Bomba oder Klaus Albert
Bauer statt.

ZU GAST IN VENEDIG

Das Frankfurter Opern- und Mu-
seumsorchester gastiert bei der re-
nommierten Biennale Musica für
Zeitgenössische Musik in Venedig und
bringt im Arsenale gleich zwei Auf-
tragswerke zur Uraufführung.

LUCA FRANCESCONI Neues Werk
SALVATORE SCIARRINO *Nocturnes* für
Orchester

DIRIGENT Thomas Guggeis
TERMIN 9. Okt 2024, Arsenale

OPERNSTUDIO

Das 2008 gegründete Opernstudio der Oper Frankfurt zählt inzwischen zu den renommiertesten Talentschmieden an deutschsprachigen Opernhäusern. Durch professionelle Unterstützung wird hier jungen Sänger*innen nach ihrem Studium der Einstieg in die Gesangskarriere erleichtert und ihre künstlerischen und praktischen Kompetenzen werden ausgebaut. Sie sammeln Bühnenerfahrung in geeigneten Opernproduktionen, erweitern ihr Repertoire im Rollenstudium und Gesangscoaching, nehmen an szenischen Übungen teil und erhalten bei Bedarf Deutschunterricht sowie Sprachcoaching für ihre Gesangspartien. So kann der hochqualifizierte Nachwuchs auch auf längere Sicht künstlerisch an das Haus gebunden werden. Mit Nombulelo Yende und Jarrett Porter werden für diese Spielzeit erneut zwei Sänger*innen in das Ensemble der Oper Frankfurt übernommen. Sie reißen sich bei insgesamt 21 ehemaligen Künstler*innen des Opernstudios ein, denen dieser nächste Karriereschritt gelang. Außerdem kehren Alumni des Opernstudios regelmäßig als Gäste nach Frankfurt zurück.

Eine langjährige Zusammenarbeit pflegt das Opernstudio auch mit international renommierten Dozent*innen, die ihr Wissen an die jungen Künstler*innen in Meisterkursen weitergeben. Dazu gehören u.a. Brigitte Fassbaender, Hedwig Fassbender, Neil Shicoff und Edith Wiens sowie der Liedbegleiter Helmut Deutsch.

Mit freundlicher Unterstützung



AUFTRITTE

Das intensive Unterrichtsangebot des Opernstudios wird durch Rollendebüts auf der großen Bühne und Auftritte in eigenen Foyerveranstaltungen der Reihe *Soiree des Opernstudios* abgerundet. Hier präsentieren sich die jungen Sänger*innen mit Auszügen aus ihrem Opern- und Liedrepertoire. Eine weitere künstlerische Zusammenarbeit führt die Mitglieder des Opernstudios regelmäßig nach Aschaffenburg, wo sie sich im vom Philharmonischen Verein Aschaffenburg durchgeführten Konzert *Champagner Musicale* mit einem eigenen szenisch-musikalischen Programm präsentieren. Erstmals treten in dieser Spielzeit die Mitglieder des Opernstudios in zwei Liederabenden im Casals Forum der Kronberg Academy auf. Für die besondere Kooperation der beiden Einrichtungen konnten wir außerdem Brigitte Fassbaender gewinnen, die die Sänger*innen in Meisterkursen vorbereiten und die Moderation der Liederabende übernehmen wird.

SOIREEN DES OPERNSTUDIOS

22. Okt 2024 / 29. Apr 2025

Jeweils 19 Uhr, Holzfoyer

CHAMPAGNER MUSICALE 21. Feb 2025,
19.30 Uhr, Aschaffenburg

LIEDERABENDE 12. Dez 2024 /
Frühjahr 2025, Casals Forum der
Kronberg Academy

DIE SÄNGER*INNEN DES OPERNSTUDIOS

SOPRAN Idil Kutay, Caterina Marchesini, Julia Stuart

MEZZOSOPRAN Cláudia Ribas

TENOR Abraham Bretón, Andrew Kim

BARITON Sakhiwe Mkosana

BASS Morgan-Andrew King

PAUL-HINDEMITH-ORCHESTER-AKADEMIE

Paul Hindemith
ORCHESTERAKADEMIE

Die Akademie des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters

Eine Orchesterakademie gehört für ein Spitzenorchester nicht nur sprichwörtlich zum »guten Ton« – sie ist ein wichtiger Baustein zur Erhaltung und Weiterentwicklung eines hohen künstlerischen Niveaus. Die Paul-Hindemith-Orchesterakademie (PHO) wurde auf Initiative der Mitglieder des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters gegründet und feiert 2025 ihr 10-jähriges Jubiläum. Zwölf junge Instrumentalist*innen erhalten neben der Mitwirkung im Orchester wöchentlich Einzelunterricht von erfahrenen Kolleg*innen. Regelmäßige Probespielsimulationen, Mentaltrainings, Workshops zur Karriereentwicklung und eine jährlich stattfindende Intensivarbeitsphase außerhalb Frankfurts runden das Ausbildungsangebot ab und schließen die Lücke zwischen Studium und Beruf. Von den über 60 Alumni konnte bereits ein Großteil in Probespielen am eigenen Haus oder anderen renommierten Klangkörpern überzeugen. Die zahlreichen Festengagements belegen die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der PHO, die große Unterstützung durch das gesamte Orchester und besonders auch das persönliche Engagement Einzelner erfährt.

Mit freundlicher Unterstützung



KONZERTE

Die Erfolgsgeschichte der von Orchestermitgliedern ins Leben gerufenen und geleiteten Institution wird im Rahmen eines Jubiläumskonzerts im Mai 2025 mit allen aktiven Stipendiat*innen und Mitgliedern des Opern- und Museumsorchesters würdig gefeiert. Das Programm mit Generalmusikdirektor Thomas Guggeis und Leon Weber (Live-Elektronik) spiegelt Offenheit, Neugier und Experimentierfreude unseres Spitzen Nachwuchses wider. Es kombiniert klassisches Streichquartett mit Elektroklangen und bietet feierliche Blechbläser-Fanfaren sowie exquisiten Jazz mit unserem GMD am Klavier. Freuen Sie sich zudem auf die anschließende Feier mit »Dance & Drinks«. Neben der Mitwirkung in Opernproduktionen und Sinfoniekonzerten spielen die Mitglieder der Paul-Hindemith-Orchesterakademie (PHO) weitere Konzerte in der Kammermusik-Reihe im Holzfoyer, bei den Lunchkonzerten *Intermezzo – Oper am Mittag* sowie bei Veranstaltungen im gesamten Rhein-Main-Gebiet.

MUSEUMSSALON Okt 2024

KAMMERMUSIK IM FOYER 24. Nov 2024

WELTMUSIK ALTE OPER 19. Jan 2025

MUSIK IM KUHIRTENTURM Mrz 2025

JUBILÄUMSKONZERT »10 JAHRE PHO«
28. Mai 2025

OPEN AIR, BERGKAPELLE HOFHEIM AM TAUNUS Jul 2025

Infos zu den Terminen und Programmen finden Sie auch unter:
www.ph-orchesterakademie.de

#PHONOMENAL
10 Jahre
Orchester-
akademie

94 **PATRONATSVEREIN**

Wir fördern Vielfalt

Werden Sie Mitglied im Frankfurter Patronatsverein

98 **UNSERE PARTNER**

PATRONATSVEREIN

WIR FÖRDERN VIELFALT – SEIT 100 JAHREN

Als einer der ältesten Fördervereine der Stadt steht der Frankfurter Patronatsverein seit seiner Gründung im Jahr 1924 den Städtischen Bühnen als verlässlicher Förderer und Partner zur Seite. Viele herausragende Produktionen wären ohne dieses private Engagement nicht denkbar.

Unsere Mitglieder führen die lange Tradition des bürgerschaftlichen Engagements in Frankfurt fort, das wesentlich zur Entwicklung eines vielfältigen und herausragenden Kulturangebots beigetragen hat.

MÄZENE

Helmuth Artmann, Alexander Geiser, Jürgen Groß, Philip Holzer, Andreas Hübner und Martina Heß-Hübner, Stephen und Dr. Petra Orenstein, Erika Päsel, Dr. Lutz Raettig, Martin und Stephanie Weiss

FIRMENMÄZENE

Stiftung Giersch,
TMS Trademarketing Service GmbH

FÖRDERNDE PATRONE

Manfred Benkert, Dr. Werner Brandt und Heidrun Nischwitz-Brandt, Dr. Helga Budde, Gerhard und Dr. Susanne Bukenberger, Armin und Claudia von Falkenhayn, Thomas Fetzer und Nathalie Fetzer-Hörnig, Ulrich und Anna Maria Graebner, Gilbert Greaves, Thomas Heymann und Monika Becker-Heymann, Norbert Hoffmann, Dres. Thomas und Ursula Hofstaetter, Dr. Stefan und Stefanie Hoops, Stefan Kroll und Peter Möller, Dr. Stephan und Verena Leithner, Dr. Uwe und Elsa Pavel, Dr. Gero und Benita von Pelchrzim,

Dr. Martin und Charlotte Reitz, Dietmar und Karin Schmid, Dr. Katja Slavik, Oliver und Dr. Uta Smits, Stefan Sommer und Mabel Leong-Sommer, Dr. Marc Ståding und Cristina Dominguez, Stephan Sturm, Sonja Terraneo, Prof. Dr. Norbert und Maria Winkeljohann, David Christopher Winter

PATRONE

Chiara Aengevelt, Maria-Theresia Artmann, Robin und Dr. Lorena Asseburg, Felix Bänfer, Dr. Volker Balda, Rainer Ballwanz und Sabine Mann, Dr. Burkhard Bastuck, Michael und Biserka Baum, Sigrid Bauschert, Jan Thomas Behnke und Efi Leonidou, Klaus Beine, Dr. Hans-Georg und Christiane Berg, Gerhard und Dorothea Berssenbrügge, Konrad und Andrea von Bethmann, Hans-Joachim und Christa Beyer, Prof. Dr. Daniela Birkenfeld und Nicholas Strout, Dr. Andreas Bittner, Sabine Bonanni, Peter und Gabriela Breuer, Dres. Florian und Alexandra Budde, Dres. Marco Carbonare und Brigitte Carbonare-Hartsleben, Dr. Peter Coym, Otmar und Ingrid Debald, Dr. Sahra Demirbilek, Prof. Alexander Demuth, Dr. Andreas Dombret, Dres. Tilo und Kerstin Dresig, Dr. Thomas Duhnkrack, Dres. Thomas und Beatrix Emde, Martin Engel, Dr. Michael Englert und Bettina Bugge, Brita Erb, Regina Eyring, Dr. Andreas Fabritius, Elisabeth Feddersen, Ursula Felten, Sebastiano und Christine Ferrante, Dr. Torsten Fett, Prof. Dr. Heinrich Fichter, Jürgen Fitschen, Dr. Thomas Flatten, Stephan und Dr. Julia Förtschle, Berthold und Nicole Fürst, Dr. Kiriakos Giokoglu, Jutta H. Gonder, Dorothee Graefe-Hessler, Christine Graeff, Karl von Grafenstein und Michaela Eder von Grafenstein, Dr. Michael Habermehl, Adi Hagelüken und Christine Bahl,

Elisabeth Haindl, Dr. Philipp Hanfland und Prof. Dr. Julia Lübke, Dr. Kai Hart-Hönig, Dr. Sven Hartung, Dr. Wolfgang Eugen Hauser, Udo Heng, Dr. Ingrid Hengster, Raimund und Dr. Alexandra Herden, Dr. Elisabeth Herold, Traudl Herrhausen, Dr. Gerhard Hess, Floria Landgräfin von Hessen, Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer, Susanne Heuer, Barbara Hoffmann, Felix Hufeld, Dirk Jenders, Jürgen J. Jeske, Dr. Thomas Jetter und Martina Maier, Hartwig Just, Patrick und Virginia Kenadjian, Roswitha Keppler Junius, Dr. Christopher Kienle, Andrea Klein, Dr. Alexander Graf von Klinckowstroem und Sabine Gräfin von Klinckowstroem, Karin M. Klossek, Dr. Stefan M. Knoll, Clemens und Petra Koch, Dr. Peter Koepff, Prof. Dr. Thomas und Stephanie Konrad, Nikolaus und Marija Korsch, Dr. Berthold und Anke Kracke, Dr. Marita Kraemer, Uta Krahen-Exo, Adolf und Heike Kraus, Albrecht und Ilona Krebs, Thomas Krenz und Dr. Anja Koffka, Dr. Walter Kuna, Karl Michael Kurz und Ariane Haack-Kurz, Karl C. Lange, Martin und Petra Leitgeb, Dres. Gerhard und Judith Limberger, Thomas und Sabine Linker, Dr. Claus Löwe, Dr. Paula Macedo Weiß, Angelika Mähs, Frank und Dr. Sibylle Mattern, Ingo und Christine Mayer, Dr. Hans-Jürgen Menzel, Sylvia von Metzler, Beate Meyer, Helmut und Marina von Monschaw, Marcus und Christine Mornhart, Prof. Dr. Claudia Nagel, Ortwin Nürnberger, Sebastian Oechelhaeuser, Julia von Opel, Charlotte Paulus, Klaus Pflum, Dr. Max und Tatjana Preisenberger, Hans W. Reich, Gregor Richarts und Britta Kring, Michael Rümmelein, Dr. Thomas Rüschen und Bernadette Fendel-Rüschen, Karl A. Schattmaier und Karin Bergmann, Renate Schliekert, Dr. Dr. Peter und Gabriela Schmid, Dr. Hannes Schneider, Dr. Joachim und Petra Maria Schönbeck, Frank und Christiane Schönherr, Dr. Elke Schulmeyer, Steffen und Iris Seeger, Dr. Karl-

Gerhard und Edda Seifert, Dr. Alexander und Christine Sieber, Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Christian und Tanja Specht, Dagmar Spill, Anne-Marie Steigenberger, Christine Steigenberger, Claudia Steigenberger, Dr. Benno und Ursula Stork-Wersborg, Ute Strasser, Elisabeth Vogelheim, Dr. Bernd W. und Barbara Voss, Dr. Edgar Wallach und Ingrid Häußler, Dr. Frank Wartenberg und Susanne Lermann-Wartenberg, Daniela Weber-Rey und Stephan Rey, Dr. Theodor und Silke Weimer, Simone Weinmann-Mang und Wolf-Matthias Mang, Prof. Dr. Martin und Evelyn Wentz, Dr. Thomas Werhahn, Ilka Gräfin von Westphalen, Raimund und Gerti Wicker, Noah und Veronika Wild, Julius Winter, Julia Wirtz und Boris Schmidt, Arne und Judith Wittig, Leif Zierz, Dr. h.c. Uwe Zimpelmann, Dr. Christian Zschocke und Bettina Harrer-Zschocke

FIRMENPATRONE

AS+P – Albert Speer + Partner GmbH,
Deutsche Bank AG,
Deutsche Börse AG,
Deutsche Vermögensberatung AG,
DZ Bank AG,
Feldhoff & Cie. GmbH,
H. & C. Vermont GmbH & Co. KG,
Frankfurter Volksbank eG,
KfW Bankengruppe,
Richard-Wagner-Verband
Frankfurt am Main e.V.,
Tishman Speyer Properties
Deutschland GmbH
sowie weitere Spender*innen, die nicht genannt werden möchten.

DIE OPER FRANKFURT BEDANKT SICH FÜR DIE BESONDERE UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN PATRONATSVEREIN DER STÄDTISCHEN BÜHNEN E.V. – SEKTION OPER



WERDEN SIE MITGLIED IM FRANKFURTER PATRONATSVEREIN

Die aktuell 1.300 Mitglieder des Patronatsvereins, davon mehr als 300 fördernde Mitglieder, setzen sich mit Ideen, Spenden und ihrer Mitgliedschaft für die Bühnenkultur in Frankfurt ein. Lassen Sie sich von dieser Begeisterung anstecken. Werden Sie Mitglied, engagieren Sie sich in bester Frankfurter Bürgertradition.

IHRE VORTEILE ALS MITGLIED

- Persönlicher Mitgliederservice
- Besuch ausgewählter Generalproben
- Kulturreisen zu herausragenden Inszenierungen anderer Bühnen
- Newsletter »Spotlight« mit interessanten Angeboten

ALS FÖRDERNDES MITGLIED DER SEKTION OPER KOMMEN DAZU

- Zusendung des Opernmagazins
- Besuch aller Generalproben im Opernhaus
- Persönliche Einladung zur jährlichen Operngala und zu Sonderveranstaltungen
- Jährliche Exklusiv-Veranstaltung für Patrone und Mäzene
- Für Patrone ist im Rahmen der Premierenfeiern ein Tisch im Wolkenfoyer reserviert
- Veröffentlichung Ihres Namens auf der Tafel im Foyer der Oper, in der Saisonbroschüre der Oper sowie auf der Website des Patronatsvereins (mit Ihrem Einverständnis)

WIR FREUEN UNS DARAUF, SIE IM KREISE VON KULTURBEGEISTERTEN ZU BEGRÜßEN

Der Jahresbeitrag einer Einzelmitgliedschaft beträgt 100 Euro. Die Junior-Mitgliedschaft, bis zum Alter von 35 Jahren, beträgt 30 Euro. Für weitere Informationen, ebenso zu Familien- und Fördermitgliedschaften, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

ANSPRECHPARTNERIN

ASTRID KASTENING

TEL 069 9450724-14

astrid.kastening@patronatsverein.de

www.patronatsverein.de

FRANKFURTER PATRONATSVEREIN FÜR DIE STÄDTISCHEN BÜHNEN E.V. VORSTAND

Andreas Hübner (Vorsitzender), Karin M. Klossek, Dr. Walter Kuna, Claudia Steigenberger, Stephan Sturm, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

KURATORIUM DER SEKTION OPER

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann (Vorsitzender), Dr. Burkhard Bastuck, Dr. Günther Bräunig, Dr. Peter Coym, Dr. Andreas Dombret, Paul Jörg Feldhoff, Uwe Fröhlich, Alexander Geiser, Christine Graeff, Dr. Ingrid Hengster, Philip Holzer, Andreas Hübner, Sylvia von Metzler, Florian Reiff, Dr. Martin Reitz, Dr. Theodor Weimer, Simone Weinmann-Mang, Eva Wunsch-Weber

24. OPERN-GALA

Fundraising-Gala des Patronatsvereins und der Oper Frankfurt

Samstag,
30. November 2024

KONTAKT service@operngala-frankfurt.de

UNSERE PARTNER

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE TREUE!

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Partnern für die großzügige finanzielle Unterstützung und das langjährige Vertrauen in die künstlerische Arbeit der Oper Frankfurt.

Unser großer Dank geht auch an die vielen Privatpersonen, die mit Einzelspenden für das Format **JETZT!** die Education-Arbeit des Hauses unterstützen.

INDIVIDUELLES SPONSORING AN DER OPER FRANKFURT

Unsere Partnerschaften zeichnen sich durch individuelle Sponsoring-Formate aus, die zu den jeweiligen Marketingstrategien und Philosophien der Unternehmen passen. Durch die Vielfalt der möglichen Gegenleistungen eines Opernhauses können wir auf die Wünsche der Sponsoren eingehen und ihnen zielgerecht einen hohen Return on Investment bieten. Zudem zeichnen sich unsere Partnerschaften durch ihre besonders familiäre und zwischenmenschliche Verbundenheit innerhalb der Opernfamilie aus.

SPONSORING & MÄZENATENTUM


LEITUNG Anna von Lüneburg
TEL 069 212-37178
Anna.vonLueneburg@
buehnen-frankfurt.de

PRODUKTIONSPARTNER



HAUPTFÖRDERER DES OPERNSTUDIOS



Deutsche Bank Stiftung 

FÖRDERER DES OPERNSTUDIOS



PROJEKTPARTNER



ENSEMBLE PARTNER

Stiftung Ottomar Päsel, Königstein i. Ts.
TMS Trademarketing Service GmbH
Martin und Stephanie Weiss
Josef F. Wertschulte

MEDIENPARTNER



MOBILITÄTSPARTNER



ANTRIEB ZUKUNFT

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir, heute die Leistungsfähigkeit von morgen zu sichern.

Nachhaltigkeit braucht gezielte Anstöße, damit sie langfristig wirkt. Wie bei einem Perpetuum mobile, das sich nach einem ersten Impuls von außen immer wieder selbst antreibt. Dieses ist zwar fiktiv, dient uns von der DZ BANK aber als Vorbild und Haltungsgrundlage. Wir denken in Kreisläufen und unterstützen unsere Kunden dabei, nachhaltige Veränderungen anzustoßen. Dabei haben wir immer die langfristigen Auswirkungen unseres Handelns im Blick. So sichern wir gemeinsam die Zukunft durch nachhaltige Leistungsfähigkeit. Erfahren Sie mehr über unsere Haltung unter: dzbank.de/haltung

102 OPER FRANKFURT

104 STÄDTISCHE BÜHNEN
FRANKFURT AM MAIN

ENSEMBLE UND MITARBEITER*INNEN

OPER FRANKFURT

INTENDANT / GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe
GENERALMUSIKDIREKTOR Thomas Guggeis
KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTORIN / STELLV. D. INTEND. U. GESCHÄFTSF. Almut Hein **PERS. REFERENT DES INTENDANTEN / INTERNATIONALE PROJEKTE** Constantin Mende **REFERENT DES GENERALMUSIKDIREKTORS / SONDERPROJEKTE ORCHESTER** Raphael Rösler **ASSISTENTIN DES INTENDANTEN** Larissa Schäfer **KÜNSTLERISCHE PRODUKTIONSLEITER** Dirk Rehkessel **KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO** Sebastian Stüer (Leitung), Firmian Fischer, Carla Velasco **SONDERPROJEKTE OPER** Thomas Stollberger

MARKETING

Linda Herrmann (Leitung), Laura Salice (Leitung), Anne-Kathrin Abel, Anne-Marie Antwerpen, Franziska Schmidt, Ann-Katrin Trebitz, Frauke Burmeister (Leitung) Künstlerisches Projektmanagement, Matthias Kulozik (Videoproduktion)

PRESSEREFERAT

Holger Engelhardt (Leitung), Inga Simoleit

SPONSORING UND MÄZENATENTUM

Anna von Lüneburg (Leitung), Leona Frech, Christiane Malburg

DRAMATURGIE

Deborah Einspieler, Maximilian Enderle, Zsolt Horpácsy, Konrad Kuhn, Mareike Wink, Yvonne Gebauer (Gast)

JETZT!

Deborah Einspieler (Leitung), Adda Grevesmühl, Anna Ryberg, Iris Winkler

INSZENIERUNG

Vasily Barkhatov, Julia Burbach, Ute M. Engelhardt, Johannes Erath, Brigitte Fassbaender, Susana Gómez, Claus Guth, David Hermann, Jens Daniel Herzog, Tilmann Köhler, Barrie Kosky, Tobias Kratzer, Daniela Löffner, Nadja Loschky, Christof Loy, Hendrik Müller, Alex Ollé, Hans Walter Richter, R.B. Schlather, Aileen Schneider, Lydia Steier, Anselm Weber

BÜHNENBILD, KOSTÜME

Rifal Ajdarpasic, Michaela Barth, Lluç Castells, Kirsten Dephoff, Lorena Diaz Stephens, Christoph Fischer, Alfons Flores, Kaspar Glarner, Johannes Leiacker, Doey Lüthi, Herbert Barz-Murauer, Etienne Pluss, Ursula Renzenbrink, Karoly Risz, Raphaela Rose,

Katharina Schlipf, Christian Schmidt, Jo Schramm, Johannes Schütz, Rainer Sellmaier, Irina Spreckelmeyer, Katrin Lea Tag, Susanne Uhl, Raimund Orfeo Voigt, Teresa Vergho, Sibylle Wallum, Katharina Weissenborn, Fabian Wendling, Siegfried Zoller

LICHT, VIDEO

Bibi Abel, Franc Aleu, Jakob Bogensperger, Christian Borchers, Jan Hartmann, Joachim Klein, Andi A. Müller, Olaf Winter

CHOREOGRAFIE

Ran Arthur Braun, Kinsun Chan, Klevis Elmazaj, Gal Fefferman, Cameron McMillan, Ramses Sigl, Gabriel Wanka

SZENISCHE EINSTUDIERUNG

REGIEASSISTENZ Alan Barnes, Nina Brazier, Max Koch, Caterina Panti Liberovici, Hans Walter Richter, Aileen Schneider, Orest Tichonov **INSPIZIENZ** Anskje Matthiesen (Chefinspizientin), Emily Réka Selmecci, Gaby Priebe-Kossack **BELEUCHTUNGSINSPIZIENZ** Katja Drewanz, Melissa Williams **STATISTERIE** Wolfgang Kubat (Leitung), Carina Umanski, Philipp Waller **ÜBERTITELINSPIZIENZ** Alexander Preiß **BALLETTMEISTERIN** Irene Klein

MUSIKALISCHE LEITUNG UND EINSTUDIERUNG

GENERALMUSIKDIREKTOR Thomas Guggeis **KAPELLMEISTER / ASSISTENT DES GENERALMUSIKDIREKTORS** Alden Gatt **KAPELLMEISTER** Simone Di Felice **STUDIENLEITER** Takeshi Moriuchi **MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG** Felice Venanzoni **SOLOREPETITOR*INNEN** Simone Di Felice, Alden Gatt, Mariusz Klubczuk, Anne Larlee, Lukas Rommelpacher, Angela Rutigliano, In Sun Suh, Tatiana Vassilieva

GASTDIRIGENT*INNEN

Giuliano Carella, Laurence Cummings, Titus Engel, Marie Jacquot, Karsten Januschke, Robert Jindra, Julia Jones, Giuseppe Mentuccia, Takeshi Moriuchi, George Petrou, Benjamin Reiners, Lukas Rommelpacher, Valentin Uryupin, Beomseok Yi

ENSEMBLE

SOLISTINNEN Bianca Andrew, Karolina Bengtsson, Monika Buczkowska, Cecelia Hall, Magdalena Hinterdobler, Juanita Lascarro, Kelsey Lauritano, Katharina Magiera, Claudia Mahnke, Karolina Makula°, Judita Nagyvová, Anna Nekhames, Elizabeth Reiter, Zanda Svède, Bianca Tognocchi, Elena Villalón, Numbulelo Yende°, Barbara Zechmeister

°neu im Ensemble

SOLISTEN Kudaibergen Abildin, Andreas Bauer Kanabas, Nicholas Brownlee, Magnus Dietrich, Thomas Faulkner, Sebastian Geyer, AJ Glueckert, Erik van Heyningen, Liviu Holender, Domen Krizaj, Theo Lebow, Iain MacNeil, Peter Marsh, Michael McCown, Michael Porter, Jarrett Porter°, Alfred Reiter, Gerard Schneider, Kihwan Sim, Božidar Smiljanić, Mikolaj Trąbka

GASTSOLIST*INNEN

GASTSOLISTINNEN Carmen Artaza, Aile Asszonyi, Silvia Beltrami, Maria Bengtsson, Vera-Lotte Boecker, Ava Dodd, Helene Feldbauer, Anna Gabler, Jennifer Holloway, Shelén Hughes, Lubov Karetnikova, Clara Kim, Elena Manistina, Roberta Mantegna, Paula Murrighy, Jessica Niles, Kseniia Proshina, Marigona Qerkezi, Ida Ränzlov, Annette Schönmmüller, Giulia Semenzato, Enkelejda Shkoza, Irina Simmes, Nina Tarandek, Tamara Wilson, Johanna Wokalek **GASTSOLISTEN** Jonathan Abernethy, Joel Allison, Viktor Antipenko, Andrew Bidlack, Mikhail Biryukov, Stefano La Colla, Francesco Demuro, Sébastien Dutrieux, Wolfgang Gerold, Dmitry Golovnin, Iurii Iushkevich, Inho Jeong, Frederic Jost, Jaell Kim, Ian Koziara, Simon Lim, Matteo Lippi, Josh Lovell, Franz Mayer, Martin Mitterrutzner, Michael Nagy, Simon Neal, Changdai Park, Andrei Popov, Yves Saelens, Anthony Robin Schneider, Wilhelm Schwinghammer, Randall Scotting, Georgy Vasiliev, Franco Vassallo, Daniel Luis de Vicente, Angelo Villari, Dietrich Volle, Gabriel Wanka, Lawrence Zazzo

OPERNSTUDIO

LEITUNG Bernd Loebe, Thomas Stollberger **KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG** Felice Venanzoni **REPETITION** Angela Rutigliano **MITGLIEDER** Idil Kutay, Caterina Marchesini°, Cláudia Ribas, Julia Stuart°, Abraham Bretón, Andrew Kim, Morgan-Andrew King°, Sakhwiwe Mkosana

FRANKFURTER OPERN- UND MUSEUMSORCHESTER

GENERALMUSIKDIREKTOR Thomas Guggeis **ORCHESTERDIREKTOR** Andreas Finke **REFERENT DES GENERALMUSIKDIREKTORS / SONDERPROJEKTE ORCHESTER** Raphael Rösler **ORCHESTERBÜRO UND MUSIKBIBLIOTHEK** Kerstin Janitzek, Cornelia Grüneisen, Sabine von Fürstenberg, Alexander Preiß **1. VIOLINE** Ingo de Haas, Dimiter Ivanov, Gesine Kalbhenn-Rzepka, Artur Podlesny, Vladislav Brunner, Arseni Kulakov Tarasov, Sergio Katz, Hartmut Krause, Basma AbdelRahim, Kristin Reisbach, Karen von Trotha, Dorothee Plum, Christine Schwarzmayr, Freya Ritts-Kirby, Juliane Strienz, Almut Frenzel-Riehl, Jefimija Brajovic, Gisela Müller, Beatrice Kohllöffel, Stephanie Gierden, Yoriko Muto, Tsvetomir Tsankov **2. VIOLINE** Guntrun Hausmann, Jörg Hammann, Aischa Gündisch, Meghan Nenniger, Olga Yuchanan, Lin Ye, Susanna Laubstein, Donata Wilken, Frank Pliening, Nobuko Yamaguchi, Lutz ter Voert, Sara Schulz, Peter Szasz, Yu-Lin Tsai, Merve Uslu, Samuel Park **VIOLA** Thomas Rössel,

°neu im Opernstudio

Philipp Nickel, Wolf Attula, Guillaume Faraut, Jean-Marc Vogt, Mathias Bild, Fred Günther, Ulla Tremuth, Susanna Bienroth, Ariane Voigt, Elisabeth Friedrichs, Friederike Gutsch **VIOLONCELLO** Rüdiger Clauß, Mikhail Nemtsov, Sabine Krams, Johannes Oesterlee, Florian Fischer, Roland Horn, Nika Brnić Uhrhan, Mario Riemer, Bogdan Michael Kisch, Janis Marquard **KONTRABASS** Bruno Suys, Matej Varga, Hedwig Matros-Büsing, Peter Josiger, Rafael Kufer, Ulrich Goltz, Matthias Kuckuk, Philipp Enger, Jean Hommel **FLÖTE** Sarah Louvion, Eduardo Belmar, Elizaveta Ivanova, Almuth Turré, Giovanni Gandolfo **OBOE** Nanako Becker, Johannes Grosso, Márta Berger, Aurelien Laizé **KLARINETTE** Jens Bischof, Claudia Dresel, Diemut Schneider, Ramón Femenía Martínez, Matthias Höfer **FAGOTT** André Rocha, Richard Morschel, Henrike Kirsch, Eberhard Beer **HORN** Matthijs Heugen, Alexander Boukikov, Stef van Hertzen, Tuna Erten, Claude Tremuth, Genevieve Clifford **TROMPETE** Matthias Kowalczyk, Florian Pichler, Markus Bebek, Dominik Ring **POSAUNE** Jeroen Mentens, Míguel García Casas, Hartmut Friedrich, Manfred Keller, Rainer Hoffmann **TUBA** József Juhász-Aba **PAUKE** Tobias Kästle, Ulrich Weber **SCHLAGZEUG** Jürgen Friedel, Nicole Hartig-Dietz, Steffen Uhrhan, David Friederich **HARFE** Françoise Verherve **ORCHES-TERWARTER** Torsten Frenzl, Anton Lauer, Ivan Scaglione, Aaron Veil, Hanns-Georg Will

CHOR

CHORDIREKTOR Tilman Michael **ASSISTENT DES CHORDIREKTORS UND LEITER DES KINDERCHORS** Álvaro Corral Matute **CHORBÜRO** Gesa Johanna Horn, Maite Ezpeleta **SOPRAN** Malin Aldener Nardi, Julia Jordan Bell, Christine Brenk, Marta Casas, Jerilyn Chou, Janice Creswell, Katrin Dieckelt-Kowalczyk, Stefanie Heidinger, Birgit Herget, Ursula Hering, Julia Katharina Heße, Alketa Hoxha, Bock-Sill Kim, Eui Kyung Kim, Elke Kerstin Nordeck, Anna Oswald, Kalliopi Patrona, Camelia Suzana Peteu, Jadranka Petrovic-Cadez, Chloe Robbins, Bianca Schatte, Michaela Gisela Schaudel, Konstanze Schlaud, Magdalena Tomczuk **ALT** Enikő Boros, Emma Char, Grace Eunchoing Choi, Janet Collins, Yvonne Hettegger, Katja Isken-Sturm, Hyowon Jung, Young Sook Kim, Anja Knittel, Tiina Lönnmark, Julia Mattheis, Hiromi Mori, Tatiana Press, Hyemi Rusch-Jung, Emma Stannard, Rebekka Stolz, Anna Suchotzkaja, Elena Tasevska, Svea Verfürth, Christiane Maria Wasch-Gemünd, Jianhua Zhu **TENOR** Roberto Cassani, Hyun Ouk Cho, Alexey Egorov, Hwayoung Noah Eum, Sebastian Franz, Donát Havár, Patrick Henckens, Ricardo Iturra, Sung Ho Kim, Young Shik Kim, Hyung Kwon Lee, Johannes Lehner, Pere Llupart, Constantin Neiconi, Florian Richter, Enzo Salini, Won Woo Shim, Otakar Souček **BASS** Olivier Brunel, Thomas Charrois, Yan Lei Chen, Jin Soo Choi, Aslan Diasamidze, Dong-Hyub Hong, Garegin Hovsepian, Cheol Kang, Nicolai Klawa, Hyeonjoon Kwon, Rastislav Lalinsky, Jin Soo Lee, Yongchul Lim, Lars Rösler, Thomas Schobert, Gerhard Singer, Pavel Smirnov, Boris Stenzel

STÄDTISCHE BÜHNEN FRANKFURT AM MAIN

BÜHNENSERVICE

VERWALTUNGSDIREKTORIN Anita Wilde
STELLVERTRETER Jörg Bauer, Oliver Kolata
REFERENTIN DER VERWALTUNGSDIREKTORIN
 Julia Müller, Florentine Riehl **ARBEITSSCHUTZ
 UND BETRIEBLICHE SICHERHEIT (ABS)** Christian
 Wurmbach (Leitung), Katja Buße

WIRTSCHAFTSABTEILUNG

LEITUNG Jörg Bauer **LEITUNG FINANZEN** Lutz
 Klingelhöfer **STELLV. LEITUNG FINANZEN**
 Iemahn Sanad-Winz **MITARBEIT** Cristina
 Anghel, Stephanie Braunstein, Uwe Deißler,
 Andrea Firl, Dagmar Heilscher, Karin Hothum,
 Tanja Merget, Azadeh Teimoury Nasab **BETRIEBS-
 KASSE** Volker Lassek **LEITUNG IT** Michael Werb
MITARBEIT Alfred Bartonitschek, Eayou Belete-
 Desta, Leon Deckwerth, Andreas Hirsch, Daniel
 Jurka, Daniela Stary **CONTROLLING** Marco
 Giulio, Manfred Hartmann **REFERAT DATEN-
 SCHUTZ** Bettina Behrs

KUNDENSERVICE UND VERKAUF

LEITUNG Arnold Wessel **LEITUNG VERKAUF**
 Nicole Schinkario **VERKAUFVORBEREITUNG**
 Jakob Bauer, Christian Stancin, Karina Stillger
ABOSERVICE Florian Knopf, Birgit Meier, Anette
 Pörner, Martina Raudonus-Ritter, Karin Sarcone
TELEFONSERVICE UND KASSEN Sabine Bohn,
 Kornelia Brunner, Sylvia Feldpusch, Ingo
 Graupner, Michael Hunschock, Camelia Laszlo,
 Josia Jaija, Hans-Jürgen Maurer, Sabine Nagel,
 Patricia Nowakowski, Gesina Otte, Andrea Paul,
 Sabrina Rießbeck, Karin Schwember, Michael
 Schulte, Lorella Di Sparti, Jolene Zilm **AUS-
 WERTUNG, STATISTIK** Daniela Nesswetter,
 Michael Schulte **ADRESSVERWALTUNG, VERSAND**
 Annette Schöffner

ALLGEMEINE VERWALTUNG UND VORDERHAUSSERVICE

LEITUNG NN **LEITUNG VERGABEN, ZENTRALE
 EINKÄUFE, SONSTIGE VERTRÄGE, BETRIEB-
 LICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT** Saskia
 Luck **MITARBEIT** Florentine Riehl (Vergaben),
 Eva Bader (Betriebliches Gesundheits-
 management), Collin Abood, Francesca
 Filippelli, Patrick Gerats, Ognyan Pertzansky
BOTENDIENST Marcel Engelmann, Jolanthe
 Galetzka, Daniela Lavizar **LEITUNG LIEGEN-
 SCHAFTSANGELEGENHEITEN** Jörg Kreiss
LEITUNG HAUSINSPEKTION Sascha Both
MITARBEIT Maïke Bulut; Reinigungskräfte
EMPFANG, TELEFONZENTRALE Domingos
 Alves, Erdal Barut, Konstantina Chountri,
 Antonio Laguardia **VORDERHAUSSERVICE**

Janine Köster-Langmann (Leitung), Ariane
 Davis, Ivan Hacic, Ulrich Herrmann;
 Logenschließer*innen

PERSONAL UND ORGANISATION

LEITUNG Oliver Kolata **LEITUNG PERSONAL-
 SERVICE FESTBESCHÄFTIGTE** Petra Hartmann-
 Bank **STELLV. LEITUNG PERSONALSERVICE
 FESTBESCHÄFTIGTE** Tanja Clarius **MITARBEIT**
 Margit Bach, Paula Blömeke, Annika Brandt,
 Jasmin Ehrlich, Virginia Goldmann-Seipel,
 Marion Härtel, Constanze Häusser, Sonja
 Kadner, Simone Klotz, Beate Ordowski,
 Eva Schmidt, Jutta Sentko, Amela Suljevic-
 Sejdovic, Melanie Winkler, Ramsi Zouaoui;
 Paulina Geschwandner, Lisa Steyer (Duales
 Studium) **LEITUNG PERSONALSERVICE
 GASTBESCHÄFTIGTE** Ulrike Radtke **STELLV.
 LEITUNG PERSONALSERVICE GASTBESCHÄFTIGTE**
 Tanja Deckwerth **MITARBEIT** Elke Gröschel,
 Ingrid Herber, Daniela Jakob, Jennifer
 Malkano, Birgit Pfeiffer

TECHNISCHE DIREKTION

TECHNISCHER DIREKTOR Olaf Winter **TECH-
 NISCHE LEITUNG** Udo Deggert **TECHNISCHE
 PRODUKTIONSLEITUNG** Jens Mündl **TECH-
 NISCHE DISPOSITION** Susanne Brenner, Jürgen
 Koß **TECHNISCHES BETRIEBSBÜRO** Maïse
 Neubauer, Olga Gromova

BÜHNENTECHNIK

BÜHNENINSPEKTOR*IN NN **BÜHNENMEISTER**
 Thilo Buße, Martin Stoica, Markus Wirkner
LEITUNG OBER- UND UNTERMASCHINERIE
 Michael Haupt **MITARBEIT** Ingo Boelter, Ulrich
 Fuchs, Carsten Meinke, Christian Schierhorn,
 Ahmet Selvi, Jochen Tkoczzyk, Sabine Ulbrich,
 Jörg Wüstenhofer **BÜHNENHANDWERKSDIENST**
 Timo Bambi, Alexander Sanz Bayer, Thomas
 Bley, Daniele Bocchini, Matthias Bolz, Jessica
 Crema, Jörg Deubel, Mady Hawa Dieme,
 Rüdiger Eisenbach, Michael Faber, Max Fiebig,
 Tilman Fleige, Joachim Fritz, David Gäbe,
 Norbert Grünwald, Michael Hödl, Markus
 Irsch, Bastian Joswig, Marko Kantreiter,
 Christian Langer, Radek Maslowski, René
 Michel, Thomas Möller, Jörg Neubauer,
 Eva Neumann, Adrian Musielak, Alexander
 Pobisch, Ralf Priebs, Lasse Riegel, Klaus
 Schäfer, Korinna Schiller, Gregor Schoida,
 Christian Scholz, Jürgen Sickenberger, Yvonne
 Solomando, Andreas Soluk, Jens Sparkuhl,
 Robin Volk, Aleksandr Vasilyev, Arsen Werth,
 Patrick Wolf, Frank Zinke **WAFFEN- UND RÜST-
 MEISTEREI** Thorsten Fleige, Thomas Tritzscher,
 Michael Wagner **LEITUNG REQUISITE** Pjotr
 Jendrassek

Vorhang auf für ein Leben
nach Ihren Wünschen.



Jetzt die besten Plätze für den Ruhestand
sichern. Erleben Sie Betreutes Wohnen
der Extraklasse.

GDA Frankfurt am Zoo
Telefon: 0511 28009 166

GDA Hildastift am Kurpark
Telefon: 0511 28009 166

GDA Rind'sches Bürgerstift
Telefon: 0511 28009 166

GDA Domizil am Schlosspark
Telefon: 0511 28009 166



Da will ich leben

www.gda.de

MITARBEIT Anna-Lena Böhmer, Jörg Burzinski, Christiane Ebert, Jörk Hecht, Sonja Nabert, Mareen Oster, Remo Ziehn

TON

LEITUNG Christian Wilde **TONMEISTER*INNEN** Margit Baruschka, Felix Dreher, Teresa Kunz **TONTECHNIKER** Thorsten Löchl, Jim Schwarz **WERKSTATT** Volker Riehl

BELEUCHTUNG

LEITUNG Joachim Klein **BELEUCHTUNGSINSPEKTOR** Jan Hartmann **BELEUCHTUNGSMEISTER** Marcus Bayer **WERKSTATT** Daniel Bäuerlein, Muzaffer Erdogan, Ralf Pluta **STELLWERK** Dirk Gnebner, Thomas Rösener **BELEUCHTUNG BÜHNE** Clemens Albus, Vanessa Baum, Sebastian Beck, Kai Oliver Kluge, Katarina Kötters, David Grosser, Tobias Hamann, Coleen Hotz, Holger Kress, Georg-Simon Max, Paul Nagel, Jannik Riebsch, Geronimo Robin Sachs **VIDEOTECHNIK** Marcus Bayer, Jan-Peter Heuser

VERANSTALTUNGSTECHNIK

LEITUNG Matthias Paul **VERANSTALTUNGSTECHNIKER*INNEN** Christoffer Adler, Santino Albello, Johann Dück (Video), David Geyer, Thomas Grein (Bühnenmeister), Jessica Krüger (Bühnenmeisterin), Carsten Jung (Hausaufsicht Bockenheimer Depot), Jonathan Pickers (Bühnenmeister), Bartolome Rodriguez-Gomez, Fabian Schell, Fabian Wilhelm; Bühnenhelfer*innen, Auszubildende **AUSBILDUNGSLEITUNG** Alexander Dannemann

WERKSTÄTTEN

LEITUNG Hinrich Drews **LEITUNG KONSTRUKTION** Sara Kleiner **KONSTRUKTEUR*INNEN** Katja Deißler, Laura Jung, Mathias Kaltoven, Bettina Klaus, Fabian Konrad, Oliver Krakow **LEITUNG MALSAAL** Julia Nuss **MITARBEIT** Charlotte Bastian, Kira Engel, Maren Krul (Stellvertreterin), Dorothee Rahmer, Holm-Trutz Schneider; Thea Froese (Auszubildende) **LEITUNG KASCHEURWERKSTATT** Ursula Klimczyk **MITARBEIT** Susann Bönhardt, Isabell Helisch, Anna Leuthardt-Forcke, Nina Newrly, Selina Rohbeck, Stefanie Seibert, Tanja Springhorn, Sarah Zinke (Stellvertreterin) **LEITUNG TAPEZIERWERKSTATT, DEKORATIONSÄHEREI** Petra Schuster **MITARBEIT** Gregor Dod (Stellvertreter), Axel Häder, Sonja Hindelang, Silke Köhler-Baum, Anette Mahnke, Nina Rupp **LEITUNG SCHLOSSEREI** Thomas Bonge **MITARBEIT** Antonio da Silva, Miguel Angel Gomez-Jimenez (Stellvertreter), Susanne Kantreiter, Yassin Maachi; Robin Helgers (Auszubildender) **LEITUNG SCHREINEREI** Klemens Desch **MITARBEIT** Andreas Alt, Marvin Braun, Damian Gajda, Marco Gemming, David Göhler (Stellvertreter), Angelina Hahn, Alexander Jörg, Maren Kiehl, Kaj Klose, Dennis Lehmann, Andreas Peterseim, Steffen Siebensschuh, Babette Van Volxem, Herrmann Wettengl, Matthias Wildhirt, Peter Zwermann; Charlotte Benner (Auszubildende)

LEITUNG ELEKTRO- UND EFFEKTEWERKSTATT Frank Keller **MITARBEIT** Alexander Dannemann, Manfred Lechner

GEBÄUDEMANAGEMENT

LEITUNG Pascal Schlatter **HOCHBAU, SANITÄR** Doris Andörfer **TECHNISCHE GEBÄUDE-AUSSTATTUNG** Dimitri Fessler **MASCHINEN-TECHNIK** Harald Schwember **ELEKTRO-TECHNIK, LEITUNG HAUS- UND BETRIEBS-TECHNIK** Daniel Delorette **ASSISTENZ** Anja Geist, Pelin Demirkiran **LEITUNG ELEKTRO- UND HLSK-TECHNIK** Danijel Bulut **MITARBEIT** Eghbal Gholam-Shahbazi, Franco Grillo, Jürgen Maier, Frank Messer, Steven Morgenthaler, Armin Nopp, Harald Petzinger, Michael Walbert **LEITUNG MASCHINENTECHNIK** Joachim Licht **MITARBEIT** Fabio Grillo, Oliver Hoben, Justin-Lucas Jakoby, Matthias Luleich, Halil Vasi, Klaus Wiersch **LEITUNG KOMMUNIKATIONSTECHNIK** Dirk Schambeck **MITARBEIT** Heiko Balz, Patryk Blasiak, Marcin Biskupski, Armin Kraus **LEITUNG BETRIEBSINSPEKTION** Oliver Stieball **MITARBEIT** Torsten Fix, Witali Stein

KOSTÜMABTEILUNG

KOSTÜMDIREKTOR Markus Maas **SEKRETARIAT** Margit Engel **PRODUKTIONSLEITUNG** Mathilde Grebot **KOSTÜM ASSISTENZ** Alexandra Fuks, Nadine Wagner, Agnes Storch-Pape, Annette Pach, Silke Mondovits **MATERIALVERWALTUNG** Sylvia Behm, Stefanie Pertzansky, Ricarda Severon **WÄSCHEVERWALTUNG UND WÄSCHEREI** Dietmar Fremde, Danuta Horn, Ute Männig **FUNDUSVERWALTERINNEN** Sabine Gogolin-Hess **OBERGEWANDMEISTER** Andreas Mensch **HERRENGEWANDMEISTER*INNEN** Vadim Monastirski, Guido Steinert, Eva Zimmermann **HERRENSCHNEIDEREI** Nayad Aziz Khani Mamooreh, Sarah Bailly-Miller, Ines Best, Isabella Gambera, Phyllis Hankel, Natalia Hass, Arben Krasniqi, Mariska Ophoff, Heike Reuther, Annika Scheerer, Laura Schirrmann, Torben Spiegler, Franziska Staudt, Tina Thomas, Regine Wysotzki **AUSBILDUNGSLEITUNG** Franziska Lauer **AUZUBILDENDE** Luis Büschl, Ian Menckhoff, Loris Raber, Benjamin Rose, Josephine Liann Weser **DAMENSCHNEIDEREI UND OBERGEWANDMEISTERIN** Andrea Bäckmann **DAMENGEWANDMEISTERINNEN** Rosi Glaus, Petra Straßburger, Ricarda Wienert-Oefelein, Anne Worg, Susanne Zumsteg **DAMENSCHNEIDEREI** Ahmad Aref, Simone Bauer, Nadja Beigel, Yasmine Bersch, Andreas Döll, Petra Faßbach, Anne Grebe-Schäfer, Elena Guth-Papadimitriou, Heike Heil, Wannapha Klatt, Jennifer Landua, Xenia Ruhl, Sara Schösser, Elena Schwarz, Magdalena Wirth **LEITUNG SCHUHMACHEREI** Julia Müller-Cattano **MITARBEIT** Oliver Arndt, Marko Salgado Moreira, Andrzej Wiczowski **LEITUNG KUNSTGEWERBE** Dorothee Melzer **MITARBEIT** Sonja Adamczyk, Stephanie Erhazar, Teresa Nowakowski, Sarah Schoderer, Alexandra Zamojski **LEITUNG PUTZMACHEREI** Heike Lohse **MITARBEIT** Lara Kaiser **LEITUNG ANKLEIDEDIENST** Dietmar Fremde **SCHNEIDER*INNEN IM AN-KLEIDEDIENST** Stefanie Bismark, Till Bormann, Sana Chaudhry, Jan Happel,

Lara Kaiser, Isabel Kohler, Milena Kossmann, Renate Müller, Volkmar Nossem, Kathrin Schmitz-Kokot, Miriam Schwab, Anja Seng, Patricia Wittler

MASKENBILDNEREI

CHEFMASKENBILDNERIN Antje Schöpf **STELLVERTRETERINNEN** Anne Ginsberg, Janine Maddox **MASKENBILDNER*INNEN** Ji-Hyun An, Jeanette M. Boivin, Anna Bokareva, Julia Dechant, Tatjana Fallmann, Julia Grom, Carolina Hannasky, Jana Hecht, Bianca Neubauer, Jessica Pfaffenrot, Sonya Pfeifer, Laura Posteraro (Assistenz), Gaby Traine, Sylvia Wittmann **AUZUBILDENDE** Celina Gabrielli

FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

NN

BETRIEBSRAT

VORSITZENDER Roland Sittner **STELLV. VORSITZENDE** Janet Collins, Henry Messer **MITGLIEDER** Yasmine Bersch, Alexander Lange, Dennis Lehmann, Johannes Lehner, Christiane Malburg, Eva Ndola, Daniela Nesswetter, Kalliopi Patrona, Birgit Pfeiffer, Christian Reuter, Ulrich Weber

111 ABO SERIEN

Serien 1–27

Schnupperabo für Operneinsteiger*innen

Geschenkabo für Weihnachten

Coupon-Abo – Oper

Coupon-Abo – Musik²

Mix-Abo – Oper / Schauspiel

OpernCard

JuniorCard

120 ABOBEDINGUNGEN UND ALLGEMEINE HINWEISE

ICH HÄTTE GERNE ...

EINEN PLATZ MIT PREISVORTEIL

UND

EINEN PLATZ, DER FEST FÜR MICH
RESERVIERT IST

UND

EINEN PLATZ, DEN ICH AUCH MAL
VERSCHENKEN KANN

UND

OPERTERMINEN, DIE ICH AUCH MAL
VERSCHIEBEN KANN

UND

RABATTE AUCH ANDERSWO

UND

KOSTENLOSE FAHRTEN MIT DEM RMV

UND

AKTUELLE INFOS NACH HAUSE

MIT EINEM OPERN-ABO
ERFÜLLEN WIR IHNEN ALLE
WÜNSCHE!

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15, 60311 Frankfurt am Main

TEL 069 212-37333 FAX 069 212-37330

MAIL aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

ABOSERIEN

1 PREMIEREN

DER PRINZ VON HOMBURG

Hans Werner Henze
So, 22. September 2024, 18 Uhr

LULU

Alban Berg
So, 3. November 2024, 18 Uhr

MACBETH

Giuseppe Verdi
So, 1. Dezember 2024, 18 Uhr

GUERCŒUR

Albéric Magnard
So, 2. Februar 2025, 18 Uhr

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

Adolphe Adam
So, 2. März 2025, 18 Uhr

L'INVISIBLE

Aribert Reimann
So, 30. März 2025, 18 Uhr

PARSIFAL

Richard Wagner
So, 18. Mai 2025, 17 Uhr

ALCINA

Georg Friedrich Händel
So, 15. Juni 2025, 18 Uhr

160 360 560 784 1032 1216 1520

2 NEUINSZENIERUNGEN (2. AUFFÜHRUNG)

DER PRINZ VON HOMBURG

Hans Werner Henze
Sa, 28. September 2024, 19.30 Uhr

LULU

Alban Berg
Do, 7. November 2024, 19 Uhr

MACBETH

Giuseppe Verdi
Do, 5. Dezember 2024, 19 Uhr

GUERCŒUR

Albéric Magnard
Sa, 8. Februar 2025, 18 Uhr

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

Adolphe Adam
Do, 6. März 2025, 19.30 Uhr

L'INVISIBLE

Aribert Reimann
Sa, 5. April 2025, 19.30 Uhr

PARSIFAL

Richard Wagner
Sa, 24. Mai 2025, 17 Uhr

ALCINA

Georg Friedrich Händel
So, 22. Juni 2025, 18 Uhr

112 232 336 408 472 560 664

3 NEUINSZENIERUNGEN

DER PRINZ VON HOMBURG

Hans Werner Henze
Sa, 5. Oktober 2024, 18 Uhr

LULU

Alban Berg
Sa, 9. November 2024, 18 Uhr

MACBETH

Giuseppe Verdi
Sa, 7. Dezember 2024, 19 Uhr

GUERCŒUR

Albéric Magnard
Do, 13. Februar 2025, 19 Uhr

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

Adolphe Adam
Sa, 15. März 2025, 19.30 Uhr

L'INVISIBLE

Aribert Reimann
So, 13. April 2025, 18 Uhr

PARSIFAL

Richard Wagner
Do, 29. Mai 2025, 17 Uhr

ALCINA

Georg Friedrich Händel
Mi, 25. Juni 2025, 18 Uhr

104 216 328 392 456 520 632

4 FREITAG

DER PRINZ VON HOMBURG

(Neuinszenierung)
Hans Werner Henze
Fr, 25. Oktober 2024, 19.30 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
Fr, 22. November 2024, 19 Uhr

MASKERADE

Carl Nielsen
Fr, 10. Januar 2025, 19 Uhr

AUS EINEM TOTENHAUS

Leoš Janáček
Fr, 7. März 2025, 19.30 Uhr

NORMA

Vincenzo Bellini
Fr, 23. Mai 2025, 19 Uhr

75 165 245 300 335 410 480

5 FREITAG**HERCULES**

Georg Friedrich Händel
Fr, 27. September 2024, 19 Uhr

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart
Fr, 13. Dezember 2024, 19 Uhr

GUERCŒUR (Neuinszenierung)

Albéric Magnard
Fr, 21. Februar 2025, 19 Uhr

DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss
Fr, 11. April 2025, 17 Uhr

BIANCA E FALLIERO

Gioachino Rossini
Fr, 30. Mai 2025, 19 Uhr

75 165 245 300 335 410 480

6 SAMSTAG**LADY MACBETH VON MZENSK**

Dmitri D. Schostakowitsch
Sa, 26. Oktober 2024, 18 Uhr

MACBETH (Neuinszenierung)

Giuseppe Verdi
Sa, 4. Januar 2025, 19 Uhr

DIE ZAUBERIN

Peter I. Tschaikowski
Sa, 15. Februar 2025, 19 Uhr

NORMA

Vincenzo Bellini
Sa, 17. Mai 2025, 19 Uhr

PARSIFAL (Neuinszenierung)

Richard Wagner
Sa, 14. Juni 2025, 17 Uhr

75 165 245 300 335 410 480

7 SAMSTAG**HERCULES**

Georg Friedrich Händel
Sa, 21. September 2024, 18 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
Sa, 16. November 2024, 18 Uhr

MASKERADE

Carl Nielsen
Sa, 18. Januar 2025, 19 Uhr

NORMA

Vincenzo Bellini
Sa, 3. Mai 2025, 19 Uhr

PARSIFAL (Neuinszenierung)

Richard Wagner
Sa, 7. Juni 2025, 17 Uhr

75 165 245 300 335 410 480

8 MITTWOCH**HERCULES**

Georg Friedrich Händel
Mi, 11. September 2024, 19 Uhr

MACBETH (Neuinszenierung)

Giuseppe Verdi
Mi, 1. Januar 2025, 18 Uhr (Neujahr)

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

(Neuinszenierung)
Adolphe Adam
Mi, 9. April 2025, 19.30 Uhr

L'INVISIBLE (Neuinszenierung)

Aribert Reimann
Mi, 16. April 2025, 19.30 Uhr

ALCINA (Neuinszenierung)

Georg Friedrich Händel
Mi, 2. Juli 2025, 18 Uhr

70 125 190 225 280 320 380

9 DONNERSTAG**HERCULES**

Georg Friedrich Händel
Do, 10. Oktober 2024, 19 Uhr

LULU (Neuinszenierung)

Alban Berg
Do, 28. November 2024, 19 Uhr

DIE ZAUBERIN

Peter I. Tschaikowski
Do, 20. Februar 2025, 19 Uhr

NORMA

Vincenzo Bellini
Do, 15. Mai 2025, 19 Uhr

BIANCA E FALLIERO

Gioachino Rossini
Do, 26. Juni 2025, 19 Uhr

70 125 190 225 280 320 380

10 SONNTAG**RIGOLETTO**

Giuseppe Verdi
So, 13. Oktober 2024, 18 Uhr

LULU (Neuinszenierung)

Alban Berg
So, 17. November 2024, 18 Uhr

RODELINDA

Georg Friedrich Händel
So, 5. Januar 2025, 18 Uhr

DIE ZAUBERIN

Peter I. Tschaikowski
So, 9. März 2025, 18 Uhr

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

(Neuinszenierung)
Adolphe Adam
So, 6. April 2025, 18 Uhr

70 125 190 225 280 320 380

11 SONNTAG-NACHMITTAG**MACBETH** (Neuinszenierung)

Giuseppe Verdi
So, 29. Dezember 2024, 15.30 Uhr

MASKERADE

Carl Nielsen
So, 9. Februar 2025, 19 Uhr

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

(Neuinszenierung)
Adolphe Adam
So, 23. März 2025, 15.30 Uhr

DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss
So, 4. Mai 2025, 15.30 Uhr

ALCINA (Neuinszenierung)

Georg Friedrich Händel
So, 6. Juli 2025, 15.30 Uhr

70 125 190 225 280 320 380

12 NEUINSZENIERUNGEN**DER PRINZ VON HOMBURG**

Hans Werner Henze
Sa, 12. Oktober 2024, 19.30 Uhr

LULU

Alban Berg
Fr, 15. November 2024, 19 Uhr

MACBETH

Giuseppe Verdi
Mi, 18. Dezember 2024, 19 Uhr

GUERCŒUR

Albéric Magnard
So, 23. Februar 2025, 15.30 Uhr

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

Adolphe Adam
Fr, 21. März 2025, 19.30 Uhr

L'INVISIBLE

Aribert Reimann
Fr, 18. April 2025, 18 Uhr (Karfreitag)

PARSIFAL

Richard Wagner
So, 1. Juni 2025, 15.30 Uhr

ALCINA

Georg Friedrich Händel
So, 28. Juni 2025, 18 Uhr

100 200 312 376 440 512 608

13 SAMSTAG**DER PRINZ VON HOMBURG**

(Neuinszenierung)
Hans Werner Henze
Sa, 2. November 2024, 19.30 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow
Sa, 14. Dezember 2024, 18 Uhr

MACBETH (Neuinszenierung)

Giuseppe Verdi
Sa, 1. Februar 2025, 19 Uhr

GUERCŒUR (Neuinszenierung)

Albéric Magnard
Sa, 1. März 2025, 18 Uhr

LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÛCHER

Claude Debussy / Arthur Honegger
Sa, 21. Juni 2025, 19.30 Uhr

75 165 245 300 335 410 480

14 SONNTAG**HERCULES**

Georg Friedrich Händel
So, 8. September 2024, 19 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
So, 10. November 2024, 18 Uhr

Vorhang auf für Ihr Glück

Ein echter Gewinn für die Spielzeit: In der Spielbank Bad Homburg geht die Nacht weiter, wenn der Vorhang schon gefallen ist. Bei Klassischem Spiel, Genuss und erfrischenden Drinks verdient jeder Abend Standing Ovations!



Spielbank
Bad Homburg

1841

www.spielbank-bad-homburg.de

Zutritt ab 18 Jahren. Einlass nur mit gültigem Ausweisdokument.
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00.

GUERCŒUR (Neuinszenierung)

Albéric Magnard
So, 16. Februar 2025, 18 Uhr

JUGENDLICHE BIS 18 JAHRE

35 70 105 125 145 170 205

NORMA

Vincenzo Bellini
So, 20. April 2025, 18 Uhr

ERWACHSENE

70 135 205 250 290 340 405

LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÛCHER

Claude Debussy / Arthur Honegger
Sa, 29. Juni 2025, 18 Uhr

70 125 190 225 280 320 380

18 LIEDERABENDE

BIANCA ANDREW Mezzosopran
ANNE LARLEE Klavier
Di, 10. September 2024, 19.30 Uhr

KONSTANTIN KRIMMEL Bariton
BRIGITTE FASSBAENDER Rezitation
WOLFRAM RIEGER Klavier
Di, 29. Oktober 2024, 19.30 Uhr

CLARA KIM, NOMBULELO YENDE Sopran
IURII IUSHKEVICH Countertenor
Di, 17. Dezember 2024, 19.30 Uhr

LOUISE ALDER Sopran
MAURO PETER Tenor
JOSEPH MIDDLETON Klavier
Di, 25. Februar 2025, 19.30 Uhr

MATTHEW POLENZANI Tenor
JULIUS DRAKE Klavier
Di, 18. März 2025, 19.30 Uhr

FRANCESCO MELI Tenor
DAVIDE CAVALLI Klavier
Di, 8. April 2025, 19.30 Uhr

GEORG ZEPPENFELD Bass
GEROLD HUBER Klavier
Di, 13. Mai 2025, 19.30 Uhr

ASMIK GRIGORIAN Sopran
Di, 3. Juni 2025, 19.30 Uhr

80 152 232 288 344 384 464

Im Fall einer Umbesetzung besteht kein Anspruch auf Ersatz bzw. Rückzahlung, sofern es gelingt, die betroffenen Liederabende an anderen Terminen nachzuholen oder zum ursprünglichen Termin mit anderen Sänger*innen zu besetzen.

15 WECHSELNDE WOCHENTAGE

LADY MACBETH VON MZENSK

Dmitri D. Schostakowitsch
Fr, 11. Oktober 2024, 19 Uhr

MACBETH (Neuinszenierung)

Giuseppe Verdi
Fr, 17. Januar 2025, 19 Uhr

MASKERADE

Carl Nielsen
Do, 6. Februar 2025, 19 Uhr

DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss
Sa, 10. Mai 2025, 17 Uhr

PARSIFAL (Neuinszenierung)

Richard Wagner
Mo, 9. Juni 2025, 15.30 Uhr (Pfungstmontag)

70 135 200 240 285 330 395

17 JUGEND-ABO

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi
Fr, 4. Oktober 2024, 19.30 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow
Do, 12. Dezember 2024, 19 Uhr

MASKERADE

Carl Nielsen
Fr, 14. Februar 2025, 19 Uhr

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

(Neuinszenierung)
Adolphe Adam
Sa, 29. März 2025, 19.30 Uhr

NORMA

Vincenzo Bellini
So, 27. April 2025, 15.30 Uhr

19 REPERTOIRE 1

LADY MACBETH VON MZENSK
Dmitri D. Schostakowitsch
So, 29. September 2024, 18 Uhr

RIGOLETTO
Giuseppe Verdi
Fr, 8. November 2024, 19.30 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN
Nikolai A. Rimski-Korsakow
Mo, 23. Dezember 2024, 19 Uhr

RODELINDA
Georg Friedrich Händel
So, 19. Januar 2025, 18 Uhr

DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss
Mo, 21. April 2025, 15.30 Uhr
(Ostermontag)

60 125 175 215 260 300 365

20 SPIELZEIT-ABO**DER PRINZ VON HOMBURG**

(Neuinszenierung)
Hans Werner Henze
Sa, 19. Oktober 2024, 19.30 Uhr

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 21. Dezember 2024, 18 Uhr

MACBETH (Neuinszenierung)

Giuseppe Verdi
So, 12. Januar 2025, 15.30 Uhr

DIE ZAUBERIN

Peter I. Tschaikowski
Fr, 7. Februar 2025, 19 Uhr

GUERCŒUR (Neuinszenierung)

Albéric Magnard
Sa, 8. März 2025, 18 Uhr

AUS EINEM TOTENHAUS

Leoš Janáček
Do, 27. März 2025, 19.30 Uhr

DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss
Do, 1. Mai 2025, 17 Uhr (Tag der Arbeit)

NORMA

Vincenzo Bellini
So, 11. Mai 2025, 18 Uhr

BIANCA E FALLIERO

Gioachino Rossini
So, 8. Juni 2025, 18 Uhr (Pfungstsonntag)

ALCINA (Neuinszenierung)

Georg Friedrich Händel
Fr, 4. Juli 2025, 18 Uhr

130 230 340 430 540 650 770

22 SPIELZEIT-ABO**HERCULES**

Georg Friedrich Händel
Mi, 18. September 2024, 19 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK

Dmitri D. Schostakowitsch
Do, 3. Oktober 2024, 18 Uhr
(Tag der Deutschen Einheit)

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi
So, 27. Oktober 2024, 19.30 Uhr

LULU (Neuinszenierung)

Alban Berg
Sa, 23. November 2024, 18 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
Sa, 15. Dezember 2024, 18 Uhr

MASKERADE

Carl Nielsen
So, 26. Januar 2025, 19 Uhr

LE POSTILLON DE LONJUMEAU

(Neuinszenierung)
Adolphe Adam
Fr, 4. April 2025, 19.30 Uhr

L'INVISIBLE (Neuinszenierung)

Aribert Reimann
Fr, 2. Mai 2025, 19.30 Uhr

NORMA

Vincenzo Bellini
Sa, 31. Mai 2025, 19 Uhr

PARSIFAL (Neuinszenierung)

Richard Wagner
Do, 19. Juni 2025, 17 Uhr (Fronleichnam)

130 230 340 430 540 650 770

23 REPERTOIRE 2**AIDA**

Giuseppe Verdi
So, 24. November 2024, 15.30 Uhr

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 28. Dezember 2024, 18 Uhr

RODELINDA

Georg Friedrich Händel
Sa, 25. Januar 2025, 18 Uhr

AUS EINEM TOTENHAUS

Leoš Janáček
Sa, 22. März 2025, 19.30 Uhr

NORMA

Vincenzo Bellini
Fr, 9. Mai 2025, 19 Uhr

60 125 175 215 260 300 365

24 REPERTOIRE 3**LADY MACBETH VON MZENSK**

Dmitri D. Schostakowitsch
So, 20. Oktober 2024, 19 Uhr

RODELINDA

Georg Friedrich Händel
Fr, 31. Januar 2025, 19 Uhr

DIE ZAUBERIN

Peter I. Tschaikowski
Sa, 22. Februar 2025, 18 Uhr

BIANCA E FALLIERO

Gioachino Rossini
So, 25. Mai 2025, 18 Uhr

**LA DAMOISELLE ÉLUE /
JEANNE D'ARC AU BÛCHER**

Claude Debussy / Arthur Honegger
Sa, 5. Juli 2025, 19.30 Uhr

60 125 175 215 260 300 365

25 HAPPY NEW EARS**PORTRÄT NICOLAUS A. HUBER**

Fr, 4. Oktober 2024, 19.30 Uhr, HfMDK

LUCERNE FESTIVAL ZU GAST

Di, 3. Dezember 2024, 19.30 Uhr,
Bockenheimer Depot

PORTRÄT NINA ŠENK

Di, 21. Januar 2025, 19.30 Uhr, Opernhaus

PORTRÄT ALEX PAXTON

So, 22. Juni 2025, 19.30 Uhr, HfMDK

68

**26 BOCKENHEIMER
DEPOT 1 (PREMIEREN)****PARTENOPE**

Georg Friedrich Händel
So, 10. November 2024, 19 Uhr

DOKTOR UND APOTHEKER

Carl Ditters von Dittersdorf
Sa, 8. März 2025, 19 Uhr

MELUSINE

Aribert Reimann
Fr, 6. Juni 2025, 19 Uhr

75 150 240

**27 BOCKENHEIMER
DEPOT 2****PARTENOPE**

Georg Friedrich Händel
Di, 12. November 2024, 19 Uhr

DOKTOR UND APOTHEKER

Carl Ditters von Dittersdorf
Mo, 10. März 2025, 19 Uhr

MELUSINE

Aribert Reimann
So, 8. Juni 2025, 19 Uhr
(Pfungstsonntag)

57 129 171

**SCHNUPPERABO FÜR
OPERNEINSTEIGER*INNEN****AIDA**

Giuseppe Verdi
So, 10. November 2024, 18 Uhr

DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

Nikolai A. Rimski-Korsakow
Do, 12. Dezember 2024, 19 Uhr

MASKERADE

Carl Nielsen
Fr, 14. Februar 2025, 19 Uhr

42 93 132 162 198 237 258

Vorverkauf ab 1. September 2024

**GESCHENKABO FÜR
WEIHNACHTEN****LE NOZZE DI FIGARO**

Wolfgang Amadeus Mozart
Do, 9. Januar 2025, 19 Uhr

DIE ZAUBERIN

Peter I. Tschaikowski
So, 9. März 2025, 18 Uhr

NORMA

Vincenzo Bellini
Sa, 17. Mai 2025, 19 Uhr

42 93 132 162 198 237 258

Vorverkauf ab 1. Oktober 2024



TRAMMIEM 2024

FRANKFURT AM MAIN

11. Straßenbahn-
Europameisterschaft

Samstag, 14.09.2024
Willy-Brandt-Platz
Frankfurt am Main

GROSSER
OPEN-AIR-EVENT
FÜR DIE GANZE
FAMILIE



COUPON-ABO OPER

Das Coupon-Abonnement enthält fünf Coupons. Diese sind an allen Wochentagen für Opernvorstellungen und konzertante Aufführungen gültig. Das Coupon-Abo gilt nicht für Premieren im Opernhaus, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester sowie für alle Aufführungen im Bockenheimer Depot und einige Sonderveranstaltungen. Die digitalen Coupons können im Onlineshop, über den telefonischen Vorverkauf sowie die Vorverkaufs- und Abendkasse eingelöst werden.

65 165 225 290 340 415 490

COUPON-ABO MUSIK²

Die Oper Frankfurt bietet zusammen mit der Frankfurter Museums-Gesellschaft ein Coupon-Abo an, das Coupons für Vorstellungen im Opernhaus sowie Konzerte des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters in der Alten Oper enthält: zwei Coupons für Opernvorstellungen (ausgenommen sind Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen und Silvester sowie Aufführungen im Bockenheimer Depot) und zwei Coupons für die Montagskonzerte mit dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester in der Alten Oper.

EINLÖSUNG DER COUPONS im Vorverkauf bei Frankfurt Ticket RheinMain, in der Alten Oper, telefonisch unter 069 1340-400 und an der Abendkasse der Alten Oper. Der Vorverkauf für die Museumskonzerte über Frankfurt Ticket RheinMain läuft seit dem 16. April 2024.

Die digitalen Coupons der Oper können im Onlineshop, über den telefonischen Vorverkauf, die Vorverkaufs- und die Abendkasse eingelöst werden.

115 140 175 210 246 291

MIX-ABO OPER / SCHAUSPIEL

Oper und Schauspiel bieten ein gemeinsames Mix-Abo an: sechs Coupons für je drei Vorstellungen im Opern- und Schauspielhaus. Die drei Opern-Coupons gelten für Vorstellungen an allen Wochentagen und konzertante Aufführungen (ausgenommen sind Premieren, Vorstellungen im Bockenheimer Depot sowie Sonderveranstaltungen). Die drei Schauspiel-Coupons gelten bei Neuproduktionen ab der 2. Aufführung und bei Wiederaufnahmen für alle Spieltermine. Das Mix-Abo wird in fünf Preisgruppen angeboten. Die digitalen Coupons können im Onlineshop, über den telefonischen Vorverkauf, die Vorverkaufs- und die Abendkasse eingelöst werden.

147 213 249 306 357

OPERNCARD

Die OpernCard kostet 95 Euro und gilt ein Jahr. In diesem Zeitraum können Sie Tickets für Veranstaltungen der Oper Frankfurt, von wenigen Ausnahmen abgesehen, mit 30 % Rabatt erwerben. Pro OpernCard je Aufführung ein Ticket. Die OpernCard wird beim Einlass kontrolliert. Die OpernCard gilt nicht für Premieren, Vorstellungen an Weihnachtsfeiertagen sowie an Silvester.

BESTELLUNG an der Vorverkaufskasse oder unter aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

JUNIORCARD

Mit der JuniorCard kommen junge Menschen, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, günstig in die Oper. Die JuniorCard kostet einmalig 10 Euro, ist ein Jahr gültig und ermöglicht den Erwerb von bis zu zwei Tickets für jeweils 15 Euro, vorausgesetzt die zweite Person ist ebenfalls nicht älter als 30 Jahre. Kauf der Tickets an der Vorverkaufs- und Abendkasse. Gilt für Tickets ab Preisgruppe III. Die JuniorCard gilt nicht für Premieren, Vorstellungen an Weihnachtsfeiertagen sowie an Silvester.

BESTELLUNG an der Vorverkaufskasse oder unter aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

ABO BEDINGUNGEN UND ALLGEMEINE HINWEISE

BESTELLUNG UND INFORMATION

Unsere Abos sind ab sofort schriftlich oder online buchbar. Die Vergabe der Plätze erfolgt ab Juni 2024, da das optimale Angebot erst nach Ablauf der Kündigungsfrist am 31. Mai 2024 zur Verfügung steht.

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15
60311 Frankfurt am Main
Mo–Sa (außer Do) 10–14 Uhr,
Do 15–19 Uhr
(Während der Theaterferien:
15. Jul bis 25. Aug 2024,
Mo–Fr 10–14 Uhr, Sa geschlossen)
TEL 069 212-37333 FAX 069 212-37330
aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

KÜNDIGUNGSFRIST UND LAUFZEIT

Alle Abonnements gelten für eine Spielzeit. Werden sie nicht schriftlich bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt, verlängern sie sich um eine weitere Spielzeit. Danach verlängert sich die Laufzeit der Abos unbefristet, sofern nicht schriftlich bis zum 31. Mai der zweiten Spielzeit gekündigt wurde. Ab der dritten Spielzeit ist die Kündigung jederzeit mit Frist von einem Monat möglich.

RMV-TICKET

Abonnent*innen erhalten entsprechend der gebuchten Plätze Abo-Ausweise, die als Eintrittskarte für die Vorstellungen sowie als Fahrkarte im RMV-Gesamtbereich gelten (ohne Übergangstarifgebiete, fünf Stunden vor Beginn der Vorstellung und bis Betriebschluss, 1. Klasse mit Zuschlag). Bei den Coupon-Abos ist die Fahrberechtigung auf den gegen die Coupons eingelösten Tickets vermerkt. Bei Verlust wird eine Gebühr von 5 Euro für einen Ersatzausweis erhoben.

TAUSCHMÖGLICHKEIT

Die Abos bieten die Möglichkeit, Termine innerhalb einer Saison in eine andere Vorstellung desselben oder eines anderen Werkes zu tauschen. Bei Serien mit drei Vorstellungen kann einmal getauscht werden, bei fünf Aufführungen zweimal und bei acht und mehr Vorstellungen dreimal. Die Ausstellung der Tauschgutscheine ist bis drei Tage vor der Aufführung unter Vorlage des Abo-Ausweises möglich. Für nicht besuchte oder nicht rechtzeitig umgetauschte Abo-Vorstellungen wird kein Ersatz gewährleistet. Ein Tausch in Vorstellungen, die in anderen Spielstätten als in denen der abonnierten Serie stattfinden, ist aufgrund der unterschiedlichen Preisstruktur nicht möglich.

COUPON / TAUSCHGUTSCHEIN

Die digitalen Coupons und Tauschgutscheine sind gegen Eintrittskarten in der gebuchten Preisgruppe einzulösen, die dem jeweiligen Abo zugrunde liegt. Gegen einen Aufpreis ist im Einzelfall das Einlösen in eine höhere Kategorie möglich. Der Wechsel in eine niedrigere Preisgruppe ist grundsätzlich nicht zulässig. Coupons und Tauschgutscheine sind nicht für Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester oder Vorstellungen im Bockenheimer Depot gültig. Beim Einlösen eines Tauschgutscheins wird eine Gebühr von 2,50 Euro erhoben, für Abonnent*innen der Serie 1 entfällt diese Gebühr. Die digitalen Coupons und Tauschgutscheine können im Onlineshop eingelöst werden oder auch über den telefonischen Vorverkauf, die Vorverkaufs- und die Abendkasse.

ÜBERTRAGBARKEIT

Alle Abos sind unabhängig vom Namensaufdruck übertragbar. Ermäßigte Abos können nur an Personen mit identischer Ermäßigungsberechtigung übertragen werden.

ERMÄSSIGUNGEN

Schüler*innen / Student*innen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und Abonnent*innen mit einer Schwerbehinderung ab GdB 50 müssen bei Bestellung bzw. Beibehaltung eines Abonnements den entsprechenden Nachweis für die 50 % Ermäßigung erbringen. Begleitpersonen von Schwerbehinderten erhalten nur bei nachgewiesenem Merkzeichen »B« 50 %-Ermäßigung. Abonnent*innen erhalten beim Einzelkartenkauf für Vorstellungen der Oper und des Schauspiels Frankfurt 10 % Rabatt (ausgenommen Premieren). Eine Ermäßigung von 10 % gewähren darüber hinaus auch die aufgeführten Häuser und Festspiele unter »GÜNSTIG INS THEATER«. Die Anzahl der ermäßigten Karten ist weder an die Anzahl der Abo-Plätze noch an die Preisgruppe gebunden.

VORSTELLUNGS-ÄNDERUNGEN

Die Oper behält sich vor, aus künstlerischen oder technischen Gründen Vorstellungs- und Platzänderungen vorzunehmen. Sollten sich Änderungen ergeben, werden die Abonnent*innen rechtzeitig informiert. Bei Ausfall einer Vorstellung durch Streik oder höhere Gewalt wird kein Ersatz gewährt.

PERSÖNLICHE DATEN

Änderungen der Anschrift sind dem Abo- und Infoservice mitzuteilen. Die persönlichen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Abonnement-Verwaltung gespeichert und verarbeitet.

GÜNSTIG INS THEATER

Sie erhalten einen Rabatt von 10 % auf alle weiteren Tickets der Oper Frankfurt sowie vieler anderer Häuser und Festspiele.

Teilnehmende Häuser und Festspiele: Schauspiel Frankfurt, Staatstheater Darmstadt, Stadttheater Gießen, Staatstheater Kassel (15 %), Staatstheater Mainz, Hessisches Landestheater Marburg, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen, Nationaltheater Mannheim, Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Burgfestspiele Bad Vilbel.

ALLGEMEINE GESCHÄFTS-BEDINGUNGEN

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Städtischen Bühnen Frankfurt GmbH, die Sie unter

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/AGB
und an der Vorverkaufskasse einsehen können.

RUND UM IHREN BESUCH

124 **TICKETS**

125 **SPIELSTÄTTEN**

128 **SERVICE**

130 **DIGITALE BÜHNE**

TICKETS

VORVERKAUFSBEGINN

Der Verkauf für die Opernvorstellungen und Liederabende der Saison 2024/25 beginnt am **10. JULI**, für Abonent*innen bereits am **8. JULI 2024**. Tickets für alle weiteren Veranstaltungen sind in der Regel ab dem 15. des vorvorhergehenden Monats erhältlich. Der Verkauf von Vorstellungen im Bockenheimer Depot beginnt drei Monate vor dem Vorstellungstermin zum 1. des Monats. Im Schauspiel beginnt der Vorverkauf für Abonent*innen jeweils am 7. Kalendertag des Vormonats (Mix-Abo).

VORVERKAUFSKASSE

Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
In den Theaterferien vom **15. JULI BIS 18. AUGUST 2024** sind die Vorverkaufskasse und der telefonische Ticketverkauf geschlossen. Weitere Vorverkaufsstellen in Frankfurt und Umgebung finden Sie unter WWW.OPER-FRANKFURT.DE

TELEFONISCHER TICKETVERKAUF

TEL 069 212-49494
FAX 069 212-44988
E-MAIL tickets@buehnen-frankfurt.de
Mo–Fr 9–19 Uhr,
Sa und So 10–14 Uhr
Der telefonische Ticketkauf ist per Kreditkartenzahlung (u.a. MasterCard, Visa, AMEX) sowie per PayPal möglich. Die Tickets sind vor der Vorstellung im Opernhaus am Conciertisch im Foyer hinterlegt. Auf Wunsch senden wir sie Ihnen gegen eine Gebühr von 3 Euro zu.

ONLINE-TICKETS

Die Online-Buchung ist bis 1 ¼ Stunden vor Vorstellungsbeginn möglich. Die Tickets können ausgedruckt oder direkt auf dem Handy vorgezeigt werden (die RMV-Fahrkarte ist nur ausgedruckt gültig). Alternativ können Sie sich Ihr Online-Ticket am Conciertisch hinterlegen oder gegen eine Gebühr von 3 Euro zusenden lassen.

ABENDKASSE

Die Abendkasse an den jeweiligen Veranstaltungsorten öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Für Führungen und Workshops können Tickets nur über den Vorverkauf erworben werden.

ERMÄSSIGUNGEN

Um 50 % ermäßigte Karten erhalten Schüler*innen, Auszubildende, Studierende bis einschließlich 30 Jahre, Schwerbehinderte (ab GdB 50) und Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit nachgewiesenem Merkzeichen »B«. Barrierefreie Zugänge sind vorhanden. Weitere Ermäßigungen auf WWW.OPER-FRANKFURT.DE/SERVICE

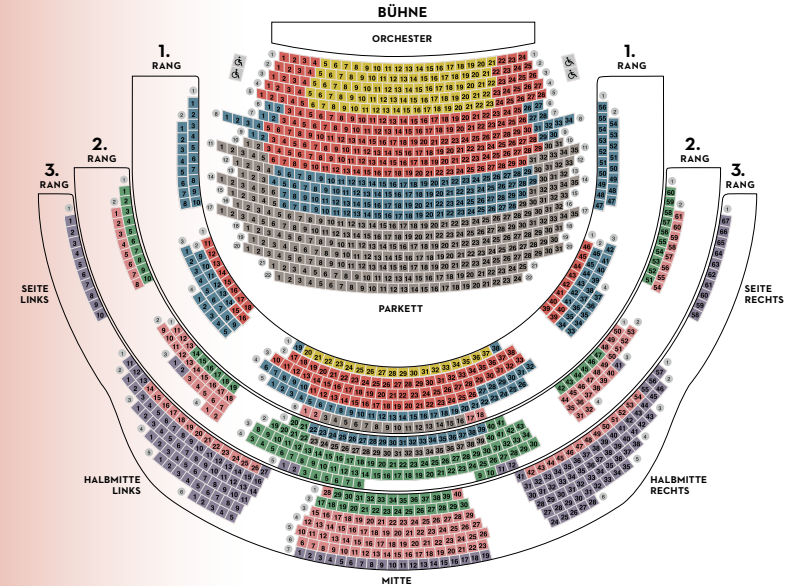
Kennen Sie schon unsere Opern- und JuniorCard, mit der Sie Rabatte auf jedes Ticket bekommen? Nähere Infos auf [S. 119](http://S.119).

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Städtischen Bühnen Frankfurt GmbH, die Sie unter WWW.OPER-FRANKFURT.DE/AGB sowie an der Vorverkaufskasse einsehen können.

SPIELSTÄTTEN

OPERNHAUS



ZUSCHAUERSAAL mit 1.375 Plätzen, verteilt auf 22 Reihen im Parkett und drei Ränge
HOLZFOYER IM 1. RANG mit bis zu 200 Plätzen bei freier Platzwahl

KATEGORIEN UND PREISE

	VII	VI	V	IV	III	II	I
P	20	45	70	98	129	152	190
S1	18	41	61	86	108	131	155
S2	16	39	55	70	86	109	132
A	16	38	53	68	82	105	121
B	16	36	49	64	78	93	109
C	16	32	48	61	70	85	100

Die Zuordnung der Kategorien zu den Veranstaltungen finden Sie in den Monatsprogrammen oder auf der Website. Bei externen Vorverkaufsstellen zusätzlich 12,5 % Vorverkaufsgebühr.

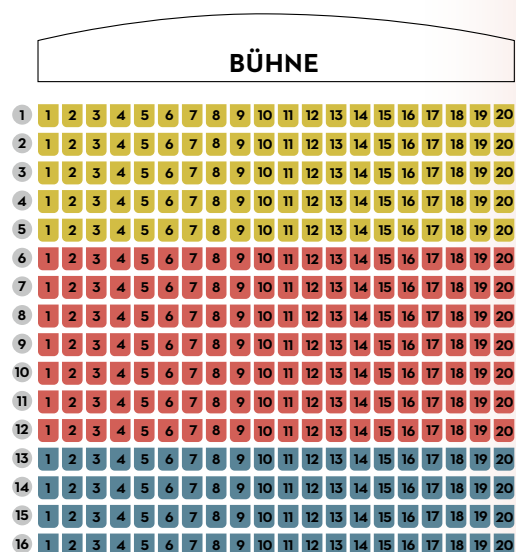
BARRIEREFREIHEIT

Mit einem Aufzug ist der Zugang über den Seiteneingang rechts vom Haupteingang ins Parkett sowie über einen weiteren Aufzug in die oberen Ränge möglich. Rollstuhlplätze sind im Parkett vorhanden und können über die Vorverkaufskasse oder den Telefonischen Ticketverkauf gebucht werden. Besucher*innen mit Hörschwächen können die induktive Höranlage (T-Spule) nutzen.

VERKEHRSANBINDUNG

Oper Frankfurt, Untermainanlage 11, 60311 Frankfurt
Willy-Brandt-Platz /
U-Bahn U1, U2, U3, U4, U5, U8 /
Straßenbahn 11, 12, 14 / Bus N8,
jeweils Station Willy-Brandt-Platz
TAXI-HALTEPLATZ Neue Mainzer Straße
vor dem Theaterrestaurant Fundus
PARKMÖGLICHKEITEN AUF S. 129

BOCKENHEIMER DEPOT



Das über 100 Jahre alte Bockenheimer Depot, ehemaliger Betriebshof und Hauptwerkstatt der Straßenbahn Frankfurt am Main, besticht durch die eindrucksvolle Architektur.

ZUSCHAUERSAAL mit rund 330 Plätzen wird für jede Produktion individuell an den jeweiligen Bühnenaufbau angepasst. Abonnent*innen erhalten entsprechend ihrer Kategorie die bestmöglichen Tickets per Post.

KATEGORIEN UND PREISE

	III	II	I
PREMIEREN	25	50	80
VORSTELLUNGEN	20	50	65

Je nach Veranstaltung können die Preise variieren. Die aktuell geltenden Preise finden Sie auf unseren Monatsübersichten.

BARRIEREFREIHEIT

Über einen Seiteneingang ist der Saal ebenerdig erreichbar. Zuschauer*innen mit Rollstuhl erhalten die bestmöglichen Plätze.

VERKEHRSANBINDUNG

Bockenheimer Depot,
Carlo-Schmid-Platz 1,
60325 Frankfurt

U-Bahn U4, U6, U7 /

Straßenbahn 16 /

Bus 32, 36, 50 und N1, jeweils

Station Bockenheimer Warte

TAXI-HALTEPLATZ Bockenheimer Warte

PARKMÖGLICHKEITEN AUF S. 129

NEUE KAISER

Unweit vom Opernhaus gelegen finden Sie die »**NEUE KAISER**« – die alte Schalterhalle einer ehemaligen Commerzbank-Filiale, in der zwischen hohen Marmorsäulen vorwiegend unser **JETZT!**-Programm für kleine und große Opernnewcomer eine Bühne hat.

KATEGORIEN UND PREISE

Ab 6 Euro für Kinder und 12 Euro für Erwachsene; je nach Veranstaltung können die Preise variieren. Die aktuell geltenden Preise finden Sie auf unseren Monatsübersichten.

BARRIEREFREIHEIT

Über einen Seiteneingang ist der Saal ebenerdig erreichbar. Zuschauer*innen mit Rollstuhl erhalten die bestmöglichen Plätze.

VERKEHRSANBINDUNG

Neue Kaiser, Kaiserstraße 30,
60311 Frankfurt

Nutzen Sie die gleichen öffentlichen Verkehrsmittel wie bei einem Besuch im Opernhaus (S. 125).

SERVICE

EINFÜHRUNG

Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn findet ein kostenloser Einführungsvortrag im Holzfoyer bzw. im Bockenheimer Depot statt.

ÜBERTITEL

Im Opernhaus werden Vorstellungen auf Deutsch und Englisch übertitelt. Englische Übertitel werden nur auf der Übertitel-Tafel über der Bühne ausgegeben, nicht auf den kleinen Monitoren unter dem 1. und 2. Rang. Im Bockenheimer Depot werden Vorstellungen nur auf Deutsch übertitelt. Die Übertitel sind eine exklusive Serviceleistung, die kein Bestandteil des Kartenpreises ist.

GASTRONOMIE

Vor den Vorstellungen und während der Pausen können Sie Getränke und kleine Speisen der Firma Huber an unseren Bars im Parkett und im 1. Rang bzw. im Bockenheimer Depot genießen. Vorbestellung für die Pausen sind vor der Vorstellung im 1. Rang möglich oder vorab unter info@huber1911.de.

TEL 06172-17 11 90

KINDERBETREUUNG

Während die Erwachsenen die Vorstellung besuchen, gibt es an ausgewählten Terminen den »Opernspielplatz« – eine kostenlose Betreuung für Kinder von 3 bis 9 Jahren. Die Termine und Anmeldeinformationen finden Sie auf unseren Monatsübersichten.

PUBLIKATIONEN

Während Ihres Vorstellungsbesuchs haben Sie die Möglichkeit, unsere Programmhefte zu erwerben. Im zweimonatlichen Rhythmus erscheinen zudem unsere Monatsleporelli und das Opern-Magazin, welche für Sie zur kostenlosen Mitnahme in den Foyers sowie in der Theaterkasse bereit liegen.

OPERN-FANSHOP

Musik ist ein Geschenk: Die Göttertrank-Tasse, den Opern-Eintracht-Fanschäl, unsere Produktionsplakate oder den Oper Frankfurt-Schirm und viele weitere Überraschungen für echte Opernfans gibt es an der Vorverkaufskasse, bei jeder Vorstellung im Opernhaus und unter

WWW.OPER-FRANKFURT.DE/FANSHOP

FREIE FAHRT MIT DEM RMV

Ihr Opern-Ticket gilt als Fahrkarte für die kostenfreie Hin- und Rückfahrt im RMV-Gesamtbereich. Hin- und Rückfahrt frühestens fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn, Rückfahrt bis Betriebsschluss.

PARKMÖGLICHKEITEN

TIEFGARAGE AM THEATER

Willy-Brandt-Platz 5
60311 Frankfurt am Main
EINFAHRT Untermainanlage, Zufahrt über Untermainkai. Der Aus- und Eingangspavillon ist nur wenige Schritte vom Eingang der Oper entfernt.
ÖFFNUNGSZEITEN täglich 6–24 Uhr, Ausfahrt jederzeit möglich
PARKGEBÜHR Mo–Sa 2 Euro, So 1 Euro pro angefangene Stunde, maximale Nachtgebühr (17–7 Uhr) 6 Euro

PARKHAUS UNTERMAINANLAGE

Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
EINFAHRT Wilhelm-Leuschner-Straße
ÖFFNUNGSZEITEN täglich 6–24 Uhr, Ausfahrt jederzeit möglich
PARKGEBÜHR Mo–Sa 2 Euro, So 1 Euro pro angefangene Stunde, maximale Nachtgebühr (17–7 Uhr) 6 Euro

PARKHAUS KAISERPLATZ

Bethmannstraße 50
60311 Frankfurt am Main
ÖFFNUNGSZEITEN täglich 0–24 Uhr
PARKGEBÜHR 2,50 Euro pro angefangene Stunde, 25 Euro pro Tag

TIEFGARAGE LADENGALERIE

BOCKENHEIMER WARTE

Adalbertstraße 10
60486 Frankfurt am Main
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo–Sa 7–23 Uhr, So 9–20 Uhr
PARKGEBÜHR 1,80 Euro pro angefangene Stunde, 18 Euro pro Tag

DIGITALE BÜHNE

BLOG

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Oper: Mit unterschiedlichen Formaten wie Interviews, Backstage-Stories, News und Opernappetizern bringen wir Ihnen unsere Künstler*innen und Produktionen besonders nahe.

[BLOG.OPER-FRANKFURT.DE](http://www.oper-frankfurt.de)

NEWSLETTER

Rundum bestens informiert: Highlights des Spielplans, Premieren, Liederabende, spannende Sonderveranstaltungen und die neuesten Videos. Abonnieren Sie den Newsletter unter

[WWW.OPER-FRANKFURT.DE/NEWSLETTER](http://www.oper-frankfurt.de/newsletter)

TRAILER

Erleben Sie unsere Neuproduktionen hautnah, indem Sie kurz nach den Premieren exklusive Trailer und Teaser entdecken. Unsere stetig wachsende Sammlung ermöglicht es Ihnen zudem, in vergangenen Produktionen zu stöbern und erste musikalische und schon vorab szenische Eindrücke unserer Wiederaufnahmen zu gewinnen. Alle Trailer in einer YouTube-Playlist unter

[WWW.OPER-FRANKFURT.DE/TRAILER](http://www.oper-frankfurt.de/trailer)

MEDIATHEK

Alle Videos an einem Ort. Klicken Sie sich durch verschiedene Kategorien oder suchen Sie nach Sänger*innen oder Operntiteln. In unserer Mediathek erwartet Sie Bekanntes, Nostalgisches, Altbewährtes und Überraschendes. Außerdem finden Sie hier eine Aufstellung all unserer CD- und DVD-Produktionen.

[WWW.OPER-FRANKFURT.DE/MEDIATHEK](http://www.oper-frankfurt.de/mediathek)

SOCIAL MEDIA

Ihre tägliche Dosis Oper! Frischen Sie Ihren Social Media-Stream mit berührenden Opernmomenten, Blicken hinter die Kulissen und Neuigkeiten rund um Veranstaltungen und Künstler*innen auf. Sie finden die Oper Frankfurt auf Instagram, Facebook, LinkedIn und YouTube.

AUDIOEINFÜHRUNGEN

Unsere Audioeinführungen »Auftakt« finden Sie zu allen Produktionen vor Ihrem Vorstellungsbuch online auf SoundCloud, Spotify, Apple Podcasts und YouTube. Auch zum Nachhören geeignet!

LESEN SIE SICH DURCH UNSEREN BLOG!

} Oper Frankfurt

Interviews, Blicke hinter die Kulissen, Opernappetizer, News und Veranstaltungen der Oper Frankfurt.



 **JETZT WEITERLESEN**
blog.oper-frankfurt.de/

#OFFMBlog

#takealook

#Spielzeit24/25



KONTAKT

Oper Frankfurt
 Untermainanlage 11
 60311 Frankfurt am Main
 info@oper-frankfurt.de
[WWW.OPER-FRANKFURT.DE](http://www.oper-frankfurt.de)

TICKETVERKAUF

069 212-49494,
 tickets@buehnen-frankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE

069 212-37333,
 aboservice.oper@
 buehnen-frankfurt.de

FOLGEN SIE UNS!

    [BLOG](#)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Bernd Loebe
REDAKTION Dramaturgie,
 Künstlerisches Betriebsbüro,
 Marketing
GESTALTUNG Sabrina Bär
LITHOGRAFIE ORT Studios
 Frankfurt GmbH
HERSTELLUNG Druckerei Zeidler,
 Mainz-Kastel
REDAKTIONSSCHLUSS 2. Mai 2024,
 Änderungen vorbehalten
ANZEIGENBUCHUNG
 069 212-37189, anzeigen.oper@
 buehnen-frankfurt.de
BILDNACHWEISE Porträts: Bernd
 Loebe, Thomas Guggeis (Felix
 Grünschloß), Bianca Andrew
 (Barbara Aumüller), Konstantin
 Krimmel (Daniela Reske), Brigitte
 Fassbaender (Rupert Larl), Clara
 Kim, Nombulelo Yende (Barbara
 Aumüller), Iurii Iushkevich
 (Daniil Rabovsky), Louise Alder
 (Gerard Collett), Mauro Peter
 (Christian Felber), Matthew
 Polenzani (Fay Fox), Francesco
 Meli (Stefano Guindani), Georg
 Zeppenfeld (Matthias Creutziger),
 Asmik Grigorian (Timofey
 Kolesnikov) / Szenenfotos: *Jeanne
 d'Arc au bûcher, Aida, Le nozze
 di Figaro, Lady Macbeth von
 Mzensk, Die Zauberin, Aus einem
 Totenhaus, Rigoletto, Norma,
 Bianca e Falliero* (Barbara
 Aumüller), *Der Rosenkavalier,
 Die Nacht vor Weihnachten,
 Maskerade, Rodelinda, Hercules*
 (Monika Rittershaus) /
 Operngala (Barbara Aumüller)

Die Oper Frankfurt ist eine
 Sparte der Städtischen Bühnen
 Frankfurt am Main GmbH.

GESCHÄFTSFÜHRER

Bernd Loebe, Anselm Weber

AUFSICHTSRATSVORSITZENDE

Dr. Ina Hartwig
 HRB 52240 beim Amtsgericht
 Frankfurt am Main,
 Steuernummer 047 250 38165

KALENDER

LEGENDE

PREMIERE ABO-SERIE

WIEDERAUFNAHME ABO-SERIE

LIEDERABEND ABO-SERIE

AUFFÜHRUNG ABO-SERIE

VERANSTALTUNG ABO-SERIE

S Schnupperabo

G Geschenkaboo für Weihnachten

Weitere Veranstaltungen und Termine für
 das Kinder- und Jugendprogramm JETZT!
 werden noch bekannt gegeben.

Für Anfangszeiten und Preise siehe Monats-
 programme oder www.oper-frankfurt.de

SEPTEMBER 2024

8	So	THEATERFEST HERCULES 14
10	Di	BIANCA ANDREW 18
11	Mi	HERCULES 8
15	So	OPER EXTRA 1. MUSEUMSKONZERT Alte Oper HERCULES
16	Mo	1. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
18	Mi	HERCULES 22
21	Sa	HERCULES 7
22	So	DER PRINZ VON HOMBURG 1
27	Fr	HERCULES 5
28	Sa	OPERNWORKSHOP DER PRINZ VON HOMBURG 2
29	So	FAMILIENWORKSHOP LADY MACBETH VON MZENSK 19

OKTOBER 2024

3	Do	TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT LADY MACBETH VON MZENSK 22
4	Fr	RIGOLETTO 17 HAPPY NEW EARS 25 HfMDK
5	Sa	DER PRINZ VON HOMBURG 3
6	So	RIGOLETTO
10	Do	HERCULES 9
11	Fr	LADY MACBETH VON MZENSK 15
12	Sa	DER PRINZ VON HOMBURG 12
13	So	2. MUSEUMSKONZERT Alte Oper RIGOLETTO 10
14	Mo	2. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
18	Fr	RIGOLETTO
19	Sa	DER PRINZ VON HOMBURG 20
20	So	OPER EXTRA KAMMERMUSIK NEUE KAISER LADY MACBETH VON MZENSK 24
22	Di	SOIREE DES OPERNSTUDIOS
25	Fr	DER PRINZ VON HOMBURG 4
26	Sa	LADY MACBETH VON MZENSK 6
27	So	RIGOLETTO 22
29	Di	KONSTANTIN KRIMMEL / BRIGITTE FASSBAENDER 18

NOVEMBER 2024

1	Fr	RIGOLETTO
2	Sa	DER PRINZ VON HOMBURG 13
3	So	OPER EXTRA Bockenheimer Depot FAMILIENWORKSHOP LULU 1
7	Do	LULU 2
8	Fr	RIGOLETTO 19
9	Sa	LULU 3

10	So	AIDA 14 / 5 PARTENOPE 26 Bockenheimer Depot
12	Di	PARTENOPE 27 Bockenheimer Depot
14	Do	PARTENOPE Bockenheimer Depot
15	Fr	LULU 12
16	Sa	OPERNWORKSHOP AIDA 7 PARTENOPE Bockenheimer Depot
17	So	OPER EXTRA 3. MUSEUMSKONZERT Alte Oper LULU 10
18	Mo	3. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
20	Mi	PARTENOPE Bockenheimer Depot
22	Fr	AIDA 4 PARTENOPE Bockenheimer Depot
23	Sa	LULU 22
24	So	KAMMERMUSIK IM DEPOT AIDA 23
25	Mo	PARTENOPE Bockenheimer Depot
26	Di	FRIEDMAN IN DER OPER
27	Mi	PARTENOPE Bockenheimer Depot
28	Do	LULU 9

DEZEMBER 2024

1	So	1. ADVENT MACBETH 1
3	Di	HAPPY NEW EARS 25 Bockenheimer Depot
5	Do	MACBETH 2
6	Fr	DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN OPERNWORKSHOP MACBETH 3
8	So	2. ADVENT KAMMERMUSIK IM FOYER FAMILIENWORKSHOP AIDA
12	Do	DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN 17 / 5
13	Fr	LE NOZZE DI FIGARO 5
14	Sa	DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN 13
15	So	3. ADVENT 4. MUSEUMSKONZERT Alte Oper AIDA 22
16	Mo	4. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
17	Di	CLARA KIM / NOMBULELO YENDE / IURII IUSHKEVICH 18
18	Mi	MACBETH 12
19	Do	DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN
20	Fr	AIDA
21	Sa	LE NOZZE DI FIGARO 20
22	So	4. ADVENT KAMMERMUSIK IM FOYER MACBETH
23	Mo	DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN 19
25	Mi	1. WEIHNACHTSFEIERTAG DIE NACHT VOR WEIHNACHTEN

26	Do	2. WEIHNACHTSFEIERTAG LE NOZZE DI FIGARO
28	Sa	LE NOZZE DI FIGARO 23
29	So	MACBETH 11
31	Di	SILVESTER LE NOZZE DI FIGARO SILVESTERFEIER

JANUAR 2025

1	Mi	NEUJAHR MACBETH 8
4	Sa	OPERNWORKSHOP MACBETH 6
5	So	RODELINDA 10
9	Do	LE NOZZE DI FIGARO 6
10	Fr	MASKERADE 4
11	Sa	RODELINDA
12	So	MACBETH 20
17	Fr	MACBETH 15
18	Sa	MASKERADE 7
19	So	OPER EXTRA 5. MUSEUMSKONZERT Alte Oper RODELINDA 19
20	Mo	5. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
21	Di	HAPPY NEW EARS 25
25	Sa	RODELINDA 23
26	So	FAMILIENWORKSHOP MASKERADE 22
28	Di	FRIEDMAN IN DER OPER
31	Fr	RODELINDA 24

FEBRUAR 2025

1	Sa	MACBETH 13
2	So	GUERCŒUR 1
6	Do	MASKERADE 15
7	Fr	DIE ZAUBERIN 20
8	Sa	GUERCŒUR 2
9	So	KAMMERMUSIK IM FOYER MASKERADE 11
13	Do	GUERCŒUR 3
14	Fr	MASKERADE 17 / 5
15	Sa	DIE ZAUBERIN 6
16	So	OPER EXTRA 6. MUSEUMSKONZERT Alte Oper GUERCŒUR 14
17	Mo	6. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
18	Di	FRIEDMAN IN DER OPER
20	Do	DIE ZAUBERIN 9
21	Fr	GUERCŒUR 5
22	Sa	DIE ZAUBERIN 24
23	So	OPER EXTRA FAMILIENWORKSHOP GUERCŒUR 12
25	Di	LOUISE ALDER / MAURO PETER 18

MÄRZ 2025

1	Sa	GUERCŒUR 13
2	So	LE POSTILLON DE LONJUMEAU 1
6	Do	LE POSTILLON DE LONJUMEAU 2
7	Fr	AUS EINEM TOTENHAUS 4
8	Sa	GUERCŒUR 20 DOKTOR UND APOTHEKER 26 Bockenheimer Depot
9	So	KAMMERMUSIK IM FOYER DIE ZAUBERIN 10 / 6
10	Mo	DOKTOR UND APOTHEKER 27 Bockenheimer Depot
13	Do	DOKTOR UND APOTHEKER Bockenheimer Depot
14	Fr	DIE ZAUBERIN
15	Sa	OPERNWORKSHOP LE POSTILLON DE LONJUMEAU 3 DOKTOR UND APOTHEKER Bockenheimer Depot
16	So	OPER EXTRA 7. MUSEUMSKONZERT Alte Oper AUS EINEM TOTENHAUS
17	Mo	7. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
18	Di	MATTHEW POLENZANI 18
19	Mi	DOKTOR UND APOTHEKER Bockenheimer Depot
21	Fr	LE POSTILLON DE LONJUMEAU 12 DOKTOR UND APOTHEKER Bockenheimer Depot
22	Sa	AUS EINEM TOTENHAUS 23
23	So	KAMMERMUSIK IM FOYER FAMILIENWORKSHOP LE POSTILLON DE LONJUMEAU 11 DOKTOR UND APOTHEKER Bockenheimer Depot
25	Di	FRIEDMAN IN DER OPER
27	Do	AUS EINEM TOTENHAUS 20
29	Sa	LE POSTILLON DE LONJUMEAU 17
30	So	L'INVISIBLE 1

APRIL 2025

4	Fr	LE POSTILLON DE LONJUMEAU 22
5	Sa	L'INVISIBLE 2
6	So	LE POSTILLON DE LONJUMEAU 10
8	Di	FRANCESCO MELI 18
9	Mi	LE POSTILLON DE LONJUMEAU 8
11	Fr	DER ROSENKAVALIER 5
12	Sa	LE POSTILLON DE LONJUMEAU
13	So	8. MUSEUMSKONZERT Alte Oper L'INVISIBLE 3
14	Mo	8. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
16	Mi	L'INVISIBLE 8
18	Fr	KARFREITAG L'INVISIBLE 12
19	Sa	DER ROSENKAVALIER
20	So	OSTERSONNTAG NORMA 14
21	Mo	OSTERMONTAG DER ROSENKAVALIER 19
26	Sa	L'INVISIBLE
27	So	KAMMERMUSIK IM FOYER NORMA 17
29	Di	SOIREE DES OPERNSTUDIOS

MAI 2025

1	Do	TAG DER ARBEIT DER ROSENKAVALIER 20
2	Fr	L'INVISIBLE 22
3	Sa	OPERNWORKSHOP NORMA 7
4	So	OPER EXTRA DER ROSENKAVALIER 11
6	Di	FRIEDMAN IN DER OPER
9	Fr	NORMA 23
10	Sa	DER ROSENKAVALIER 15
11	So	NORMA 20
13	Di	GEORG ZEPPENFELD 18
15	Do	NORMA 9
17	Sa	NORMA 6 / 6
18	So	FAMILIENWORKSHOP PARSIFAL 1
23	Fr	NORMA 4
24	Sa	PARSIFAL 2
25	So	OPER EXTRA 9. MUSEUMSKONZERT Alte Oper BIANCA E FALLIERO 24
26	Mo	9. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
29	Do	CHRISTI HIMMELFAHRT PARSIFAL 3
30	Fr	BIANCA E FALLIERO 5
31	Sa	NORMA 22

JUNI 2025

1	So	OPER EXTRA PARSIFAL 12
3	Di	ASMIK GRIGORIAN 18
6	Fr	BIANCA E FALLIERO MELUSINE 26 Bockenheimer Depot
7	Sa	OPERNWORKSHOP PARSIFAL 7
8	So	PFINGSTSONNTAG KAMMERMUSIK IM FOYER BIANCA E FALLIERO 20 MELUSINE 27 Bockenheimer Depot
9	Mo	PFINGSTMONTAG PARSIFAL 15
11	Mi	MELUSINE Bockenheimer Depot
13	Fr	MELUSINE Bockenheimer Depot
14	Sa	PARSIFAL 6
15	So	FAMILIENWORKSHOP MELUSINE Bockenheimer Depot ALCINA 1
17	Di	MELUSINE Bockenheimer Depot
19	Do	FRONLEICHNAM PARSIFAL 22
20	Fr	BIANCA E FALLIERO
21	Sa	LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÜCHER 13
22	So	10. MUSEUMSKONZERT Alte Oper ALCINA 2 MELUSINE Bockenheimer Depot
23	Mo	10. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
24	Di	FRIEDMAN IN DER OPER
25	Mi	ALCINA 3 MELUSINE Bockenheimer Depot HAPPY NEW EARS 25 HfMDK
26	Do	BIANCA E FALLIERO 9
27	Fr	LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÜCHER
28	Sa	ALCINA 12
29	So	KAMMERMUSIK IM FOYER LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÜCHER 14

JULI 2025

2	Mi	ALCINA 8
3	Do	LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÜCHER
4	Fr	ALCINA 20
5	Sa	LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÜCHER 24
6	So	ALCINA 11

KEIN TAG OHNE OPER

Knapp
300
Inspirationen
für die
nächsten
365 Tage

WWW.OPER-FRANKFURT.DE

    [BLOG](#)